

**Informationsveranstaltung für Erstsemester in den Lehramtsstudiengängen  
Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik, Fachdidaktik**

Dienstag, 14.04.1998, 16.00-18.00 Uhr, Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 1a

**I M P R E S S U M**

**Herausgegeben vom**

Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft

Vorsitzenden der Gemeinsamen Kommission für den Teilstudiengang "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft"

Im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin

**Lehrplan und Redaktion:**

Prof. Dr. Tobias Rülcker

**Redaktionsschluß:** 2. Januar 1998

**Druck:**

Zentrale Universitäts - Druckerei, Kelchstr. 31, 12169 Berlin

**Kostenbeitrag:** DM 3,-

Seite

<b>Studienangebot für alle Lehramtsstudiengänge in der Erziehungswissenschaft und einer anderen zu wählenden Sozialwissenschaft (Philosophie, Politologie, Psychologie, Soziologie)</b>	3
<b>Einführungsbereich</b>	3
Gesellschaft, Erziehung und Schule (Einführungsveranstaltung)	3
Schule, Unterricht, Didaktik, Erziehung	5
Entwicklung, Lernen, Sozialisation	8
Orientierungspraktika	12
Wissenschaftliche Theoriebildung/Die Wissenschaftliche Reflexion in den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften (Einführungsveranstaltungen)	14
<b>Vertiefungsbereich</b>	15
Gesellschaft, Politik, Politische Bildung	15
Kultur/Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht	22
Kindheit, Jugend, Entwicklungsförderung, Lernhilfen	25
<b>Interkulturelle Pädagogik</b>	27
<b>Fakultative Lehrveranstaltungen</b>	29
<b>Studienangebot Grundschulpädagogik</b>	30
<b>Studienangebot Sportwissenschaft für den Lehramts- und Magisterstudiengang</b>	40
<b>Studienangebot Erziehungswissenschaft für das Amt des Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung</b>	44
Hinweise für Studierende	47
Studienberatung und Informationsveranstaltungen	50
Adressen	53
Prüfungsbüros - Telefonnummern und Öffnungszeiten	53
Einrichtungen für Lehramtsstudierende (Praktikumsbüro, Pädagogische Werkstatt)	54
Bibliothek - Telefonnummern und Öffnungszeiten	54
Namensverzeichnis der Prüfberechtigten zum Ersten Staatsexamen	56
Universitätsvorlesungen	57
Alphabetisches Namensverzeichnis	58

## Studienangebot für alle Lehramtsstudiengänge in der Erziehungswissenschaft und einer anderen zu wählenden Sozialwissenschaft (Philosophie, Politologie, Psychologie, Soziologie (EwS))

Bitte beachten Sie die Aushänge zu Veranstaltungsänderungen an folgenden Standorten:

**Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik, Wirtschaftspädagogik und Sportwissenschaft:**

Anschlagtafeln vor der Pädagogischen Werkstatt (JK 27/121) - Habelschwerdter Allee 45

**Philosophie:** Habelschwerdter Allee 30

**Politologie:** Otto-Suhr-Institut, Ihnestr. 21/22

**Psychologie:** Glaskästen der Psychologie (J-Gang, Str. 26, 1. Stock) - Habelschwerdter Allee 45

**Soziologie:** Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin

Die Lehrveranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Habelschwerdter Allee 45 ("Rost-" bzw. "Silberlaube"), 14195 Berlin, statt (Lankwitz = Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin).

Als Klammerzusatz ist hinter jeder Lehrveranstaltung angegeben, welcher Wissenschaftsdisziplin sie zuzuordnen ist (**EWI** = Erziehungswissenschaft, **Phil** = Philosophie, **Pol** = Politologie, **Psy** = Psychologie, **Soz** = Soziologie) und in welchen Studienbereichen der Prüfungsordnung von 1982 sie angerechnet werden kann (weitere Informationen dazu siehe Seite 47).

\* nach dem Dozentennamen = Lehrauftrag vorbehaltlich der Finanzierung, Streichungen sind den Aushängen vor der Pädagogischen Werkstatt zu entnehmen

### 1. Einführungsbereich

#### 1.1. Gesellschaft, Erziehung und Schule (Einführungsveranstaltung)

##### 12000 1. V: Einführung in die Erziehungswissenschaft - Zentrale Fragestellungen, Schlüsselbegriffe, Forschungsmethoden und Forschungsbefunde der Erziehungs- und Sozialwissenschaften (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)

2. Raschert, Jürgen

3. Fr 10.00-12.00, Hörsaal 1b; 17.04.98

4. In der Vorlesung sollen einige exemplarische Fragestellungen wie die nach den Inhalten gelingender Bildungsprozesse, nach der Entwicklung personaler Identität, nach der Individualisierung von Lebensformen und Biographien sowie nach den Funktionen und dem gesellschaftlichen Wandel der Bildungssysteme behandelt werden. Die Darstellung soll sich auf Kernprobleme der krisenhaften Entwicklung der gegenwärtigen Gesellschaft, besonders ihrer Desintegration und ihrer Anomietendenzen beziehen.

##### 12001 1. V/C: Einführung in die Erziehungswissenschaft (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)

2. Eberwein, Hans

3. Mo 10.00-12.00, JK 27/103; 20.04.98

4. Gegenstand und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft; Kindheit und Schule in einer Welt der Umbrüche; die klassischen Schulfunktionen; was heißt Lernen; Beobachtung und Beurteilung des Lernverhaltens; Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips; die Reformpädagogik; was heißt offener Unterricht; Individualisierung und Differenzierung im Unterricht; gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne

Behinderung; zum Verhältnis von Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse; zur Rolle des Lehrers und Schülers im Unterricht.

- 12002**    **1. V/C: Eine Einführung in die Erziehungswissenschaft aus bildungsgeschichtlicher Sicht (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Schuppan, Michael-Sören  
 3. Do 08.00-10.00, KL 24/234; 16.04.98
- (12100)**    **1. V: Einführung in die Erziehungswissenschaft (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Lenzen, Dieter  
 3. Mo 16.00-18.00, KL 23/221; 20.04.98  
 4. Die Vorlesung führt in elementare Fragen der Erziehungswissenschaft ein: - Erziehungswissenschaft - Pädagogik (Geschichte - Konzepte - Fachrichtungen); - pädagogische Grundvorgänge (Erziehung, Bildung, Sozialisation, Unterricht, Hilfe); - die Träger pädagogischer Tätigkeit (Familie und Elternhaus, der Erzieher, der Lehrer, der Sozialpädagoge, der Erwachsenenpädagoge, die Medien); - die Klientel pädagogischer Tätigkeit (das Kind, der Schüler, der Jugendliche, der Erwachsene); - pädagogische Berufsfelder (schulische Einrichtungen, sozialpädagogische Einrichtungen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Betrieb); - Lehre und Forschung (Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung, hermeneutische Methoden, empirische Methoden, erziehungswissenschaftliches Studium und pädagogische Berufe).
- 12003**    **1. PS: Bildungsreform und Schularten (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Kemper, Heinrich  
 3. Di 14.00-16.00, KL 23/240; 14.04.98  
 4. Ausgehend von Zielen der bundesdeutschen Bildungsreform wird ein Überblick über Veränderungen in den Schularten und über ihre gegenwärtigen Profile angestrebt. Literatur: Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg.: Arbeitsgruppe Bildungsbericht am MPI für Bildungsforschung. Hamburg 1994 (rororo)
- 12004**    **1. PS: Einführung in die Soziologie der Schule (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Rau, Einhard  
 3. Do 10.00-12.00, JK 28/120; 16.04.98  
 4. Über die Lektüre ausgewählter Texte soll in Fragestellungen und Problemlagen einer soziologischen Betrachtung der Schule, ihrer Organisation, ihrer Aufgaben und Ihrer Angehörigen eingeführt werden.
- 12005**    **1. PS: Das Verhältnis von Schule und Gesellschaft unter dem Aspekt des sozialen Wandels (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Jüttemann, Sigrid  
 3. Do 10.00-12.00, JK 26/133; 16.04.98  
 4. Die Schule ist neben dem Elternhaus die wichtigste Sozialisationsagentur unserer Gesellschaft. Sie leistet Erziehungs- und Bildungsarbeit und ist die Vermittlerin unseres Kulturerbes. In den letzten Jahren haben in unserer Gesellschaft vielfältige Wandlungen stattgefunden, die auch die Institution Schule verändert haben. Außerdem ist anzunehmen, daß - in umgekehrter Richtung - auch von der Schule Einflüsse auf die Gesellschaft ausgehen. In enger Orientierung an dem Begriff "Sozialer Wandel", der in den letzten Jahren in der wissenschaftlichen Diskussion wieder an Bedeutung gewinnt (Müller/Schmid), soll der Zusammenhang zwischen schulischen und gesellschaftlichen Entwicklungen untersucht werden. Literatur: Müller, H.-P. / Schmid, M. (Hg.): Sozialer Wandel. Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw), 1991
- (28005)**    **1. V: Philosophie der Spätromantik (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Schmidt-Biggemann, Wilhelm  
 3. Mo 11.00-13.00, Habelschwerdter Allee 30, Seminarraum I; 20.4.  
 4. In der Vorlesung soll zunächst die Naturphilosophie und -theologie behandelt werden. Ausgehend von Novalis und Ritter, sollen Baaders und Schellings Spätphilosophie im Mittelpunkt stehen. Im zweiten Teil werden die Gründerprobleme der politischen Philosophie der Spätromantik vorgestellt. (De Maistre, Friedrich von Genzt, Heine, Gürres)

- (28010) 1. PS: Sokratik und Neosokratik: Zu Theorie und Praxis des rationalen Diskurses in Geschichte und Gegenwart (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Gronke, Horst
  3. Do 10.00-12.00, Habelschwerdter Allee 30, Sitzungsraum; 23.4.
  4. Mit dem antiken Aufklärer Sokrates hatte ein neues Verständnis von argumentativer Rede und Vernunft-reflexion eingesetzt. Wir werden einerseits dieses Verständnis klären, andererseits die Entwicklungen nachzeichnen, die der "sokratische Dialog" und die Auffassung von Vernunft in der abendländischen Geschichte genommen haben. Außerdem werden wir uns die modernen Weiterentwicklungen des "sokratischen Dialogs" erarbeiten und ihre konkrete Umsetzung in der pädagogischen und politischen Praxis studieren. Die Textarbeit wird von praktischen Übungen sokratischer Gesprächsführung begleitet werden. Literatur: D. Böhler u. H. Gronke, Art. <Diskurs>, in: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hrsg. v. G. Ueding, Bd. 2, Tübingen 1994. Sp. 764-819; R. Loska, Lehren ohne Belehrung, Leonard Nelsons neosokratische Methode der Gesprächsführung.
- (28204) 1. V: Sozialstruktur und Lebenswelt II (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Ganßmann, Heiner/Kohli, Martin
  3. Do 09.00-11.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 216
  4. Die Vorlesung bietet eine umfassende, empirisch orientierte Einführung in die Sozialstruktur und Lebenswelt moderner Gesellschaften. "Umfassend" heißt, daß die bisher meist getrennt behandelten Dimensionen von Wirtschaft, Politik, Kultur und Subjektivität - einschließlich so vernachlässigter Bereiche wie Bevölkerung, Ethnizität und Migration - systematisch miteinander verbunden werden. "Empirisch orientiert" heißt, daß Gesellschaften in ihrer raum-zeitlichen Konkretetheit und ihren wichtigsten Verteilungsparametern dargestellt werden. Die Vorlesung ist vergleichend gerichtet, d.h. sie arbeitet ausgehend von der deutschen Gesellschaft (und den Konsequenzen ihres Vereinigungsprozesses) einige wesentliche Gemeinsamkeiten mit und Differenzen zu den anderen modernen Gesellschaften heraus. Die Vorlesung, die durch eine Übung ergänzt wird, ist auf zwei Semester angelegt und wird mit einer Klausur abgeschlossen.
- (28202) 1. Ü: Was ist Soziologie? (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Mühlhaus, Michael
  - 3- Do 16.00-18.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 211
  4. Diese Veranstaltung versucht eine abteilungsübergreifende Einführung in das Studium der Soziologie zu geben. Anhand gemeinsamer Lektüre einführender Texte von Weber, Elias, Bourdieu, Luhmann u.a. soll bestimmt werden, was die Soziologie im Unterschied zu anderen Sozialwissenschaften charakterisiert. Darüber hinaus sollen die wichtigsten epistemologischen (positivistische/interpretative Ansätze) und theoriestrategischen Oppositionen (Mikro- / Makro-, Struktur- / Handlungstheorien) vorgestellt werden. Bei Bedarf kann das Programm auch durch einen Exkurs zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ergänzt werden.

## 1.2. Schule, Unterricht, Didaktik, Erziehung

### Erziehungswissenschaft

- 12006 1. PS: Untersuchungen zur Qualität von Schule (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Hübner, Peter
  3. Di 14.00-16.00, L 23/25; 14.04.98
  4. Seit einigen Jahren hat auch die öffentliche Diskussion um die Qualität von Schule erheblich zugenommen. Gegenwärtig wird über die mangelnde Leistungsfähigkeit des Schulsystems der Bundesrepublik, vor allem im internationalen Vergleich, diskutiert. Mehrere Motive liegen einer solchen Diskussion zugrunde: Im Angesicht knapper werdender Staatsfinanzen entsteht ein erheblicher Rationalisierungsdruck auf das Bildungssystem, Effizienz und Effektivität sind hier die Stichworte. Im internationalen Vergleich der Bildungssysteme wird die Frage nach der Wettbewerbsfähigkeit des bundesrepublikanischen Schulsystems aufgeworfen. Das Seminar soll einen systematischen Überblick über das Thema geben und die empirische Behandlung der Qualitätsfrage im Schulsystem wie deren Ergebnisse deutlich werden lassen: 1. Zum schulpolitischen Stellenwert der Qualitätsfrage 2. Definitionen und Beschreibbarkeit von Schulqualität 3. Empirische Untersuchungen zur Qualität von Schule 4. Schulische Erneuerung und Qualitätssteigerung 5. Faktoren, die die Schulqualität beeinflussen. Einführende Literatur: Aurin, K. (Hrsg.): Gute Schulen - worauf beruht ihre Wirksamkeit? Bad Heilbrunn, 1990. Steffens, U./Bargel, T.: Erkundungen zur Qualität von Schule. Neuwied, 1993. OECD: Schulen und Qualität. In: Bildungsforschung internationaler Organisationen. Bd. 2; Frankfurt, 1991.

- 12007**    **1. PS: Wilhelm von Humboldt und die Schulentwicklung in der preußischen Reformzeit (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Schuppan, Michael-Sören  
 3. Mo 16.00-18.00, JK 25/219; 20.04.98
- 12008**    **1. PS: Klassiker der Schulpädagogik I: Vom "Pädagogischen Jahrhundert" ins "Zeitalter der großen Industrie" (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Gehrman, Axel  
 3. Fr 10.00-12.00, L 23/25; 17.04.98  
 4. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Das erste Semester behandelt Autoren des 18. und 19. und das zweite solche des 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt ist Rousseaus "Emile" und damit die Entdeckung der Kindheit als eigener Lebensabschnitt. Die Rezeption Rousseaus bei den Philanthropen (Bassow, Campe, Trapp) wird vor dem Hintergrund der aufkommenden Industrialisierung beschrieben, die ohne utilitäre öffentliche Erziehung in Schulen nicht mehr bewältigbar scheint. Der Neuhumanismus bezeichnet sodann die gegenläufige Perspektive, vor Nützlichkeit schiebt sich Allgemeine Bildung (Humboldt, Schleiermacher). Bei Pestalozzi, Herbart und Diesterweg findet mit Elementarbildung, Formaltufen und erziehendem Unterricht die Schulpädagogik weitere Wurzeln. Friedrich Paulsen schreibt ihr eine bedeutende Geschichte.
- 12009**    **1. PS: Lektürekurs Schule, Schulentwicklung und Unterricht (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Gehrman, Axel  
 3. Fr 14.00-16.00, JK 25/219; 17.04.98  
 4. Das Seminar richtet sich an Studenten, die anhand ausgewählter Texte der letzten Jahre einen ersten Einblick gewinnen möchten in zentrale Problemlagen des bundesdeutschen Schulsystems (Einheitlichkeit und Differenzierung, Integration und Desintegration, verstärkte Selbständigkeit der Schule, Güte der Einzelschule und Güte von Unterricht, berufliches Selbstverständnis von Lehrerinnen und Lehrern). Folgende Bücher sind u.a. zur Bearbeitung vorgesehen: Baumert, J. u.a.: TIMSS - Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht im internationalen Vergleich. Bildungscommission NRW: Zukunft der Bildung. Schule der Zukunft. Leschinsky, A.: Vorleben oder Nachdenken? Bericht der wissenschaftlichen Begleitung über den Modellversuch zum Lernbereich "Lebensgestaltung - Ethik - Religion". Rolff, H.G. u.a.: Jahrbuch der Schulentwicklung. Fritz-Vannahme, J.: Wozu heute noch Soziologie? Weinert, F.E. u.a.: Entwicklung im Grundschulalter. Aufsätze: Drewek, P.: Begriff, System und Ideologie der "Einheitsschule". von Friedeburg, L.: Differenz und Integration im Bildungswesen der Moderne. Hübner, P./Gehrman, A.: Lehrerberuf und sozialer Wandel. Hübner, P.: Schulpolitische und gesellschaftliche Probleme der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.
- 12010**    **1. PS: Offener Unterricht auf unterschiedlichen Schulstufen (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Heursen, Gerd  
 3. Mi 10.00-14.00, 14tägl., KL 23/233; 22.04.98  
 4. Offene Unterrichtsformen haben sich in der Grundschule durchgesetzt. Aber auch andere Schulstufen probieren offene Unterrichtskonzepte aus. Das Seminar befaßt sich mit den Hintergründen, der Theorie und der Didaktik des offenen Unterrichts auch und besonders im Fachunterricht. Geplant sind Schulbesuche.
- 12011**    **1. PS: Integrativer Unterricht in Berliner Schulen (EWI; Studienbereiche 1-5) (Qualifizierungsschwerpunkt Integrationspädagogik)**  
 2. Tiemann, Heike  
 3. Mi 12.00-14.00, K 23/11; 15.04.98  
 4. Das Seminar befaßt sich mit den Grundlagen der Integrationspädagogik. Eine besondere Rolle spielen dabei didaktisch-methodische Ansätze wie z. B. Offener Unterricht, Projektunterricht, Freinet-Pädagogik und Montessori-Pädagogik. Neben Schulbesuchen und Hospitationen sind auch Expertengespräche von zentraler Bedeutung.

- 12012**    **1. PS: Was ist ein guter Lehrer? - Zur Einübung in pädagogisches Verstehen (begrenzte Teilnehmerzahl: 24) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Neubert, Hansjörg
  3. dreitägiges berufsbezogenes Selbsterfahrungsseminar, Vorbesprechung bzw. Anmeldung 14.4.1998, 9.00 Uhr, JK 27/134
  4. Das pädagogische und unterrichtliche Handeln ist maßgeblich von der eigenen Lebens- und Erziehungsgeschichte geprägt. Ziel des Seminars ist es, mit Hilfe der themenzentrierten Interaktion (TZI) und entsprechender (gruppendynamischer) Interventions- und Konzentrationsverfahren diese biographischen Einflüsse und subjektiven Lebenszusammenhänge bewußt zu machen und sie unter der Frage nach dem "guten Lehrer" zu überdenken.
- 12013**    **1. PS: Strafe als Mittel der Erziehung? (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Schuppan, Michael-Sören
  3. Di 10.00-12.00, JK 25/138; 14.04.98
- (12418)**    **1. PS: Projektseminar (2 SWS): Bewege Schule-Gesunde Schule. Zur Problematik der Vernetzung von Bewegungs- und Gesundheitserziehungskonzepten. Übung (2 SWS): Stadtbegehung und Praxis im Bereich: Kleine Spiele/Pausensport (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Liepe, Jürgen/Riegger, Stephan
  3. Mo 10.00-12.00, JK 26/201; 20.04.98
  4. In der LV sollen die ökologischen, sozialen, bewegungs- u.gesundheitsfördernden Ansätze zur Gestaltung von Schulräumen u.zur Gestaltung von Schulunterricht in einen ganzheitlichen Zusammenhang gestellt und diskutiert werden.Durch die Besichtigung von städtischen Spiel- u. Bewegungsräumen, Stadtplätzen, Parkanlagen, Wohnungsnahbereichen, Schulen u. a. Spiel-, Bewegungs-u.Aufenthaltsräumen von Kindern u.Jugendlichen (Stadtbegehungen) sollen die Studierenden durch eigene u.geleitete Beobachtungen einen persönl. Eindruck v. d. Problemstellung bekommen. Anhand d.besichtigten Beispiele werden Konzepte d. ökologischen Raumgestaltung (Grün macht Schule), Bewegungsraumkonzepte u. Programme zur Gesundheitserziehung diskutiert. Ziel ist es, in einer projektorientierten Arbeit zu einer inhaltl. und ggf. konzeptionellen Verknüpfung d. verschiedenen (bisher voneinander isolierten) Ansätze zu kommen (Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Bewegung; Leiblich-sinnliche Erfahrungsbereiche). In der Übung werden Bewegungsspiele und Pausenhofangebote mit unterschiedlichen Themenstellungen angeboten und auf ihre Tauglichkeit für Unterrichtspausen u.außerunterrichtliche Bewegungsaktivitäten diskutiert. Die Ergebnisse sollen in eine projektorientierte Arbeit eingehen u. an einer Modellschule mit Lehrern und Schülern erprobt werden (s. LV Kleine Spiele/Pausensport). Termin Übung: n. V.

### Psychologie

- (12580)**    **1. PS: Multimedia und Internet als Lernwerkzeuge für selbständiges Lernen (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Issing, Ludwig
  3. Di 14.00-16.00, Lankwitz, L 127; 21.04.98
  4. Multimedia (CD-ROM) und Internet werden auf allen Bildungsstufen immer stärker genutzt, um selbständiges Lernen zu fördern. Daher gewinnen Fragen der psychologisch-didaktischen Gestaltung und des pädagogischen Einsatzes dieser Medien immer größere Bedeutung. Im Seminar wird eine Einführung gegeben, um dann in Gruppenarbeit Multimedia-Angebote und Verwendungen zu analysieren.
- (12650)**    **1. PS: Schulen ans Netz - Analyse von Fallstudien in Schulen und Initiativen zur Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Issing, Ludwig
  3. Di 10.00-12.00, Lankwitz, L 127; 21.04.98
  4. Die sinnvolle Verwendung von Computern zu Lehr- und Lernzwecken soll anhand mehrerer schulischer Fallstudien analysiert und im Rahmen der bundesweiten Initiative "Schulen ans Netz" evaluiert werden. Aus dieser Analyse sollen Kriterien zur Bewertung vorhandener Angebote der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften entwickelt und Vorschläge für entsprechende Initiativen entwickelt werden.

- (12656) 1. PS: Didaktisches Design und medienpsychologische Gestaltung von Informationen und Lerninhalten für Multimedia-Anwendungen (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Strzebkowski, Robert
  3. Fr 12.00-14.00, Lankwitz, L 127; 17.04.98
  4. Ausgehend von psychologischen Untersuchungen über verschiedene Präsentationswirkungen (Text, Bild, Video, Animationen) werden Typen und Formen relevanter multimedialer Lerntherapien vorgestellt. Die Behandlung didaktischer Gestaltungsmodelle führt zur Vorstellung und Übungen mit Gestaltungssoftware für Multimedia-Angebote. Aktive Mitarbeit wird von den Teilnehmern erwartet sowie Grundkenntnisse in der Computerbenutzung.

### Soziologie

- (12006) 1. PS: Untersuchungen zur Qualität von Schule (Überblicksveranstaltung) (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Hübner, Peter
  3. Di 14.00-16.00, L 23/25; 14.04.98
  4. Seit einigen Jahren hat auch die öffentliche Diskussion um die Qualität von Schule erheblich zugenommen. Gegenwärtig wird über die mangelnde Leistungsfähigkeit des Schulsystems der Bundesrepublik, vor allem im internationalen Vergleich, diskutiert. Mehrere Motive liegen einer solchen Diskussion zugrunde: Im Angesicht knapper werdender Staatsfinanzen entsteht ein erheblicher Rationalisierungsdruck auf das Bildungssystem, Effizienz und Effektivität sind hier die Stichworte. Im internationalen Vergleich der Bildungssysteme wird die Frage nach der Wettbewerbsfähigkeit des bundesrepublikanischen Schulsystems aufgeworfen. Das Seminar soll einen systematischen Überblick über das Thema geben und die empirische Behandlung der Qualitätsfrage im Schulsystem wie deren Ergebnisse deutlich werden lassen: 1. Zum schulpolitischen Stellenwert der Qualitätsfrage 2. Definitionen und Beschreibbarkeit von Schulqualität 3. Empirische Untersuchungen zur Qualität von Schule 4. Schulische Erneuerung und Qualitätssteigerung 5. Faktoren, die die Schulqualität beeinflussen. Einführende Literatur: Aurin, K. (Hrsg.): Gute Schulen - worauf beruht ihre Wirksamkeit? Bad Heilbrunn, 1990. Steffens, U./Bargel, T.: Erkundungen zur Qualität von Schule. Neuwied, 1993. OECD: Schulen und Qualität. In: Bildungsforschung internationaler Organisationen. Bd. 2; Frankfurt, 1991.
- (28220) 1. LK: Lektürekurs: Evaluation von Studium und Lehre (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kromrey, Helmut
  3. Do 11.00-13.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 214, 16.04.
  4. "Qualität von Studium und Lehre" ist ein aktuelles Thema in der hochschulpolitischen Diskussion. Die Evaluation wird häufig als Instrument zur Qualitätsverbesserung propagiert, zum Teil in den Landeshochschulgesetzen vorgeschrieben. In diesem Kurs werden verschiedene Ansätze und Instrumente der Evaluation im Hochschulbereich (wie didaktisch angeleitete Rückmeldeverfahren, studentische Evaluationsbefragungen, Qualitäts- "Rankings", peer-Evaluation, Lehrberichte etc.) anhand einschlägiger Veröffentlichungen sowohl methodisch sowie inhaltlich diskutiert.

## 1.3. Entwicklung, Lernen, Sozialisation

### Erziehungswissenschaft

- 12014 1. PS: Soziologisches Denken in pädagogischer Absicht (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Striebeck, Herbert
  3. Mo 10.00-12.00, K 24/21; 20.04.98
  4. Diese Einführung in die Pädagogische Soziologie soll das Pädagogische in Wechselwirkung mit dem Sozialen beschreiben. Soziologische Konzepte werden auf ihren pädagogischen Bezug hin untersucht und diskutiert. Themen sind u.a.: Pädagogische Beziehungen als Rollenbeziehungen; die soziale Gruppe aus pädagogischer Sicht; das Geschlechterverhältnis im erzieherischen Handeln; das Sozialräumliche in der Pädagogik; gesellschaftliche Desintegration und pädagogische Orientierung; der Konflikt als Herausforderung des Pädagogischen. Grundlektüre: Böhnisch, L.: Pädagogische Soziologie. Weinheim/München, Juventa 1996, DM 32,-



- (12117) 1. PS: Entwicklungspsychologische Theorien unter pädagogischem Aspekt (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Baumgartner, Alex
  3. Di 10.00-12.00, JK 27/103; 14.04.98
  4. Die pädagogische Konsequenz der kognitiven Entwicklungspsychologie (Piaget, Bruner, Kohlberg, Wygotski) ist, daß die Rekonstruktion im Subjekt mit der Konstruktion von Wirklichkeit erfolgt. Folgende Probleme sollen im Seminar erörtert werden: - Der Zusammenhang von Lernen und Entwicklung; - Motivation im Lernprozeß und aktive Rekonstruktion von Erfahrung - Lernen und pädagogisches Arrangement - Der Zusammenhang von Strukturen und Repräsentationsmodi
- (12101) 1. PS: Elementare Prozesse des Lernens, der Bildung und der Sozialisation (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Geulen, Dieter
  3. Di 10.00-12.00, JK 26/201; 14.04.98
  4. Es soll auf der Grundlage von Referaten der Teilnehmer ein Überblick über elementare Lernprozesse im weitesten Sinne, wie sie in verschiedenen Forschungsrichtungen der Pädagogik, Psychologie und Sozialisationsforschung beschrieben worden sind, erarbeitet werden.
- (12103) 1. PS: Ausgewählte Sozialisationstheorien (Freud, Mead, Piaget u.a.) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Wagner, Hans-Josef
  3. Mi 14.00-16.00, Container C 2, Fabeckstr.; 15.04.98
- (12111) 1. PS: Rausch - Sucht - Abhängigkeit. Zur Anthropologie der Süchte. (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Drinck, Barbara
  3. Do 12.00-16.00, KL 23/221; 23.04.98
  4. Das inhaltlich intensiv gestaltete Seminar wird einen Überblick der kulturell und historisch bedingten Ansätze von Sucht sowie der sozialwissenschaftlichen und psychologischen Theorien von Abhängigkeit vorstellen. Filme und Projektbesuche dienen zur Vertiefung der theoretischen Erklärungsmodelle.

### Psychologie

- (12687) 1. PS: Wie beeinflussen Emotionen unsere Entscheidungen (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Hertwig, Ralph
  3. Di 14.00-16.00, Container C 4, Fabeckstr.; 14.04.98
  4. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Emotionen in diversen Domänen menschlichen Entscheidens spielen können. Im Vordergrund wird dabei die Frage stehen, welche Funktionen Emotionen erfüllen: Kann zum Beispiel elterliche Liebe helfen, Kosten-Nutzen-Erwägungen zu unterbinden, wenn Eltern entscheiden müssen, wieviel sie in ihr Kind investieren? Neben psychologischer Literatur wird auch ökonomische Literatur zur Rate gezogen werden.
- (12521) 1. PS: Zur Geschichte der Persönlichkeitspsychologie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Brauns, Horst-Peter
  3. Di 14.00-16.00, KL 23/121a; 14.04.98
- (12528) 1. V: Entwicklungspsychologie: Das Kind und seine Familie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Kreppner, Kurt
  3. Di 18.00-20.00, K 24/21; 21.04.98
  4. In dieser Vorlesung werden neben den allgemeinen Konzepten zum Zusammenwirken von individueller Entwicklung und sozialem Umfeld insbesondere die Einflüsse von Eltern und Geschwistern sowie der Beziehungsstruktur in der Familie auf den individuellen Entwicklungsphasen thematisiert. In diesem Zusammenhang werden Entwicklungsprozeß zwischen früher Kindheit und Jugend und ihre Beeinflussung durch das familiäre Umfeld vorgestellt.
- (12532) 1. PS: Formen des Gedächtnisses im Kleinkindalter (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Lemche, Erwin \*
  3. Di 14.00-16.00, K 24/21; 14.04.98
  4. Die Forschung der letzten Jahrzehnte hat eine Reihe von Gedächtnisleistungen bei Kleinkindern belegen können, die die klassischen Befunde Piagets z.T. erheblich erweitern und relativieren. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den verschiedenen Gedächtnisformen und -mechnismen wie z.B. dem Wiedererkennungsgedächtnis, bedingter und unbedingter Evokation sowie den Grundzügen des autobiographischen Gedächtnisses im Sinne der Scripttheorie. Empfohlene Einführungslektüre: Dornes, M. (21994) Der kompetene Säugling. Frankfurt, Fischer

- (12569) 1. V: Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Hoff, Ernst-H.  
 3. Mo 16.00-18.00, Hörsaal 1a; 20.04.98  
 4. Nach einer Diskussion grundlegender Begriffe wie "Persönlichkeit, Identität, Umwelt, Entwicklung" sowie "Sozialisation" und ihrer Relationen zueinander wird eine Konzeption zur Sozialisation Erwachsener im beruflichen und privaten Lebensstrang vorgestellt. Diese Konzeption sowie empirische Studien zum Thema sollen u.a. daraufhin befragt werden, was unter "persönlichkeitsförderlicher" Arbeit zu verstehen ist. Die Vorlesung führt für Studierende im Grundstudium in zentrale Themen der Persönlichkeitspsychologie ein, allen Studierenden im Hauptstudium sowie Nebenfachstudenten wird ein Überblick über ein Hauptgebiet der Arbeitspsychologie vermittelt, und sie dient schließlich als Basisveranstaltung im forschungsbezogenen Wahlpflichtfach "Berufliche Entwicklung". Literatur: Hoff, E.-H-(1992) 1. Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Heidelberg: Asanger.
- (12578) 1. V/PS: Pädagogische Psychologie: kritisch-historisch-narrative Ansätze (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Lischke, Gottfried  
 3. Do 18.00-21.00, JK 24/112; 16.04.98  
 4. Auch in der pädagogischen Psychologie ist das Ideal einer experimentell-statistisch vorgehenden "Variablenpsychologie" nicht mehr unangefochten. Ziel von Vorlesung und Seminar ist das Bekanntwerden mit drei alternativen wissenschaftlichen Herangehensweisen: 1. Die vornehmlich angelsächsisch/spanische "Critical Psychology" versucht pädagogische Psychologie im gesellschaftlichen Kontext zu begreifen, 2. Die "Historische Psychologie" sieht in Fortführung und Abgrenzung von Foucault Schule als neuzeitliches Disziplinierungsinstrument und 3. Die "Narrative Psychology" US-amerikanischer Provenienz ist der Ansicht, daß Kulturbereiche, wie jener der Erziehung nicht logico-scientifistisch zu erfassen sind, sondern nur "erzählend", daß es nicht auf "Wahrheit", sondern auf "Lebenschtheit" und "Sinn" ankomme. Lit.: Fox/Prilleltensky: Critical Psychology, London 1997 Foucault, M.: Überwachen und Strafen, Ffm. 1995 Sonntag/Jüttemann: Individuum und Geschichte, Heidelberg 1993 Brunner, J.: Sinn, Kultur u. Ich-Identität, Heidelberg 1997 Sarbin, Th.R.: Narrative Psychology, N.Y. 1987
- (12579) 1. PS: Pädagogische Psychologie I (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Lischke, Gottfried  
 3. Do 12.00-14.00, Hörsaal 2; 23.04.98  
 4. Ziel dieses Seminars ist einerseits die Einarbeitung in die "mainstream" Pädagogische Psychologie. Die Beschäftigung mit "alternativen Ansätzen" zu Lernen und Erziehung andererseits soll erlebbar werden lassen, daß scheinbare Selbstverständlichkeiten der wissenschaftlichen Erfassung des pädagogischen Feldes auch ganz anders deutbar sind - und dies mit Gründen. Lit.: Adorno, Th.W.: Erziehung zur Mündigkeit, Ffm 1969 Holzkamp, K.: Lernen, Ffm, 1993 Weidenmann, Krapp: Pädagogische Psychologie, 3.Aufl. Weinheim 1994
- (12581) 1. PS: Menschen als Medien - mit Beispielen aus der Rhetorik, Heilpraxis, Parapsychologie und Esoterik (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Fr 16.00-18.00, Lankwitz, L 127; 17.04.98  
 4. Menschen als personale Medien sind Träger und Vermittler von Informationen und beeinflussen Interaktionsprozesse durch den bewußten und unbewußten Einsatz von Rezeptions- und Ausdrucksmitteln und -techniken. In diesem Seminar sollen relevante Faktoren aus den Bereichen Rhetorik, Heilpraxis, Parapsychologie und Esoterik aufgespürt und anhand von Beispielen und Demonstrationen analysiert werden.
- (12582) 1. PS: Kognitive und Nicht-Kognitive Determinanten der Schulleistung (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Köller, Olaf \*  
 3. Di 10.00-12.00, K 24/21; 21.04.98  
 4. Anliegen dieses Seminars ist es, kognitive (Vorwissen, Intelligenz, kognitiver Entwicklungsstand) und nichtkognitive Variablen (motivationale und emotionale) in ihrer Bedeutung für schulische Leistungen bzw. schulischen Lernerfolg zu beleuchten. Neben der theoretischen Darstellung der entsprechenden Konstrukte sollen zentrale empirische Studien berichtet und Implikationen für die schulische Praxis aufgezeigt werden.
- (12584) 1. PS: Einführung in die Medienforschung aus psychologischer und pädagogischer Perspektive: Medienkonsum und Medienwirkungen bei Erwachsenen (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. N.N. (Nachf. Schaumburg)  
 3. Mi 16.00-18.00, KL 23/221; 15.04.98

4. Ausgehend von grundlegenden Konzepten und Theorien der Medienforschung werden der Medienkonsum und mögliche Medienwirkungen nach emotionalen, kognitiven und sozialen Dimensionen behandelt. Gruppenarbeit anhand von Beispielanalysen.

- (12586) 1. PS: Schulische Leistungsangst und ihre Bedeutung für die Schullaufbahn (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Schnabel, Kai \*
  3. Mo 10.00-12.00, K 23/11; 20.04.98
  4. Leistungsangst ist eines der Phänomene in der Pädagogischen Psychologie, die eine beachtliche Forschungstradition aufweisen. Hauptanliegen dieses Seminars wird es sein, die verschiedenen theoretischen Zugänge und empirischen Umsetzungen aufzuarbeiten und diese unter dem Gesichtspunkt praktischer Bedeutsamkeit für Schule und Unterricht zu diskutieren. Gegenstand ist weniger das klinische Syndrom als die Bandbreite von Angsterleben, die in der Schule alltäglich zu beobachten ist.
- (12588) 1. PS: Pädagogische Psychologie als Problem (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Ulmann, Gisela
  3. Fr 14.00-16.00, KL 25/134; 17.04.98
  4. Dient Pädagogische Psychologie der Optimierung der Entwicklung - oder behindert sie diese eher? Widersprüche in der institutionalisierten Erziehung (Familie, Heim, Kindertagesstätte, Schule, institutionalisierte Jugendarbeit, Universität) sollen einerseits herausgearbeitet und theoretisch reflektiert werden - andererseits bezüglich der Handlungsmöglichkeiten in entsprechenden psychologischen Berufstätigkeiten (Diagnose und Beratung bzw. Selektion und Integration, "Hilfen" etc.) untersucht werden.
- (12653) 1. PS: Gewaltdarstellung im Fernsehen und ihre Wirkung auf Kinder und Jugendliche (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Mikat, Claudia \*
  3. Mi 18.00-20.00, JK 26/201; 22.04.98
  4. Konkrete Sendungen werden hinsichtlich realer und fiktiver Gewaltdarstellungen analysiert und anhand theoretischer Forschungskonzepte diskutiert. Gruppenarbeit in der Freiwilligen Selbstkontrolle, Fernsehen (FSF) Berlin.
- (12654) 1. PS/Ü: Sozio-emotionale Störung bei Kindern und Jugendlichen in der Schule (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Nevermann, Christiane \*
  3. Mi 16.00-18.00, J 27/14; 22.04.98
  4. Kinder und Jugendliche, die sozial gehemmt, ängstlich oder depressiv sind, stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ihr Verhalten in der Schule ist in vielfältiger Weise sowohl für Lehrer als auch für Mitschüler auffällig. Die Schullaufbahn ist besonders bei Jugendlichen oftmals gefährdet. Welche pädagogisch-therapeutischen Ansätze lassen sich in der Schule verwirklichen und welche außerschulischen Kooperationspartner aus der psycho-sozialen Versorgung lassen sich zusätzlich gewinnen?

### Soziologie

- (12014) 1. PS: Soziologisches Denken in pädagogischer Absicht (Überblicksveranstaltung) (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Striebeck, Herbert
  3. Mo 10.00-12.00, K 24/21; 20.04.98
  4. Diese Einführung in die Pädagogische Soziologie soll das Pädagogische in Wechselwirkung mit dem Sozialen beschreiben. Soziologische Konzepte werden auf ihren pädagogischen Bezug hin untersucht und diskutiert. Themen sind u.a.: Pädagogische Beziehungen als Rollenbeziehungen; die soziale Gruppe aus pädagogischer Sicht; das Geschlechterverhältnis im erzieherischen Handeln; das Sozialräumliche in der Pädagogik; gesellschaftliche Desintegration und pädagogische Orientierung; der Konflikt als Herausforderung des Pädagogischen. Grundlektüre: Böhnisch, L.: Pädagogische Soziologie. Weinheim/München, Juventa 1996, DM 32,-
- (28279) 1. Ü: Sozialpsychologische Grundbegriffe: Macht (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Wiegand, Ronald
  3. Mi 10.00-12.00, KL 26/130; 22.04.
  4. Die Übung ist besonders für Studierende im Nebenfach oder in den ersten Studiensemestern gedacht. In diesem Semester soll "Macht" in philos.-anthropologischer Hinsicht behandelt werden: Machtstreben von unten, von "links", von "rechts", um seiner selbst willen, als demokratisches, neurotisches, als "heilbares" oder aber als anthropologisch verankertes.

- (28280) 1. LÜ: Zur Weltanschauungslehre Alfred Adlers (Lektüre) (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Wiegand, Ronald
  3. Do 14.00-16.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 502; 16.04.
  4. Als langjähriger Antipode Sigmund Freuds hat Adler in zwei Spätschriften zu Fragen der Weltanschauung Stellung genommen: "Sinn des Lebens" (1933) und "Religion und Individualpsychologie" (1933). Fortschritts- und wissenschaftsorientiert, bilden sie einen lehrreichen Kontrast zu inzwischen verbreiteten Formen einer Kritik an der Moderne, wie sie von postmodern/antiuniversalistischer und von kommunitaristisch/wertkonservativer Seite geübt wird.

## 1.4. Orientierungspraktikum

(angerechnet werden insgesamt 4 SWS: 2 SWS auf das Praktikum und 2 SWS auf den Bereich "Ergänzung oder Vertiefung")

- 12015 1. PS/P: Die Aufgaben des Lehrers: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Beraten (semesterbegleitendes Orientierungspraktikum) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Freese, Hans-Ludwig
  3. Do 18.00-20.00, JK 25/138; 16.04.98
  4. Der Lehrer hat in seiner Berufspraxis vielgestaltige Aufgaben zu erfüllen, die sehr verschiedenartige Kompetenzen erfordern. Die Vielzahl und Schwierigkeit der Anforderungen, die an den Lehrer gestellt werden, machen die besondere Problematik, aber auch den besonderen Reiz dieses Berufs aus. In dem Seminar zum Orientierungspraktikum sollen anhand der schulpädagogischen Literatur die Aufgaben des Lehrers näher bestimmt und Beobachtungen und Analysen der Tätigkeiten des Lehrers "vor Ort" vorbereitet werden.
- 12016 1. PS/P: Grundformen didaktischen Handelns, oder: Wie gelingt Unterricht? (semesterbegleitendes Orientierungspraktikum) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Neubert, Hansjörg
  3. Mo 08.00-10.00, L 23/25; 20.04.98
  4. Die Frage nach den Gründen erfolgreichen Unterrichts ist für jeden Lehrerstudenten von zentraler Bedeutung. Obwohl sie wissenschaftlich nicht zu lösen ist, kann sie jedoch eine sinnvolle heuristische Leitfrage darstellen, um wichtige Bedingungsstrukturen gelingenden Unterrichts herauszufinden. Dabei dürfen bestimmte Formen didaktischen Handelns von besonderer Bedeutung sein. Ziel des OP ist es, über gezielte Beobachtungsaufgaben wichtige Grundformen didaktischen Handelns näher anzuschauen und deren Bedeutung für das unterrichtliche Geschehen herauszuarbeiten.
- 12017 1. PS/P: "Schule ist mehr als Unterricht"- über Erziehungsaufgaben und Sozialisationsmöglichkeiten der Grundschule (semesterbegleitendes Orientierungspraktikum) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Kretschmer, Dorothea
  3. Mi 10.00-12.00, KL 24/222; 15.04.98
- 12018 1. PS/P: Interkulturelle Erziehung in der Schule (semesterbegleitendes Orientierungspraktikum) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Harder, Gerhard
  3. Mi 14.00-16.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 15.04.98
  4. Das Praktikum wird an unterschiedlichen Berliner Schulen durchgeführt (grundsätzlich mittwochs 8-13 Uhr). Ein Schwerpunkt des Seminars wird darauf liegen, ob und in welcher Weise Prinzipien interkultureller Erziehung in die Schule Eingang gefunden haben.

- 12019**    **1. PS/P: Erziehung und Sozialisation an Berliner Schulen (Orientierungspraktikum vom 14.9.-10.10.98) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Heursen, Gerd  
 3. Die Begleitveranstaltg. findet 4x mittwochs während des Blocks von 9-15 Uhr und am Fr vor Beginn des Blocks von 10-17 Uhr statt), Pädagogische Werkstatt - JK 27/121  
 4. Das Orientierungspraktikum befaßt sich mit der Frage, welchen Sozialisations- und Erziehungsaufgaben sich die Schule stellen muß und wie sie darauf reagieren kann. Das Begleitseminar findet in der Woche vor dem Block und während des Blocks statt.
- 12020**    **1. PS/P: Unterrichtsbeobachtungen an Grund- und Realschulen (auch in privater Trägerschaft) (Orientierungspraktikum) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Schuppan, Michael-Sören  
 3. Di 08.00-10.00, KL 23/240; 14.04.98
- 12021**    **1. PS/P: Unterricht und Erziehung in integrativen Schulen. Kinder mit und ohne "Behinderung" lernen gemeinsam (Orientierungspraktikum vom 14.9.-10.10.98) (Qualifizierungsschwerpunkt Integrationspädagogik) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Eberwein, Hans  
 3. Di 10.00-12.00, JK 28/112; 14.04.98  
 4. Das Praktikum wird in integrativen Schulen durchgeführt. Die Vorbereitungsveranstaltung befaßt sich mit Grundfragen der Integrationspädagogik sowie dem Behinderungsbegriff; außerdem mit Bedingungsfaktoren von Unterricht und Lernen, der Binnendifferenzierung, der Beobachtung des Lernverhaltens, der Lehrerrolle sowie einigen speziellen Fragen.
- 12022**    **1. PS/P: Didaktische Modelle der Eingangsstufe (Orientierungspraktikum vom 14.9.-10.10.98) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Baumgartner, Alex  
 3. Mo 16.00-18.00, JK 26/201; 20.04.98  
 4. Die Welt des Eingangsstufenschülers sollte eine reichhaltige Erfahrungswelt statt der geronnenen Welt der Trainingsprogramme werden. Eine Eingangsstufe, die in ihrer didaktischen Dimension die kognitive Struktur der Schüler sowie ihre soziale und emotionale Verfassung berücksichtigt, wird im Lernprozeß dessen Umgestaltung miteinbeziehen. Folgende Lernfelder sollen thematisiert werden: - Logisch-mathematisches Denken - Soziales Lernen - Spracherziehung - kindliches Spiel
- 12023**    **1. PS/P: Schule: Ort des Lernens, Lehrens, Lebens (Orientierungspraktikum vom 14.9.-10.10.98) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Bettelhäuser, Hans Jörg  
 3. Di 08.00-10.00, KL 23/233; 14.04.98
- 12024**    **1. PS/P: Strukturen der Gesamtschule (Orientierungspraktikum vom 14.9.-10.10.98) (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Kemper, Heinrich  
 3. Di 08.00-10.00, K 23/27; 14.04.98
- 15240**    **1. PS/P: Berufsfeldanalyse für Lehrerstudenten (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Bergmann, Dieter  
 3. Di 16.00-18.00, Container C 4, Parkplatz Fabeckstr.; 14.4.  
 4. Es wird ein ausgewogenes Verhältnis angestrebt zwischen der Erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Problemen des Berufsbildes und der Rolle des Lehrers und der Lehrerin und einem direkten Praxisbezug durch gemeinsame Planung/Durchführung einzelner Stunden im Geschichts- und Sozialkundeunterricht einer Klasse bzw. eines Kurses in einem Berliner Gymnasium. Geplant ist: - theoretische Aufarbeitung der Lehrerrolle, der Berufsanforderungen und des Berufsbildes,-Teilnahme an einigen Sitzungen meines Fachseminars und Diskussion mit den Referendaren über "Praxisschock" u. a. Probleme, Diskussion mit Gymnasiallehrern über das Selbstverständnis eines Lehrers und über berufsspezifische Probleme, -gemeinsame Planung, Durchführung und Analyse einiger Stunden, -Diskussion mit Schülern über die Lehrerrolle aus der Sicht der Schüler. Einführende Literatur: Schmitt, Guido: Beruf und Rolle des Lehrers, Ravensburg: O. Maier. Messer/Schneider/Spierign: Planungsaufgabe Unterricht: Sekundarstufe. Ravensburg: O Maier.

## 1.5. **Wissenschaftliche Theoriebildung/Die Wissenschaftliche Reflexion in den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften (Einführungsveranstaltungen)**

- 12051** 1. **PS: Wissenschaftstheoretische Positionen in der Erziehungswissenschaft (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Hübner, Peter  
 3. Di 10.00-12.00, KL 24/234; 14.04.98  
 4. Es werden einige wissenschaftstheoretische Grundlagen unterschiedlicher erziehungswissenschaftlicher Theorien, vorzugsweise der geisteswissenschaftlichen und der erfahrungswissenschaftlich-empirischen Erziehungswissenschaften behandelt. Neben der Rekonstruktion dieser Positionen werden exemplarische Untersuchungen analysiert, die diesen Positionen jeweils verpflichtet sind. Einführende Literatur: Hans Thiersch: Geisteswissenschaftliche Pädagogik. S. 81. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft. Hrg.: D. Lenzen. Bd. 1. V. Kromm: Kritisch-rationale Erziehungswissenschaft. S. 139. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft. Hrg.: D. Lenzen. Bd. 1. W. Keckeisen: Kritische Erziehungswissenschaft. In Enzyklopädie Erziehungswissenschaft. Hrg.: D. Lenzen. Bd. 1, S. 117. L. Roth: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft. In: L. Roth (Hrsg.) Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. S. 32.
- (12274)** 1. **PS: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Grundprobleme der Wissenschaftstheorie (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Rost, Friedrich  
 3. Di 12.00-14.00, KL 24/222; 21.04.98  
 4. In diesem Proseminar sollen Grundprobleme der Wissenschaft vermittelt und diskutiert sowie wesentliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Wichtige Themen (in Auswahl): Was ist eigentlich Wissenschaft? - Der Forschungs- prozeß - Das Induktionsproblem in den Sozialwissenschaften - Methode(nwahl) - Was heißt Studieren? (Zeitplanung und Studienorganisation; Mitarbeit in Lehrveranstaltungen; Lernen und Arbeiten - einzeln und in Gruppen; Lesen, Interpretieren, Texte auswerten; Recherche- und Zitationstechniken; eigenes schriftliches Projekt planen und durchführen) - Es sind ca. 5 DM für Seminarunterlagen erforderlich. Lit.: Rost, F.: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. - Opladen: Leske + Budrich 1997 (UTB-Bd. 1994, 24,80 DM). (Muß nicht angeschafft werden) Seiffert, H.: Einführung in die Wissenschaftstheorie 1-4. - München: Beck 1991 u. ö. (BsR 60, 61, 270, 1200 - je 19,80 DM) (Muß nicht angeschafft werden)
- (12503)** 1. **V: Sozialgeschichte der Psychologie (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Staeuble, Irmgard  
 3. Di 16.00-18.00, Hörsaal 1b; 14.04.98  
 4. Die Vorlesung gibt eine Einführung in gesellschaftliche und kulturelle Entstehungs- und Entwicklungszusammenhänge moderner Psychologie. Es geht u.a. um die Frage, wovon psychologische Forschung und Theorie handeln und wozu sie praktisch gut sein soll, warum Wissenschaftsverständnis und Forschungsansätze umstritten bleiben, warum die institutionelle Expansion in verschiedenen Ländern unterschiedlich verläuft, und wie Politik und Wissenschaft zusammenhängen.
- (12530)** 1. **PS: Motivationspsychologie der Ontogenese (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Heckhausen, Jutta  
 3. Di 10.00-12.00, KL 25/134; 21.04.98  
 4. In diesem Seminar geht es um den Einfluß von Motivation auf die Entwicklung und den Lebenslauf. Welche Ziele setzt sich der/die Einzelne? Wie gelingt es ihr/ihm, motivationale Ressourcen auch dann zu erhalten, wenn es Rückschläge gibt? Die Rolle der Motivation in der Lebenslaufentwicklung hängt einerseits vom Entwicklungsstand der motivationalen Kapazitäten selbst, andererseits von den spezifischen Anforderungen zu bestimmen Lebensaltern und in besonderen Lebensräumen ab. Es werden Theorien und empirische Befunde der Lebenslaufentwicklung und der Motivation diskutiert.
- (12156)** 1. **PS: Modelle der Familienerziehung im Reflexionszusammenhang politischer Theorien. Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**  
 2. Neuhäuser, Heike  
 3. Fr 10.00-12.00, JK 26/133; 17.04.98  
 4. Die Entstehungsgeschichte gegenwärtig dominierender Familienmodelle gestaltet sich viel weniger gradlinig und eindeutig als es die These "Von der vormodernen Produktionsfamilie hin zur intimen Kleinfamilie" ahnen läßt. Zu keiner Zeit, auch heute nicht, herrschte Konsens darüber, welche Erziehungsaufgaben und in welcher Form die Familie in modernen Gesellschaften wahrnehmen soll oder auch wahrnimmt. Im Reflexionszusammenhang der politischen Theorien des Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus entstehen konkurrierende und bis heute nachwirkende Modelle familialer Erziehung, die im Seminar erarbeitet werden.

- 15001 1. V/C: Einführung in die Politikwissenschaft (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Di 12-14, HENRY-FORD-BAU, GARYSTR. 35/C; 21.4.
  3. Schwan, Gesine/Zeuner, Bodo
  4. Nach einer einleitenden Darstellung der Geschichte der Politikwissenschaft und ihrer Institutionalisierung sollen in einem zweiten Schritt Politikbegriffe unterschiedlicher Denkrichtungen erörtert werden. Deren Zusammenhang mit unterschiedlichen Wissenschaftsverständnissen, die innerhalb der Politikwissenschaft vertreten werden, gilt es im weiteren zu erhellen. Anschließend wird exemplarisch anhand zentraler Begriffe wie Macht, Herrschaft, Konflikt, Freiheit etc. untersucht, was aus den unterschiedlichen Sichtweisen für die Interpretation dieser Begriffe folgt. Abschließend werden einige der Arbeits- und Forschungsgebiete des Fachbereichs vorgestellt.
- (28394) 1. V: Ringvorlesung: Liberalismus in Geschichte und Gegenwart (EWI, Phil, Pol, Psy, Soz)**
2. Faber, Richard
  3. Di 18.00-20.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 216; 14.04.
  4. Ich habe in den vergangenen Jahren u.a. Ringvorlesungen über Konservatismus bzw. Sozialismus in Geschichte und Gegenwart durchgeführt (die inzwischen gedruckt vorliegen). Eine analoge Veranstaltung zum Liberalismus war immer schon vorgesehen, ist heute aber aktueller denn je. Der seinen Zenith noch nicht erreicht habende Neoliberalismus stellt die Frage nach Begriff und Geschichte, der hohen Differenziertheit des Liberalismus mit neuer Dringlichkeit. Undialektische Kritik ist fehl am Platz, blanke Affirmation (bis zur Proklamation des "Endes der Geschichte" hin) jedoch nicht weniger. - Die geplante Ringvorlesung wird interdisziplinär angelegt sein, sowohl historisch wie tagespolitisch und sowohl basal wie innovativ. Rechtzeitig zum Semesterbeginn informiert ein detailliertes Programm über Referenten und Themen.

## 2. Vertiefungsbereich

### 2.1. Gesellschaft, Politik, Politische Bildung

#### Erziehungswissenschaft

- 12025 1. S: Schule für Inländer? Die politische und rechtliche Dimension von Bildungszielen (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Hoff, Gerd R.
  3. Mo 16.00-18.00 (wö u. komp. 12./13.6.), JK 25/208; 20.04.98
  4. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über den unterschiedlichen rechtlichen Status von Bildungsinländern, Europäern, Ausländern, Aussiedlern und Asylbewerbern. Die Öffnung der Nation zu Europa und die Transformation der Gesellschaft zu einer multikulturellen community erfordern hingegen eine neue Interpretation des Begriffs der Chancengleichheit.
- 12026 1. S: Europa: Einheit in der Vielfalt - Möglichkeiten einer europäischen Kultur- und Bildungsgemeinschaft (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Raschert, Jürgen
  3. Di 10.00-12.00, J 24/22; 14.04.98
  4. Das Seminar konzentriert sich auf folgende Themen: - Grenzen der EU als bloßer Wirtschafts- und Währungsunion - Perspektiven für eine politische Union im Europa der Nationalstaaten - Ansätze zu einer gemeinsamen europäischen Bildungs- und Wissenschaftspolitik - Was bedeutet für Kultur und Bildung die Integration der ost-mitteuropäischen Staaten in die EU?
- 12027 1. S: Vom politischen Wissen zum politischen Handeln - ein sozialwissenschaftlicher Entwurf für die politische Bildung (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Raschert, Jürgen
  3. Fr 14.00-16.00, JK 26/201; 17.04.98
  4. Das Seminar konzentriert sich auf folgende Themen: - Die Krise und häufige Wirkungslosigkeit der politischen Bildung - Die Tendenzen zur Entdemokratisierung der Politik und zur Entpolitisierung der Bürger - Das Verhältnis von moralisch-politischem Bewußtsein und politischem Handeln - Bedingungen demokratischer Erziehung über den Unterricht hinaus in der Schule - Die Schule als politischer Handlungsraum (Dewey/Kohlberg)

- 12028**    **1. S: Bildung und Arbeit heute - Die Bedeutung der Bildung angesichts der Krise der Arbeitsgesellschaft (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Raschert, Jürgen  
 3. Di 14.00-16.00, JK 27/103; 14.04.98  
 4. Das Seminar konzentriert sich auf folgende Themen: - Das krisenhafte Verhältnis zwischen dem Bildungssystem und dem Beschäftigungssystem angesichts wachsender Arbeitslosigkeit und zunehmendem Berufswechsel und Teilzeitarbeit - Die umfassenden gesellschaftlichen Funktionen von Bildung in der gegenwärtigen Gesellschaft - Die zunehmende Bedeutung einer allgemeinen Grundbildung und genereller Schlüsselqualifikationen - Folgerungen für die Basis der Bildungsinhalte in Schulen und Hochschulen - Ursachen für das zunehmende Scheitern von Bildungsprozessen - Die Bedeutung lebenslangen Lernens
- 12029**    **1. V: Ringvorlesung: Umweltkommunikation - Umweltbildung. Konzepte, Modellversuche, Forschungsergebnisse (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Böttger, Ilona/Fischer, Andreas/de Haan, Gerhard/Harenberg, Dorothee/Kuckartz, Udo/Link, Brigitte/Rheingans, Anke/Schaar, Katrin  
 3. Di 16.00-18.00, KL 25/134; 14.04.98  
 4. Diese Veranstaltung ist als Ringvorlesung konzipiert und wendet sich an jene, die einen breiten Überblick im Feld von Umweltkommunikation und Umweltbildung suchen. Dabei werden u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt: Ökologie im Film und anderen Massenmedien; Umweltbildung und Berufsbildung; Theorien der Umweltbildung; Schulische Modellversuche zur Umweltbildung; Forschungen zum Umweltbewußtsein; Universität und Nachhaltigkeit; Umweltbildung in außerschulischen Einrichtungen; Lebensstile und Umweltbewußtsein; Naturwahrnehmung bei Kindern und Erwachsenen.
- 12030**    **1. S: Grundlagen und Wege der Schulreform in der Weimarer Republik (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Schuppan, Michael-Sören  
 3. Do 10.00-12.00, KL 24/234; 16.04.98
- 12031**    **1. S: Einführung in das Schulrecht (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Werner, Jobst  
 3. Di 08.00-10.00, K 24/21; 14.04.98  
 4. Ausgehend von einem kurzen historischen Abriß der Entwicklung im Schulrecht und der Schulstruktur in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg (unter besonderer Berücksichtigung Berlins) werden sodann die Rechte und Pflichten der am Schulleben beteiligten Personenkreise - Eltern, Schüler und Lehrer sowie die Schulverwaltung - gegenübergestellt.
- (29887)**    **1. S: Zur Rezeptionsgeschichte der abendländischen Philosophie in Südkorea: Didaktische Probleme und Curriculumfragen (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Jun, Suck-Hwan  
 3. Mo 18.00-20.00, Podbielskiallee 42, Raum 107; 20.4.98
- (31031)**    **1. S: Bildungspolitische Entwicklungstendenzen in Ost und West - eine aktuelle Bestandsaufnahme (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Riedel, Rainer \*  
 3. Di 12.00-14.00, Garystr. 55/Raum s. Aush.; 14.04.98  
 4. Die Bildungspolitik gehört zu den wichtigsten Politikfeldern in der modernen Gesellschaft. Das stellt gleichermaßen hohe Anforderungen an die Erarbeitung geeigneter Konzeptionen auf bildungspolitischem Gebiet und an deren Realisierung. Die Veranstaltung möchte ein erziehungs- und politikwissenschaftliches Diskussionsverfahren sein, das aktuelle und mögliche künftige Konfliktfelder einer entsprechend kritischen Betrachtung unterzieht. Gemeinsames und spezifisches in den einzelnen osteuropäischen Staaten einerseits und in den Ländern Westeuropas andererseits sollen dabei analysiert, verglichen und dargestellt werden. Die Entwicklung in Ost- und Südosteuropa auf bildungspolitischem Gebiet wird dabei im Mittelpunkt stehen. Literatur: Anweiler, O.: Systemwandel im Bildungs- und Erziehungswesen in Mittel- und Osteuropa. Berlin 1991, Bachmeier, P.: Bildungspolitik in Osteuropa. Wien 1991; Baske, S./Benes, M./Riedel, R.: Der Übergang von der marxistisch-leninistischen zu einer freiheitlich-demokratischen Bildungspolitik in Polen, in der Tschechoslowakei und in Ungarn. Darstellung und Dokumentation. Wiesbaden 1991; Bachmeier, P.: Hochschulpolitik in Osteuropa. Wien 1996; Halbjahresbericht zur Bildungspolitik und pädagogischen Entwicklung in ausgewählten Ländern Mittel- und Osteuropas, Bochum 1993. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.



- (28040) 1. S: Rousseaus Gesellschaftstheorie (Phil; Studienbereiche 1, 3, 4)**
2. Scherer, Christiane
  3. Mo 16.00-18.00, Habelschwerdter Allee 30, Sitzungsraum; 20.4.
  4. Jean Jacques Rousseau hat die europäische Geistesgeschichte seit dem mittleren 18. Jh. entscheidend geprägt. Einerseits kann er als Begründer der spezifisch neuzeitlichen Sozialpolitik gelten. Andererseits hatten seine Gedanken immense "außerphilosophische" Wirkungen: Sowohl die politischen Agitatoren der Französischen Revolution als auch die Dichter des "Sturm und Drang" und die Romantiker beriefen sich auf Rousseau. Die Durchschlagskraft der Rousseauschen Gesellschaftstheorie läßt sich damit erklären, daß sie ihren Ausgang bei einer radikalen Zivilisationskritik nimmt. In seinen beiden berühmten Abhandlungen (Abhandlung über die Wissenschaft und Künste; Abhandlung über die Ungleichheit) entfaltet Rousseau den Vorwurf, daß die Entwicklung von Politik, Wissenschaften und Künsten weder dazu beigetragen hat, den Menschen zu bessern, geschweige denn ihn glücklicher zu machen. Im Gegenteil. Der scheinbare zivilisatorische Fortschritt hat die Menschen nur immer weiter vom Zustand ihrer ursprünglichen Freiheit und Gleichheit, von ihrem natürlichen Glück entfernt. Wenn der Weg "zurück zur Natur" für den modernen Menschen jedoch abgeschnitten ist, kann der Ausweg aus der gesellschaftlich erzeugten Misere nur in einem Staatsmodell liegen, das die condition humaine erkennt und berücksichtigt, anstatt sie zu mißachten und zu degenerieren. In eben diesem Sinne läßt sich Rousseaus Lehre vom Gesellschaftsvertrag, vom Contract Social, verstehen. Im Seminar soll anhand ausgewählter Textstellen versucht werden, sowohl Rousseaus Kulturkritik als auch seinen positiven Gesellschaftsentwurf zu rekonstruieren. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an StudienanfängerInnen.
- (28061) 1. S: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit (Phil; Studienbereiche 1, 3, 4)**
2. Gebauer, Gunter
  3. Di 14.00-16.00, Habelschwerdter Allee 30, Seminarraum I; 21.4.
  4. In den Sozialwissenschaften hat sich weitgehend die Annahme durchgesetzt, daß Gesellschaften Ergebnisse von sozialen Konstruktionsprozessen sind (von Berger-Luckmann bis Bourdieu). Auch in der Philosophie werden konstruktivistische Konzeptionen auf die soziale Welt ausgedehnt. Freilich bestehen zwischen den Gesellschaftsentwürfen der Soziologie und den philosophischen Theorien über soziale Konstruktionsprozesse grundlegende Unterschiede. Im Seminar wird die Thematik von beiden Seiten angegangen: von der soziologischen Gesellschaftstheorie und der Philosophie der gesellschaftlichen Konstruktionen. Dabei sollen beide miteinander verglichen werden unter dem Gesichtspunkt, wie sie jeweils ihre Probleme formulieren und welche Lösungen sie anbieten. Empfohlene Literatur: R. Searle: Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Reinbek: Rowohlt 1997. An weiteren Autoren sind vorgelesen: G. H. Mead, Berger-Luckmann, Bourdieu, Joas in der Soziologie und Putnam, Goodman u.a. in der Philosophie.

### Politologie

- 15051 1. ÜV: Zum Problemfeld Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (Pol; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Vilmar, Fritz
  3. Mi 10-12, HENRY-FORD-BAU, GARYSTR. 35/B; 22.4.
  4. Die Vorlesung - mit ausführlichen Colloquien - gliedert sich in zwei Hauptteile: Im ersten Teil werden die wichtigsten Funktionsbedingungen demokratischer politischer Systeme dargestellt: ökonomische Leistungsfähigkeit; ökologische Überlebensfähigkeit; demokratische Grundordnung; Rechtsstaatlichkeit, Sozialstaatsprinzip; Denzentralisierung der Macht; Pluralismus von Anschauungen, Parteien und Verbänden, gesamtgesellschaftliche Demokratisierung, und außenpolitische Existenzsicherung. Im zweiten Teil werden innerstaatliche Politikfelder behandelt, insbesondere Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Arbeitspolitik. Neben der kritischen Analyse der vorhandenen "policies" wird ausführlich auf vorhandene - in der Politischen Wissenschaft aber meist unterbelichtete - alternative Konzepte eingegangen.

- 15053 1. S: Interessengruppen im politischen System der Bundesrepublik Deutschland (Pol; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Mielke, Siegfried
  3. Di 10.00-12.00, Containerraum G1, Parkplatz Garystr. 55; 21.4.  
AG: 8.30-10.00, Dienstzimmer
  4. Das PS wendet sich in erster Linie an Studierende des 1. Semesters und wird einen Schwerpunkt auf die Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens legen. Inhaltlich soll in diesem Kurs zum einen ein Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Interessengruppen (insb. Gewerkschaften, Arbeitgeber-, Unternehmerverbände) in der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet werden. Zum anderen sollen mit Hilfe verschiedener Ansätze und Theorien (z. B. Pluralismus-, Korporatismustheorie) der Verbandsforschung allgemeine Fragestellungen (betreffend Typologie, Struktur und Organisation, Einflußfaktoren der Interessengruppen im politischen System, Einflußadressaten und politischer Entscheidungsprozeß, Funktionen der Interessengruppen im politischen System) erörtert werden. Literatur: Walther Müller-Jentsch, Soziologie der industriellen Beziehungen. Eine Einführung, 2. Aufl., Frankfurt/Main 1997; Ulrich von Alemann, Organisierte Interessen in der Bundesrepublik, Opladen 1989; Reader zum Thema Interessengruppen im politischen System der Bundesrepublik; Reader wird im Handapparat stehen; kann aber auch erworben werden.
- 15052 1. S: Parteien in der Bundesrepublik Deutschland (Pol; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Koch-Baumgarten, Sigrid
  3. Di 8.30-10.00, Ihnestr. 22/E2; 21.4.
  4. Die Beschäftigung mit der PDS tangiert zentrale Fragen der politikwissenschaftlichen Forschung über den deutschen Sonderfall der Transformation realsozialistischer in konkurrenzdemokratische Politische Systeme. Die Inklusion des Territoriums der ehemaligen DDR in das Gesellschaftssystem der Bundesrepublik hat entgegen den Erwartungen der politikwissenschaftlichen Disziplin auch im Gefolge 'avantgardistischer' Institutionen nicht zu einer linearen und schnellen Angleichung an das politische, kulturelle und wirtschaftliche Dominanzmodell Westdeutschlands geführt. Mit der Existenz der PDS als Residuum der Ex-DDR wird ein umfassenderer realsozialistischer Kontinuitätsbestand im inkorporierten Ostdeutschland deutlich, der auf Probleme der Adaption westlicher Institutionen und politischer Normen in realsozialistisch geprägten Lebenswelten mit spezifischen Orientierungen und eingespielten Verhaltensmustern hinweist - oder anders ausgedrückt auf Probleme der Konversion einer "durchherrschten Gesellschaft" (Kocka) zur Demokratie. Wir wollen im HS die Entstehung der PDS, ihre Programmatik, Wähler- und Mitgliederstruktur und ihre Stellung im Parteiensystem der Bundesrepublik untersuchen und einen Vergleich zu anderen postkommunistischen Parteien osteuropäischer Transformationsgesellschaften ziehen. Außerdem sollen Ansätze der Parteien- und Kommunismusforschung vorgestellt und diskutiert werden. Einführende Literatur: Moreau, P./Lang, J.: Was will die PDS, Frankfurt/M, Berlin 1994; Neugebauer, G./Stöss, R.: Die PDS. Geschichte. Organisation. Wähler. Konkurrenten, Opladen 1996
- 15055 1. S: Der deutsche Föderalismus im Wandel: Probleme und Brennpunkte der bundesstaatlichen Entwicklung seit 1949 (Pol; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Fuhrmann-Mittlmeier, Doris
  3. Do 10.00-12.00, Container C 4, Parkplatz Fabeckstr.; 16.4.  
AG: 12.00-14.00, C4
  4. Die bundesstaatliche föderative Verfaßtheit ist ein Eckpfeiler der Bundesrepublik Deutschland. Gerade nach den Erfahrungen mit der nationalsozialistischen Diktatur bestand Konsens über den föderativen Aufbau des zukünftigen Deutschland, um den Erfordernissen der Kontrollierbarkeit und demokratischen Legitimierung zu entsprechen. Der hohen Akzeptanz des föderativen Systems stehen heute allerdings Stimmen gegenüber, die die bundesstaatlichen Ordnung äußerst kritisch beurteilen. Im Rahmen des Seminars werden die föderalstaatliche Entwicklung in ihrer historischen Dimension behandelt, die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Bund - Länder - Verhältnisses erarbeitet sowie die Stichworte der aktuellen Föderalismusdiskussion diskutiert. Die Rolle des Föderalismus im Bezugsfeld der deutschen Einheit, die Chance föderalistischer Strukturen im europäischen Integrationsprozeß sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Reform des Bundesstaates werden weitere Themenschwerpunkte bilden. Lit: Badura, Peter: Staatsrecht. 2. Aufl. München 1996; Kilper, Heiderose, Roland Lhotta: Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Opladen 1996; Laufer, Heinz, Ursula Münch: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. München 1997.

- 15054**    **1. S: Entscheidungsmechanismen parlamentarischer Demokratie. Machtpolitische Interdependenzen untersucht am Beispiel der Berliner Landespolitik (Pol; Studienbereiche: 2, 3, 4)**  
 2. Mengel, Hans-Joachim/Sumerauer, Thomas  
 3. Do 18.00-20.00, Ihnestr. 22/E2; 16.4.  
 AG: n.V.
- 15212**    **1. S: Die Bedeutung von Gesellschaftstheorien und Gesellschaftsdiagnosen für die Politikdidaktik und die politische Bildung (Pol; Studienbereiche: 2, 3, 4)**  
 2. NN  
 3. Do 14.00-16.00, Garystr. 55 /B; 16.4.
- 15213**    **1. S: Werteerziehung in der politischen Bildung (Pol; Studienbereiche 2, 3, 4)**  
 2. Do 10.00-12.00, Containerraum G3, Parkplatz Garystr. 55; 16.4.  
 3. NN

### Psychologie

- (12570)**    **1. V: Einführung in die Organisationspsychologie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Liepmann, Detlev  
 3. Mo 10.00-12.00, Hörsaal 2; 20.04.98  
 4. Wesentliche Grundmerkmale betrieblicher Organisation sollen vermittelt werden. Neben einem Überblick über verschiedene Organisationstheorien, sollen psychologisch relevante Prozesse verdeutlicht werden (Interaktion und Kommunikation, Führen und geführt werden, Entscheidungsprozesse, Management-Konzepte, Arbeitsmotivation etc.)
- (12572)**    **1. S: Erwerbsarbeit - Hausarbeit - Freizeit (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Hoff, Ernst-H.  
 3. Di 10.00-12.00, J 27/14; 21.04.98  
 4. Es geht zunächst um den Arbeitsbegriff, um verschiedene Formen von Arbeit und um (problematische) Abgrenzungen gegenüber Freizeit. Dann sollen Ansätze und Befunde zur unterschiedlichen subjektiven Verarbeitung des Nebeneinanders von Lebensbereichen bei Frauen und Männern sowie Strategien der Integration bzw. Koordination thematisiert werden. Dabei soll auch auf neuere Diskussionen zu beruflichen "Schlüsselqualifikationen" und zur "sozialverträglichen Arbeitszeitgestaltung" mit Blick auf geschlechtsspezifische Unterschiede eingegangen werden. (Als Ergänzung zu dieser Veranstaltung vgl. auch die Veranstaltung von S. Dettmer mit biographischer Akzentsetzung.)
- (12636)**    **1. S: Berufliche Sozialisation von Frauen (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Dettmer, Susanne  
 3. Di 12.00-14.00, JK 27/103; 21.04.98  
 4. In dieser Veranstaltung soll zunächst die strukturelle Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt genauer analysiert werden. Mit dem Konzept der "doppelten Vergesellschaftung" wird eine Erklärung der Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt zur Diskussion gestellt. Anhand empirischer Studien sollen Dilemmata weiblicher Erwerbsbiographien, unterschiedliche Muster weiblicher Lebensplanung sowie der Wandel weiblicher Lebensführung näher betrachtet werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Relation der Bereiche von Erwerbs- und Hausarbeit im weiblichen Lebenslauf gelegt. (Als Ergänzung zu dieser Veranstaltung. vgl. auch die Veranstaltung von E.-H. Hoff mit anderer Akzentsetzung.)

## Soziologie

- (28274) 1. V: Feministische Wissenschaftskritik (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kramer, Hellgard
  3. Di 14.00-16.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 418
  4. Es werden der historische Ausschluß der Frauen aus den Wissenschaften (Schiebinger, Honegger), die Kritik an männlich definierter Technik und Naturwissenschaften (Merchant, Fox Keller) und generell an Ergebnissen und Forschungskonzeptionen der Sozial- und Geisteswissenschaften (v.a. Harding, Dorothy Smith, Mies, Liszt u.a.) behandelt. Es sollen jeweils die Gleichheits- bzw. differenztheoretischen Prämissen der behandelten Arbeiten diskutiert werden.
- (28275) 1. Ü: Feministische Wissenschaftskritik. Übung zur Vorlesung (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kramer, Hellgard
  3. Di 09.00-11.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 302; 21.04.
  4. In dieser Übung sollen einzelne Texte von AutorInnen, die in der Vorlesung behandelt werden, gelesen bzw. in Referaten vorgestellt werden.
- (28410) 1. Sexualität und Subversion - ein Rückblick (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Wiegand, Ronald
  3. Fr 11 Uhr s.t., Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 25.208; 17.04.
  4. Aus einem Wörterbuch, Auflage 1991: "In der modernen Entwicklung, die zur Beseitigung aller moralischen Tabus des Sexuallebens geführt hat, sieht sich die Sexualethik . . . dazu gezwungen, ihre Normen und Methoden neuzufassen, was ihr bisher noch nicht gelungen ist." Der einst zwischen Trieben und Revolution angesiedelte "Untergrund" soll rückschauend besichtigt werden.
- (28444) 1. S: Die Amerikanisierung deutscher Großstädte - das Beispiel Berlin (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kirchberg, Volker (Abt. I)
  3. Mo 16.00-20.00, 14tägl., Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 215; 20.04.
  4. Dieses Seminar soll eine Fortsetzung des WS-Seminars zu den "Analysen US-amerikanischer Großstädte" sein, ist aber auch für an der Stadtsoziologie interessierte Studenten offen, die im WS 1997/98 nicht dabei waren. Im Seminar werden Grundbegriffe d Stadtsoziologie wie "Urbanisierung und Suburbanisierung", "Stadtentwicklung als Stadtpolitik", "Segregation: Reichtum, Armut und die Folgen (Kriminalität und 'gated communities') "Urbanität. und städtische Identität" v.a. im theoretischen Kontext der "*urban political economy*" vorgestellt bzw. rekapituliert. Dabei sollen die Studenten dann gemeinsam ansatzweise mittels Sekundärdatenanalysen und weiterer Dokumentenrecherche *in dieser Stadt* überprüfen, ob die heute in der US-Stadtsoziologie konstatierten Entwicklungen auch Berlin (oder auch in anderen deutschen Großstädten) zutreffen; -ob und wo es eine entsprechende "Amerikanisierung" dieser Stadt gibt Es wird also nicht alleine Wert auf Vermittlung der theoretischen Konstrukte gelegt, sondern diese Konstrukte sollen anhand gemeinsam zu diskutierender Indikatoren - soweit vorhanden - in ihrer meßbaren Form entdeckt werden und die theoretischen Aussagen somit empirisch faßbar werden.
- (28404) 1. S: Gemeinschaft und Gesellschaft. Zur Konstitution und Phantasmatik des Sozialen (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Lüdemann, Susanne/Tholen, Georg Christoph
  3. Do 16.00-20.00; Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 215; 16.04.
  4. Die Rhetorik der verlorenen Gemeinschaft ist keine Erfindung des Kommunitarismus, sondern sie gehört seit den griechischen Anfängen zum politischen Diskurs des Abendland. Nicht erst als romantische Utopie war sie ein Mittel, um gegen die jeweiligen Formationen politischer Herrschaft das Begehren nach "unvermittelter" Brüderlichkeit und "einfachem", familienhaften Miteinander geltend zu machen. Nur: die Gemeinschaft, deren Verlust beklagt, deren Wiedergewinnung gefordert wird, hat nie existiert - La communauté n'a pas eulieu, wie Jean-Luc Nancy bündig formuliert. Diesen Sachverhalt möchten wir zum Anlaß nehmen, dem Phantasma von der (verlorenen) Gemeinschaft nachzuforschen. Welche rolle spielt es für die Konstitution der Gesellschaft? Wenn es stimmt, daß erst das Phantasma die Konsistenz eines sozio-ideologischen Gebäudes garantiert und es insofern unverzichtbar ist (vgl. z.B. Slavoj Zizek), wo liegt dann die Grenze, jenseits derer Phantasmen und Totalitarismen und Rassismen "umkippen"? Ist die Konsistenz demokratischer Institutionen ohne Phantasmen denkbar? Ausgehend von klassischen Texten zum Thema (Tönnies, Plessner) wollen wir im Seminar versuchen, die "Kommunitarismusdebatte" als Symptom zu lesen.  
Literatur zur Einführung: Jean-Luc Nancy, Die undarstellbare Gemeinschaft, Stuttgart 1988; Alain Badiou (Hrsg.), Politik der Wahrheit, Wien 1997.

- (28337) 1. S: Arbeitsbedingungen und Lebenschancen (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kurbjuhn, Maria
  3. Mo 10.00-14.00; Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 502; 20.04.
  4. In modernen kapitalistischen Industriegesellschaft unterliegt die Strukturierung von Produktion und Konsum permanenten, tiefgreifenden Wandlungsprozessen. Dies umfaßt den Strukturwandel von Industrie und Dienstleistungssektor, die Veränderungen im Produktionsprozeß - Arbeitsorganisation, Macht, Herrschaft und Kontrolle, Konflikt und Konsens im Betrieb, Qualifikationsentwicklungen usw. - das Verhältnis von Arbeitszeit und arbeitsfreier Zeit sowie Veränderungen von Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit - letztere insbesondere auch zwischen den Geschlechtern. Das PjS richtet sich an Studierende, die ihr Studium abschließen und ihre Diplomarbeit im Rahmen dieses breiten Themenspektrums schreiben wollen; daraus zu entwickelnde Schwerpunkte sollen systematisch in ihren theoretischen, inhaltlichen und methodischen Problemen für die Anfertigung ihrer Diplomarbeit diskutiert werden. Je nach Interesse kann das Veranstaltungsangebot im folgenden Semester fortgesetzt werden.
- (28363) 1. S: Protest, Protestbewegung - Politik (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Neidhardt, Friedhelm
  3. Mo 16.00-18.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 216; 20.04.
  4. Einführend wird von Material über Protestereignisse in der Bundesrepublik für die Jahre 1950-1984 berichtet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aktivitäten von Protestbewegungen gerichtet. Das zentrale Interesse richtet sich dann auf die Frage: Unter welchen Bedingungen waren welche Protestbewegungen und Kampagnen in welcher Weise politisch erfolgreich? - Dazu sollen im Seminar mehrere Fallbeispiele vorgestellt und analysiert werden. Zum Ablauf: Nach Sitzungen am 20.04., 27.04. und 4.5.98 ist eine Kompaktveranstaltung für den 03.07.98 vorgesehen.
- (28311) 1. S: Max Weber und die Sozialforschung (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Gorges, Irmela
  3. Fr 10.00-12.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 418; 17.04.
  4. Der Einfluß Max Webers (1864-1929) auf die Entwicklung der Methoden der Sozialforschung soll zunächst am Beispiel herausragender, unter seiner Beteiligung unternommener Forschungen und einiger seiner Schriften zur Methodologie untersucht werden. In einem zweiten Teil soll diskutiert werden, welchen Einfluß Max Weber auf Methoden der Sozialforschung der Weimarer Republik und späterer Forschungen genommen hat.
- (28312) 1. S: Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Umweltforschung: Ein Paradigmenwechsel ist notwendig und möglich (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Schluchter, Wolf
  3. Fr 10.00-14.00, 14tägl., Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 211; 24.04.
  4. Es liegen zahlreiche Forschungsergebnisse vor, aus denen hervorgeht, wie die Diskrepanz zwischen Umweltbewußtsein und Umweltverhalten verringert bzw. aufgehoben werden könnte. An Projekten werden diese Fragen erörtert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Das Seminar wird durch einzurichtende Arbeitsgruppen getragen, die ihre Ergebnisse im Plenum präsentieren und zur Diskussion stellen. Das Seminar findet 14tägl. statt. Zwei Blockveranstaltungen zur Arbeit an Projekten sind vorgesehen. Teilnahmevoraussetzung ist die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und die Übernahme eines Referates.
- (28344) 1. S: Blockseminar: Soziologie der Moderne (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Wagner, Peter
  3. Do 16.04., 14.00-16.00 Uhr (Einführung), Block: 09.07.-11.07., 10.00-16.00 Uhr, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 502
  4. In der soziologischen Analyse westlicher Gegenwartsgesellschaften hat sich eine wesentliche konzeptuelle Verlagerung vollzogen: An die Stelle der früher zentralen Konzepte von "(post)industrieller" oder "(spät-)kapitalistischer Gesellschaft" ist der Begriff "Moderne" getreten. Das Seminar untersucht die wesentlichen Varianten der neueren soziologischen Konzeptualisierung von Moderne im Hinblick auf ihre Grundannahmen über die Strukturen der sozialen Welt und mit dem Ziel, ihre Brauchbarkeit für das Verständnis gegenwärtiger Gesellschaft zu prüfen.

## 2.2. Kultur/Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht

### Erziehungswissenschaft

- 12032 1. S: Zwischen Person und Profession. Historische und systematische Perspektiven der Lehrerforschung (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Neubert, Hansjörg
  3. Mi 14.00-16.00, TNU (JK 26/121a); 15.04.98
  4. Die Lehrerforschung und die Rekonstruktion unterrichtlichen Handelns kann im wesentlichen auf zwei Sichtweisen zurückgeführt werden: Einmal die personbezogene, die im Extremfall die charismatische Lehrerpersönlichkeit betont, zum anderen die qualifikationsbezogene, die der sogenannten professionalisierten Lehrerausbildung zugrunde liegt. Ziel des Seminars ist es, im Rahmen eines Überblicks unterschiedliche Ausprägungen dieser beiden Sichtweisen in der Lehrerforschung zu verfolgen, deren geistes- und kulturgeschichtlichen Kontext deutlich zu machen und sie im Rahmen einer pädagogischen Theorie des Lehrers und seiner Professionalität zu integrieren.
- 12033 1. S: Erziehungswissenschaft als Kulturwissenschaft. Möglichkeiten und Grenzen (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Wulf, Christoph
  3. Mi 08.00-10.00, K 23/27; 15.04.98
  4. Was verstehen wir heute unter Kultur? Wie begreifen wir den Zusammenhang zwischen Kultur und Erziehung? Was bedeutet Kulturwissenschaft und wie läßt sich ihr Verhältnis zur Erziehungswissenschaft bestimmen? Welche Perspektiven ergeben sich aus einem Verständnis von Erziehungswissenschaft als Kulturwissenschaft? Diesen und anderen Fragen soll das Seminar nachgehen. Dazu werden Texte gemeinsam gelesen. Die Lektüre wird durch Referate ergänzt.
- 12034 1. S: Klassische und moderne Reformpädagogik als Basis aktueller Schulreform (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Rülcker, Tobias
  3. Mi 16.00-18.00, J 24/22; 15.04.98
  4. In der Schulreform der neunziger Jahre wird einerseits auf klassische Reformpädagogiken (Montessori, Waldorf, Petersen, Freinet) zurückgegriffen, andererseits haben sich auch seit den 70er Jahren moderne reformpädagogische Konzepte (Reggio, Alternativschulen, offener Unterricht) entwickelt. Es laufen also sozusagen zwei reformpädagogische Bewegungen nebeneinander. Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Zweige zu erarbeiten, von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu bewerten und zu vergleichen. Teilnehmer/innen müssen die Bereitschaft zu einem Arbeitsbeitrag mitbringen. Als Lektüre wird empfohlen: T. Rülcker/J. Oelkers (Hrsg.): Politische Reformpädagogik.
- 12035 1. S: Themen der Umweltbildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Harenberg, Dorothee
  3. Do 10.00-12.00, Container C 1, Fabekstr.; 16.04.98
  4. Die Orientierung am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung erfordert eine umfassende Neuausrichtung der traditionellen Umweltbildung, auch im thematischen Bereich. Themen, die bisher die Bildungslandschaft dominierten, wie beispielsweise die Abfallproblematik, erscheinen in der Nachhaltigkeitsdebatte eher randständig bzw. deutlich modifiziert, während andere, z.B. nachhaltige Stadtplanung oder veränderte Formen der Produktgestaltung und -nutzung, in den Vordergrund treten. Das Seminar bietet eine Einführung in den Sustainability-Diskurs und verdeutlicht die Neuorientierung an ausgewählten Themenfeldern.
- 12036 1. S: Didaktische Konzepte in integrativen Grundschulen - mit Hospitationen (begrenzte Teilnehmerzahl: 15) (Qualifizierungsschwerpunkt Integrationspädagogik) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Eberwein, Hans
  3. Mi 08.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 15.04.98
  4. Erarbeitung und Diskussion von didaktisch-methodischen Ansätzen wie Offenes Lernen, Freie Arbeit, Projektunterricht, Freinet-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, Theater-Pädagogik; Behinderungs- und Integrationsbegriff; verändertes Verständnis von Lernen; Verhaltensbeobachtung; Formen der Binnendifferenzierung; Konsequenzen für Unterrichtsvorbereitung; Einführung in die Arbeit mit Lernmaterialien; Selbsterstellen von didaktischen Materialien; Hospitationen in integrativen Schulen; die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Teilnehmerliste siehe Raum JK 26/115

- 12037 1. S: Kooperation und Bewegung, Konzentration und Entspannung als Schlüssel zur Gemeinsamkeit im integrativen Unterricht (Qualifizierungsschwerpunkt Integrationspädagogik) (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Tiemann, Heike
  3. Mo 10.00-12.00, JK 28/120; 20.04.98
  4. Im integrativen Unterricht sind Kooperationsprozesse von zentraler Bedeutung, um regelmäßige Begegnungen aller Schüler und Schülerinnen, Pädagogen und Pädagoginnen im Schulalltag zu ermöglichen. Eine ebenso wichtige Rolle spielt die Handlungsorientierung in heterogenen Lerngruppen. Spielpädagogische und bewegungsorientierte Akzentsetzungen, die alle Sinne ansprechen und zu konkreten Tätigkeiten herausfordern, kommen dabei Schülern und Schülerinnen mit und ohne Behinderungen zugute. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Konzepte theoretisch bearbeitet und diskutiert werden und mit den Seminarteilnehmern zum Teil praktisch erprobt werden.
- (12116) 1. S: Klassiker der Pädagogik (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Hildebrand, Bodo
  3. Di 14.00-16.00, KL 26/130; 21.04.98
  4. Dieses Seminar soll den Studenten einen Überblick über die Entwicklung der Pädagogik am Beispiel ausgewählter Klassiker zwischen Humanismus und Gegenwart vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei die Personen und Ihre Konzepte, die vor dem sozialgeschichtlichen Hintergrund ihrer Zeit erschlossen werden.

### Philosophie

- (28017) 1. S: Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" (Phil, Studienbereiche 1, 3, 4)**
2. Böhler, Dietrich
  3. Mi 16.00-19.00, 14tgl., Habelschwerdter Allee 30, Sitzungsraum; 22.4.
  4. Dieses Seminar über den, neben der "Nicomachischen Ethik", zentralen praktisch-philosophischen Text will Klärungsfragen (a) wie auch kritische Fragen zur Ethikbegründung und -anwendung (b) beantworten. Zu a: Worin besteht der in dieser Schrift vollzogene Paradigmawechsel der Ethik? Verhältnis zur (aristotelischen) Ethik des guten Lebens bzw. Glücks? Verhältnis zu common sense- und moral sense- bzw. zur Gefühlsethik? Verhältnis zum Utilitarismus und zur vertragstheoretischen Moralbegründung? Zu b: Sind die Vorwürfe einer rigorosen Gesinnungsethik, eines Defizits der Folgenverantwortung und eines methodischen Solipsismus berechtigt? Was folgt daraus für die Moralphilosophie? Die Teilnehmer mögen die Analyse eines Stücks von Kants Argumentation, interpretiert als Teil seiner Grundlegung einer normativen Ethik, als kurzen Essay niederlegen, der im Seminar, in einer Arbeitsgruppe oder in der Beratung diskutiert wird. Anleitung wird gegeben. Ebenso soll mit Themenreferaten umgegangen werden. Literatur: I. Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. K. Vorländer. 3. Aufl. Hamburg (Meiner) 1965. Angaben zur Sekundärliteratur in der Vorbesprechung.
- (28029) 1. S: Der Tugenddialog des Sokrates - Das Frühwerk Platons (Phil, Studienbereiche 1, 3, 4)**
2. Schrastetter, Rudolf
  3. Fr 16.00-20.00, 14tgl., Habelschwerdter Allee 45, JK 24/140; 24.4.
  4. Der Dialog des Sokrates erscheint in einem neuen Licht seit sich das Unvermögen der Universitätsphilosophie zur Auseinandersetzung mit den linken und rechten Ideologien und zur Schaffung neuer Orientierung bewiesen hat. Sokratisches Rechenschaftfordern und Rechenschaftgeben wird jetzt als Vorbild seither nicht mehr erreichter philosophischer Überlegenheit erkennbar. Literatur: Platon: Frühdialoge; B. Zehnppennig: Platon - Zur Einführung
- (28033) 1. S: Platon, Theaitetos (Phil, Studienbereiche 1, 3, 4)**
2. Wolf, Ursula
  3. Do 12.00-14.00, Habelschwerdter Allee 30, Seminarraum I; 23.4.
  4. Der Dialog, der nach dem Wesen des Wissens fragt, soll in der Weise einer gründlichen Textinterpretation erarbeitet werden. Arbeitstext: Übersetzung von Schleiermacher (Rowohlt-Ausgabe Bd. II oder andere Ausgabe). Empfehlenswert die englische Übersetzung mit Kommentar von J. McDowell sowie die Ausgabe von M. Burnyeat.

## Psychologie

- (12504) 1. S: Zur Entstehung von Psychophysik und Psychoanalyse: eine wissenschaftsgeschichtliche Komperation (II) (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Brauns, Horst-Peter  
 3. Mi 12.00-14.00, L 23/25; 15.04.98
- (12523) 1. S: Diskurs - Gespräch - Erzählung (II): Die Funktion des Sprechens in der Konstitution der Gegenstände des psychologischen Diskurses (Psy, Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Bruder, Klaus-Jürgen  
 3. Do 14.00-18.00, 14tägl., JK 27/103; 23.04.98  
 4. Wir bewegen uns in der Psychologie immer schon im Bereich des Sprechens (und des Schweigens). Wir begegnen nicht den Gefühlen, Erlebnissen - des anderen - selbst, sondern diesen nur durch die Mitteilung, die Erzählung, das Gespräch. Es zählt nur, was in Erzählungen Eingang gefunden hat. Indem es aber in die Erzählung eingegangen, ist es bereits der Struktur der Erzählung, der Sprache, des Sprechens unterworfen. Die Metaphern des Diskurses, des Gesprächs, der Erzählung rücken die narrative Konstruktion des Psychischen ins Zentrum. Sie implizieren zugleich eine neue Verbindung von Gegenstand und Methode, die den Graben zwischen Theorie und Praxis zu überwinden gestattet.
- (12525) 1. S: Lebensführung und Persönlichkeit (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Osterkamp, Ute  
 3. Di 14.00-16.00, J 27/14; 21.04.98  
 4. In diesem Seminar sollen- auf der Grundlage der im Argument Bd. 212 und Forum Kritische Psychologie Bd 26 veröffentlichten Texte Klaus Holzkamps - Probleme der Lebensführung unter subjektwissenschaftlichen Aspekten diskutiert werden.
- (12526) 1. S: Moral und "Identität" (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Osterkamp, Ute  
 3. Mi 14.00-16.00, J 27/14; 22.04.98  
 4. Es sollen am Beispiel auserwählter Texte die Problematik des Identitätsbegriffs im Spannungsfeld von Moral/Moralismus sowie Verantwortung - als Beschränkung auf die Durchführung der jeweiligen Anforderungen oder als Notwendigkeit ihrer kritischen Reflexion - diskutiert werden.
- (12583) 1. S: Pädagogische Psychologie der Moral. Die Krise der Moral- und ihre Überwindung? (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Lischke, Gottfried  
 3. Fr 12.00-14.00, JK 24/112; 17.04.98  
 4. Im WS beschäftigte sich dieses Seminar mit biologischen Moralvorstellung, den scheinbar einzig der neuen Weltlage angemessenen. Moralerziehung ist unnötig, der Starke gewinnt. Eine schon totesagte pädagogisch-philosophische Richtung erhebt Einspruch: der Pragmatismus. Vorerst ohne praktische Relevanz, jedoch wert, sich ihr unter pädagogisch-psychologischem Aspekt zuzuwenden. Literatur: Dewey, J.: Demokratie und Erziehung Verschiedene Werke von Richard Rorty
- (12585) 1. S: Psychologie der Religion (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Oettingen, Gabriele  
 3. Mi 16.00-18.00, J 25/10; 15.04.98  
 4. Das Seminar präsentiert einen Überblick über die Psychologie der Religion aus empirischer Perspektive. Zunächst werden die psychologischen Grundlagen und die Funktion der Religion diskutiert und Befunde zur religiösen Sozialisation berichtet. Danach geht es um die Bedeutung von Religion für Tod und Sterben, um verschiedene Qualitäten religiöser und mystischer Erfahrungen, um die Psychologie religiöser Gruppen, um Religion und Moral sowie um Religion und erfolgreiche Bewältigung negativer Lebensereignisse.
- (12589) 1. C: Colloquium für Prüfungskandidaten: Schwerpunkte der Medienpsychologie und Medienpädagogik (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Di 16.00-18.00, Lankwitz, L 127; 21.04.98  
 4. Es werden Themenschwerpunkte vorgestellt, die sich als Prüfungsthemen eignen. Es werden Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben und auf Wunsch wird Hilfestellung bei der Bildung von Vorbereitungsgruppen angeboten.



**(12643) 1. S: Was alternde Menschen bewegt: Motivation und Emotion im Alter (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**

2. Freund, Alexandra
3. Di 10.00-12.00, JK 26/133; 14.04.98
4. In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch spezifische, ausgewählte Themen des Bereiches Motivation und Emotion im Alter diskutiert. In den ersten Seminarsitzungen wird der Themenbereich zunächst allgemein vorgestellt. Mögliche spezifische Entwicklungsaufgaben und Bewältigungsanforderungen des Alters, auf die im ersten Teil der Lehrveranstaltung vorgestellten Grundphänomene diskutiert werden können, sind: Wandel in alltäglicher Aktivität durch Verrentung, Wandel in sozialen Rollen und Netzwerken, Verwitwung, Tod naher Freunde, Akzeptieren des Alterns, Übernahme sozialer Verantwortung in der Gesellschaft, Lebensbilanz und -rückblick, Etablierung einer altersangemessenen Lebensumwelt, körperlicher Abbau, Sterben und Tod.

**2.3. Kindheit, Jugend, Entwicklungsförderung, Lernhilfen****Erziehungswissenschaft****12038 1. S: Förderung der Selbständigkeit in Erziehung und Unterricht (Überblicksveranstaltung) (EWI; Studienbereiche 1-5)**

2. Freese, Hans-Ludwig
3. Do 10.00-12.00, J 25/10; 16.04.98
4. Das Ziel jeden Lehrens muß es sein, den Lernenden zunehmend selbständiger zu machen, d.h. ihn in die Lage zu versetzen, sein Lernen in die eigenen Hände zu nehmen. Dazu muß der Lernende lernen, WIE man lernt. Selbständigkeit ist ein Ziel und eine Voraussetzung einer jeden schülerzentrierten, individualisierenden Unterrichtsform. Mit der kognitiven Wende ist das Interesse der Psychologie an selbstgesteuerten Lern- und Denkprozessen gewachsen. In diesem Seminar sollen neben bildungs- und unterrichtstheoretischen Aspekten des Themas die neuere kognitionspsychologische Forschung zum selbständigen Wissens- und Fähigkeitserwerb rezipiert werden.

**12039 1. S: Spontane Theorien von Kindern und Jugendlichen und ihre fachdidaktischen Implikationen (EWI; Studienbereiche 1-5)**

2. Freese, Hans-Ludwig
3. Fr 10.00-12.00, J 25/10; 17.04.98
4. Das Interesse der Entwicklungspsychologie und empirischen didaktischen Forschung hat sich in den letzten Jahren wieder verstärkt auf die Inhalte kindlichen Denkens gerichtet, was sich in zahlreichen Veröffentlichungen zur kindlichen Theoriebildung zu physikalischen, biologischen, psychologischen, sozialen, ökonomischen, historischen, geographischen, theologischen und anderen Sachverhalten niederschlägt. In diesem Seminar soll die "Kinderwissenschaft" nach ihren jeweiligen fachdidaktischen Implikationen befragt werden.

**12040 1. S: Psychologische Diagnostik und ihre Anwendung in der Schule und Familie (EWI; Studienbereiche 1-5)**

2. Metzger, Ursula \*
3. Di 16.00-18.00, KL 26/130; 14.04.98
4. Methoden der psychologischen Diagnostik können pädagogisches Handeln optimieren, wenn sie gezielt eingesetzt werden. Sinnvoll ist die Anwendung psychologischer Diagnostik beispielsweise in den Kontexten Unterricht und Beratung mit Erziehenden und Familien. In diesem Seminar sollen ausgewählte Verfahren psychologischer Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen in der Schule und von Familienbeziehungen vorgestellt werden. Ihre Anwendbarkeit soll in Bezug auf konkrete Problemstellungen diskutiert werden.

**(12107) 1. S: Kindheit als Lebensphase - Theorien über Kindheit (EWI; Studienbereiche 1-5)**

2. Rülcker, Tobias
3. Mo 12.00-14.00, J 24/22; 20.04.98
4. In dem Seminar soll in einem ersten Arbeitsabschnitt historisch die Entstehung von Kindheit als Lebens- und Erziehungsphase behandelt werden. In einem zweiten Arbeitsabschnitt sollen von Rousseau über die Reformpädagogik bis zur Gegenwart pädagogische, anthropologische und sozialwissenschaftliche Theorien über Kindheit analysiert und auf ihren Erklärungswert befragt werden. Von allen Seminarteilnehmern wird Zeit und Bereitschaft zur Lektüre verteilter Texte und zur Ausarbeitung eines Referates erwartet.

- (12119) 1. S: Die Anerkennung des Anderen als Grundlage moralischer Bewußtseinsbildung (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Böhmer, Elisabeth
  3. Do 12.00-14.00, JK 26/201; 16.04.98
  4. Wie werden Normen und Werte einer Gesellschaft im Prozeß der Sozialisation und Erziehung tradiert, vermittelt und verinnerlicht? Welcher Voraussetzungen bedarf es dazu im familialen Beziehungskontext? Und wie ist dieser wiederum eingebettet in gesellschaftlichen Wandel? Zentrale Kategorie wird der Begriff der Anerkennung sein, weil gezeigt wird, wie sehr die Begründung personaler Identität daran hängt, daß der Einzelne durch Andere Anerkennung erfährt. Die o.a. Fragen sollen an den theoretischen Forschungen Piagets und Kohlbergs abgearbeitet werden und den Ausblick auf gegenwärtige kritische Gesellschaftsentwicklungen eröffnen.
- 12041 1. S: Peer-Beziehungen: Formen, Voraussetzungen und Folgen (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. von Salisch, Maria
  3. Mo 12.00-14.00, JK 26/140; 20.04.98
  4. Am Anfang steht die These, daß gleichaltrige Kinder einander besondere Impulse für ihre soziale, moralische und kognitive Entwicklung im Schulalter geben können. Anschließend werden die Voraussetzungen und Folgen gelingender und mißlingender Integration in die Peer-Welt diskutiert. Am Ende werden praktische Beispiele für die Umsetzung des Peer-Ansatzes in den Schulalltag vorgestellt (Peer education, Peer counseling, Mediation).
- (12118) 1. S: Pädagogisch-Psychologische Beratung: Grundlagen-Konzeptionen- Handlungsfelder (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Beschorner, Joachim \*
  3. Mo 10.00-12.00, K 24/11; 20.04.98
  4. Das Seminar beschäftigt sich mit den allgemeinen Grundlagen psycho-sozialer-pädagogischer Beratung. Ausgehend von einem Überblick über neuere Beratungsliteratur sollen verschiedene Beratungskonzeptionen reflektiert und methodische Hinweise für die Beratungspraxis gegeben werden. Exemplarische Analysen spezieller Problemlagen aus unterschiedlichen Beratungsfeldern sollen Möglichkeiten und Grenzen von Beratung verdeutlichen. Das Seminar knüpft an die gleichlautende Lehrveranstaltung vom WS 1997/98 an, wobei die vorherige Teilnahme an Kurs I nicht Voraussetzung ist.

### Psychologie

- 12042 1. S: Freizeit im Kindes- und Jugendalter (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Sack, Hans-Gerhard
  3. Fr 10.00-12.00, K 25/11; 17.04.98
- 12044 1. C: Erziehungsrelevante Ausschnitte aus der Psychologie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Seelig, Günther
  3. Mi 10.00-12.00, K 23/11; 15.04.98
  4. Zusatzangebot (ohne Seminarscheine) für Lehramtsstudierende. Es sollen jeweils aktuelle Fragen zur praktischen Nutzung psychologischer Erkenntnis im Erziehungszusammenhängen diskutiert werden.
- (12522) 1. S: Angst (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Brauns, Horst-Peter
  3. Di 12.00-14.00, JK 24/140; 14.04.98
- (12537) 1. S: Freundschaft (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Auhagen, Ann Elisabeth
  3. Mo 10.00-12.00, KL 25/134; 20.04.98
  4. Überblick über Theorien, Inhalte und Anwendungen moderner Forschung über Freundschaft.
- (12597) 1. S: Theorie der Kinderpsychotherapie I: Kinderanalyse, psychoanalytisch orientierte Kinderpsychotherapie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Brockmann, Rainer
  3. Fr 12.00-14.00, J 27/14; 17.04.98
  4. Die psychoanalytischen Beiträge zur Kinderpsychotherapie sind - wie bei der Therapie Erwachsener - grundlegend für psychotherapeutisches Handeln, ihre Kenntnis ist darum wichtig für jeden, der mit Kindern und Jugendlichen klinisch-psychologisch arbeiten möchte. Im Seminar werden - an der historischen Entwicklung orientiert - die wesentlichen Ansätze aufgearbeitet.

- (12609) 1. S: Psychologische Begutachtung (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Balloff, Rainer
  3. Fr 10.00-12.00, JK 27/106; 17.04.98
  4. Ein psychologisches Gutachten ist nach vorherrschender Meinung eine wissenschaftlich begründete Entscheidungshilfe, die aufgrund der Datenerhebung durch den Beauftragten einem Auftraggeber zur Lösung eines Problems vermittelt wird. Anhand von Praxisbeispielen sollen exemplarisch eines nach Möglichkeit intersubjektiv mit den Klienten (Kunden) angelegten Begutachtungsprozesses unter Beachtung der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen erarbeitet werden. Dabei werden ebenso berufsethische Grundlagen und Grenzen behandelt werden.
- (12612) 1. S: Diagnostik in der Schulpsychologie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Nell, Verena
  3. Do 14.00-16.00, J 24/22; 16.04.98
  4. Das Seminar führt in schulpsychologische Probleme und die diagnostischen Fragestellung ein, die sich für SchulpsychologInnen daraus ergeben. Ausgewählte diagnostische Ansätze werden diskutiert sowie die mit ihnen verbundenen Vorgehensweisen und Informationserhebenden Verfahren vorgestellt.
- (12662) 1. S: Systemische Therapie (Psy; Studienbereiche 3, 4, 5)**
2. Schürmann, Ingeborg
  3. Do 10.00-13.00, JK 25/130; 23.04.98
  4. Anhand von Fallgeschichten (Video, Texte) sollen unterschiedliche Konzepte der system. Therapie veranschaulicht und diskutiert werden.

### Soziologie

- (28211) 1. V: Einführung in die neuere Medientheorie(Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Kamper, Dietmar
  3. Di 16.00-18.00, Babelsberger Str. 14-16, 10175 Berlin, Raum 216
  4. Es geht nicht um die Einführung in den technischen Gebrauch von Medien oder gar um Konstruktionsanleitungen, sondern um eine Soziologie der gesellschaftlichen Veränderungen, die durch Medien im Rahmen einer "dritten industriellen Revolution" verursacht oder ausgelöst worden sind. Das soll anhand der hauptsächlichlichen Stichworte der Debatte der vergangenen 20 Jahre geschehen: Simulation, Virtualität, Illusion, Cyberspace, Telematik usw. Ziel ist die Konturierung eines "Siegeszuges der Zeichen", einer Art Himmelfahrt, die mit einer nie dagewesenen Entkörperlichung und Entmaterialisierung erkaufte wird. Der Reader mit den wichtigsten einschlägigen Publikationen wird zum Semesteranfang vorliegen.

## 3. Interkulturelle Pädagogik

- 12045 1. S: Einführung in die interkulturelle Erziehung (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Akpınar, Ünal
  3. Mi 12.00-14.00, KL 26/130; 15.04.98
  4. In diesem Seminar sollen interkulturelle Ansätze für einen gemeinsamen Unterricht von deutschen und ausländischen SchülerInnen dargestellt und diskutiert werden. Als Arbeitsthemen sind vorgesehen: - Schulische Maßnahmen, Konzepte und Erfahrungen mit interkultureller Erziehung, - Rahmenbedingungen der interkulturellen Erziehung, - Erstellung von Unterrichtsmaterialien. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung vorgelegt.
- 12046 1. S: Grundlagen der Interkulturellen Erziehung (EWI; Studienbereiche 1-5)**
2. Harder, Gerhard
  3. Mo 16.00-18.00 (wöchentlich und kompakt 12./13.6.98), Container C 1, Fabeckstr.; 20.04.98
  4. Das Seminar soll einen Überblick geben über die gegenwärtige Praxis interkulturellen Lernens und Perspektiven der Innovation diskutieren. Es wird bei eigener Schwerpunktsetzung in Kooperation mit anderen Veranstaltungen des Instituts für Interkulturelle Erziehungswissenschaft durchgeführt. Der Erarbeitungsschwerpunkt in diesem Seminar liegt auf den Möglichkeiten und Problemen interkulturellen Lernens in allen Bereichen der Berliner Schule.

- 12047 1. S: Spiele als Mittel Interkultureller Erziehung (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Harder, Gerhard  
 3. Mo 18.00-20.00 (wöchentlich und kompakt 22.-24.5.98), KL 23/240; 20.04.98  
 4. Jede Kultur drückt sich auch in ihren Spielen aus. Davon sind sportive Spiele nicht ausgenommen. Um sie als Mittel interkultureller Verständigung einsetzen zu können, müssen zuvor ihre generativen Regeln wie Überbietung, Distinktionsgewinn, Anhäufung von Reichtum usw. entschlüsselt werden. Im Seminar soll deshalb sowohl reflektiert als auch tatsächlich gespielt werden.
- 12048 1. S: Erkundungen zur Topographie des Rassismus im Berliner Raum - Exkursionen im Rahmen antirassistischer Pädagogik (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Hoff, Gerd R.  
 3. Mi 10.00-12.00, J 24/14; 15.04.98  
 4. Orientierung, Dokumentation, Intervention sind die drei Schritte, zu denen die Teilnehmenden an diesem Seminar sich wechselseitig ermuntern und qualifizieren sollen. Haben sich die Orte rassistischer Aktivitäten und antirassistischer Mahnung nach dem Europäischen Jahr gegen Rassismus verändert? In Tagesexkursionen und einem optionalen Wochenendseminar werden (Gedenk-) Stätten aufgesucht und auf ihre erzieherische bzw. bildende Relevanz hin untersucht. Dazu sind gruppenunterrichtliche Arbeitsformen im Seminar angestrebt.
- 12049 1. S: Zur Entwicklung interkultureller Schulen (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Zimmer, Jürgen  
 3. Mo 18.00-20.00 (wöchentlich und kompakt 12./13.6.98), KL 24/222; 20.04.98  
 4. Das Seminar wird im wesentlichen als Workshop zur Schulentwicklung durchgeführt: Welches sind interkulturelle Schlüsselsituationen, auf die Lern- und Erfahrungsprozesse sich beziehen können? Wie läßt sich interkultureller, offener und projektorientierter Unterricht entwickeln? Wie kann man Schulfächer interkulturell erweitern? Wie kann man die Schule in Richtung einer Community School öffnen und das interkulturelle Leben hereinlassen?
- (12123) 1. S: Aktuelle Ansätze interkultureller Forschung (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Hoff, Gerd R.  
 3. Di 08.00-10.00, KL 23/221; 21.04.98  
 4. Multikulturalismus, Cultural Studies, Gender Studies, transkulturelles und kulturübergreifendes Lernen sind nur einige Ansätze, die im Kontext interkultureller Erziehungswissenschaft einige Aufmerksamkeit beanspruchen. Fragen des Spracherwerbs, der religiösen Unterweisung, der forcierten Assimilation in Immersionsprogrammen oder der Ghettoisierung in segregierenden Konzeptionen stehen zur Debatte und im oft unversöhnlich erscheinenden Gegensatz. Teilnehmerorientiert sollen hier wesentliche Aspekte herausgearbeitet werden. Jede/r TeilnehmerIn wird eigenverantwortlich einen Ansatz vorstellen und kritisch interpretieren müssen. Das dazu notwendige Rüstzeug werden wir uns in den ersten Veranstaltungen erarbeiten. Der erfolgreiche Besuch einer Einführungsveranstaltung der Erziehungswissenschaften ist Voraussetzung.
- (12260) 1. S: "Lesereise um den Erdball" - Das Bild anderer Kulturen in Kinder- und Jugendbüchern (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Kretschmer, Dorothea  
 3. Mi 16.00-20.00, KL 24/222; 15.04.98  
 4. Kinder sind aufgeschlossen. Sie sind neugierig auf das Leben und wollen mehr über den Alltag "anderer" wissen. Kinderliteratur kann den Grundstein legen für Weltoffenheit und Aufgeschlossenheit von Jugendlichen und Erwachsenen. Kinder erleben in ihrer Umwelt, daß enge nationale, kulturelle und religiöse Vorstellungen sowie Herkunftsgrenzen überwunden werden können und die Menschen nicht trennen müssen. Kinder- und Jugendbücher können ein differenziertes Bild anderer Kulturen und Lebensweisen vermitteln; sie zu lesen und vergleichend vorzustellen ist Ziel des Seminars.
- 12050 1. S: Probleme und Möglichkeiten interkulturellen Verstehens (Akzeptanz und Ablehnung zwischen deutschen und türkischen Jugendlichen) (EWI; Studienbereiche 1-5)**  
 2. Ibaidi, Said  
 3. Mi 10.00-12.00, K 24/21; 15.04.98  
 4. In dieser Lehrveranstaltung sollen Schwierigkeiten und Chancen der inter- und intraethnischen sozialen Beziehungen von deutschen und türkischen Schuljugendlichen untersucht werden. Neben der Klärung und Diskussion zentraler Begriffe und Konzepte (wie z.B. "Kultur" und "Integration") wird im Mittelpunkt stehen, anhand von Material aus einer aktuellen empirischen Untersuchung an Berliner Schulen konkrete Einblicke in Determinanten für Akzeptanz und Ablehnung zwischen den Jugendlichen zu gewinnen. Darüber hinaus sollen mögliche Einflußfaktoren aus dem familiären und schulischen Umfeld der

Schülerinnen und Schüler ausfindig gemacht und analysiert werden. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick zu geben über Fragen des Verhältnisses zwischen multiethnischer Schülerschaft, Lehrerschaft, Schule und Familie.

### Soziologie

- (12136) 1. PS: Organisation und Verwaltung von Bildungssystemen (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Hübner, Peter
  3. Do 10.00-12.00, JK 26/133; 16.04.98
  4. Behandelt werden juristische, soziologische und erziehungswissenschaftliche Analysen zu politischen, administrativen und verfassungsrechtlichen Bedingungen des Bildungssystems der Bundesrepublik Deutschland. Untersucht wird das Verhältnis von Politik, Recht, Verwaltung und Pädagogik sowie der Folgen, die dieses Verhältnis für Inhalt und Struktur von Bildungs- und Erziehungsprozessen hat. Einführende Literatur: Ingo Richter: *Bildungsverfassungsrecht*. Stuttgart, 1973; Knut Nevermann/Ingo Richter (Hrsg.): *Verfassung und Verwaltung der Schule*. Stuttgart, 1979; Helmut Heid: *Pädagogik und Politik*. In: Leo Roth (Hrsg.): *Pädagogik*. München, 1991; Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Projektgruppe Bildungsbericht (Hrsg.): *Bildung in der Bundesrepublik Deutschland. Daten und Analysen*. Bd. 1 und 2. Reinbeck, 1980.
- (12108) 1. PS: Klassiker der Erziehungssoziologie (Soz; Studienbereiche 2, 3, 4)**
2. Striebeck, Herbert
  3. Mo 14.00-16.00, KL 23/221; 20.04.98
  4. Ausgehend von der Lektüre ausgewählter Texte einiger Klassiker der Erziehungssoziologie sollen anthropologische, kulturelle und gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation beschrieben und diskutiert werden. Das Kennenlernen der Voraussetzungen soll zur Diskussion aktueller Fragestellungen anregen.

## 4. Fakultative Lehrveranstaltungen

- 12043 1. S: Arrangieren von Musikstücken und musikalischen Bildern mit Instrumenten des Orff-Instrumentariums in Integrationsklassen**
2. Cramer, Detlev
  3. Mi 15.00-17.00, 14tägl., Königin-Luise-Str. 24-26/Raum 6; 15.04.98, auch als Kompaktseminar nach Absprache am 15.04.98
  4. Das Seminar baut auf den Spielerfahrungen im vorangegangenen Grundseminar auf. Das Arrangieren von Melodien, musikalischen Bildern und Rhythmen wird mit elementaren Grundlagen der Musiktheorie methodisch verbunden, unter Anwendung besonderer Hilfen und spezieller Methoden (sensorische Stimulierung, Farbpunktmethode, differenzierte Partitur).

## Grundschulpädagogik

Die Lehrveranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- bzw. "Silberlaube"), 14195 Berlin, statt (Lankwitz = Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin).

\* nach dem Dozentennamen = Lehrauftrag vorbehaltlich der Finanzierung, Streichungen sind den Aushängen vor der Pädagogischen Werkstatt zu entnehmen

### 1. Unterrichtspraktika

#### 12413 1. UP: Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht

2. Hentschel, Dieter \*
3. Blockpraktikum vom 14.9.-10.10.98

#### 12415 1. UP: Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht

2. Jablonka, Eva
3. Blockpraktikum vom 14.9.-10.10.98
4. Das Praktikum beginnt mit einem für alle Teilnehmer obligatorischen Vorkurs an zwei Nachmittagen in der Woche vor dem Beginn des Praktikums (der genaue Termin steht zum Ende der Vorlesungszeit fest).

#### 12416 1. UP: Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht

2. Erhardt, Detlef
3. Blockpraktikum vom 14.9.-10.10.98

#### 12417 1. UP: Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht

2. Dettmer, Yvonne
3. semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum

### 2. Grundschulpädagogische und lernbereichsintegrierende Veranstaltungen

#### 12418 1. S: Projektseminar (2 SWS): Bewegte Schule-Gesunde Schule. Zur Problematik der Vernetzung von Bewegungs- und Gesundheitserziehungskonzepten. Übung (2 SWS): Stadtbegehung und Praxis im Bereich: Kleine Spiele/Pausensport

2. Liepe, Jürgen/Riegger, Stephan
3. Mo 10.00-12.00, JK 26/201; 20.04.98
4. In der LV sollen die ökologischen, sozialen, bewegungs- u. gesundheitsfördernden Ansätze zur Gestaltung von Schulräumen u. zur Gestaltung von Schulunterricht in einen ganzheitlichen Zusammenhang gestellt und diskutiert werden. Durch die Besichtigung von städtischen Spiel- u. Bewegungsräumen, Stadtplätzen, Parkanlagen, Wohnungsnahbereichen, Schulen u. a. Spiel-, Bewegungs- u. Aufenthaltstäumen von Kindern u. Jugendlichen (Stadtbegehungen) sollen die Studierenden durch eigene u. geleitete Beobachtungen einen persönl. Eindruck v. d. Problemstellung bekommen. Anhand d. besichtigten Beispiele werden Konzepte d. ökologischen Raumgestaltung (Grün macht Schule), Bewegungsraumkonzepte u. Programme zur Gesundheitserziehung diskutiert. Ziel ist es, in einer projektorientierten Arbeit zu einer inhaltl. und ggf. konzeptionellen Verknüpfung d. verschiedenen (bisher voneinander isolierten) Ansätze zu kommen (Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Bewegung; Leiblich-sinnliche Erfahrungsbereiche). In der Übung werden Bewegungsspiele und Pausenhofangebote mit unterschiedlichen Themenstellungen angeboten und auf ihre Tauglichkeit für Unterrichtspausen u. außerunterrichtliche Bewegungsaktivitäten diskutiert. Die Ergebnisse sollen in eine projektorientierte Arbeit eingehen u. an einer Modellschule mit Lehrern und Schülern erprobt werden (s. LV Kleine Spiele/Pausensport). Termin Übung: n. V.

#### 12419 1. S: Die Berliner Grundschule in Geschichte und Gegenwart

2. Schuppan, Michael-Sören
3. Mo 14.00-16.00, K 23/27; 20.04.98

- 12420**    **1. S: Umwelterziehung/Umweltethik**  
 2. Puthz, Gisela  
 3. Fr 10.00-12.00, Container C 1, Fabeckstr.; 17.04.98  
 4. Vorgesehen ist ein Gesprächskreis in dem von der philosophischen Fragestellung bis zur kleinsten konkreten Aktion alles thematisiert werden kann. - Wie stellt sich das Verhältnis des Menschen zur Natur in den verschiedenen geschichtlichen Epochen und Kulturkreisen dar? Wie läßt sich eine Ethik entwickeln (und unterrichtlich umsetzen), die sich nicht im Zwischenmenschlichen erschöpft, sondern auf die natürliche Mitwelt ausdehnt und die Rechte der Natur respektiert? Welche Einfluß- und Handlungsmöglichkeiten haben wir in der westlichen Industriegesellschaft, in unserer Rolle als Konsumenten - als Pädagogen - als Hochschulangehörige? Aus diesen Fragestellungen könnten sich, je nach Zeit und Interesse der Seminarteilnehmer, Projekte entwickeln, die unmittelbare Naturbegegnung, das Aufsuchen außerschulischer Lernorte eingeschlossen.
- 12421**    **1. S: Formen und Funktionsweisen von Schülerkooperation**  
 2. Naujok, Natalie  
 3. Di 08.00-10.00, JK 26/140; 14.04.98  
 4. Anhand von Videoaufzeichnungen und Transkripten aus zwei Berliner Grundschulklassen und unter Hinzuziehung theoretischer Texte (auch englisch) soll Schülerkooperation nach ihren Formen und Funktionsweisen untersucht/erarbeitet/diskutiert werden.
- (12036)**    **1. S: Didaktische Konzepte in integrativen Grundschulen - mit Hospitationen (begrenzte Teilnehmerzahl: 15)**  
 2. Eberwein, Hans  
 3. Mi 08.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 15.04.98  
 4. Erarbeitung und Diskussion von didaktisch-methodischen Ansätzen wie Offenes Lernen, Freie Arbeit, Projektunterricht, Freinet-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, Theater-Pädagogik; Behinderungs- und Integrationsbegriff; verändertes Verständnis von Lernen; Verhaltensbeobachtung; Formen der Binnendifferenzierung; Konsequenzen für Unterrichtsvorbereitung; Einführung in die Arbeit mit Lernmaterialien; Selbstherstellen von didaktischen Materialien; Hospitationen in integrativen Schulen; die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Teilnehmerliste siehe Raum JK 26/115
- 12422**    **1. S: Planung, Durchführung und Analyse von Grundschulunterricht (Teil 1) (Praktikumsvorbereitung)**  
 2. Erhardt, Detlef  
 3. Do 14.00-16.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 16.04.98  
 4. Diese - auf 12 Teilnehmer beschränkte - praktikumsvorbereitende Veranstaltung bildet den ersten Teil einer 2-semesterigen Veranstaltung. Den zweiten Teil bildet ein Unterrichtspraktikum (semesterbegleitendes Praktikum) im WS 98/99 an ausgewählten Grundschulen in Tempelhof und Neukölln. Da die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt ist, wird das Los über die Teilnehmer entscheiden.
- (12269)**    **1. S: Integration in schulischen und außerschulischen Einrichtungen**  
 2. Frankenberger, Annette  
 3. Di 14.00-16.00, JK 26/101; 14.04.98  
 4. Integration. Wo und wie wird sie in Berlin realisiert? Innerhalb des Seminars werden die einzelnen Bereiche, Kindergarten, Schule und außerschulische Einrichtungen näher betrachtet. Hospitationen sollen die theoretischen Ausarbeitungen in den Praxisfeldern ergänzen.
- (12049)**    **1. S: Zur Entwicklung interkultureller Schulen**  
 2. Zimmer, Jürgen  
 3. Mo 18.00-20.00 (wöchentlich und kompakt 12./13.6.98), KL 24/222; 20.04.98  
 4. Das Seminar wird im wesentlichen als Workshop zur Schulentwicklung durchgeführt: Welches sind interkulturelle Schlüsselsituationen, auf die Lern- und Erfahrungsprozesse sich beziehen können? Wie läßt sich interkultureller, offener und projektorientierter Unterricht entwickeln? Wie kann man Schulfächer interkulturell erweitern? Wie kann man die Schule in Richtung einer Community School öffnen und das interkulturelle Leben hereinlassen?
- (12147)**    **1. S: Geschichte und Konzepte der Kindergartenreform (West)**  
 2. Zimmer, Jürgen  
 3. Mo 14.00-16.00, KL 23/140; 20.04.98  
 4. Die Kindergartenreform (West) begann Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre mit der Diskussion um Begabung und Lernen, der Kinderladen-Bewegung und dem Streit um die Zuordnung der Fünfjährigen: Reformanstrengungen führten - unter dem Stichwort Situationsansatz - zu konzeptionellen Standards, zu denen Lebensbezug von Lern- und Erfahrungsprozessen ebenso gehörte wie die Verbindung

von sozialem und sachbezogenem Lernen, die Arbeit mit altersgemischten Gruppen, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Erzieherinnen und Kindern, die Gemeinwesenorientierung, die Mitwirkung von Eltern, die offene Planung des pädagogischen Geschehens. Dreißig Jahre Reform: Stillstand auf halber Strecke oder Aufbruch zu neuen Ufern?

### 3. Lernbereich Deutsch

#### 3.1. Einführungsbereich

- 12423**    **1. S: Die multilinguale Klasse**  
 2. Wagner, Petra  
 3. Fr 10.00-12.00, TNU (JK 26/121a); 17.04.98  
 4. Mehrsprachige Grundschulklassen, zweisprachige SchülerInnen - aber einsprachige LehrerInnen? Welche Konzepte gibt es, um die vorhandene Mehrsprachigkeit im Unterricht so zu nutzen, daß sie zum Erfahrungs- und Entdeckungsfeld für alle wird? Welche Lernmöglichkeiten enthalten die Konzepte und welche Kompetenzen verlangen sie von den Lehrkräften?
- 12424**    **1. S: "Den Kindern das Wort geben" - aber wie?**  
 2. Wagner, Petra  
 3. Fr 12.00-14.00, L 23/25; 17.04.98  
 4. Laut Rahmenplan zielt der Deutschunterricht in der Grundschule auf die Erweiterung der Fähigkeiten von SchülerInnen zu sprachlichem Handeln. Dieses wird verstanden als "besondere Form individuellen und sozialen Verhaltens", betont werden die expressive, kognitive, kreative und pragmatische Funktion von Sprache. Was bedeutet das für die Unterrichtspraxis? Woran liegt es, wenn Unterricht sprachliches Handeln einschränkt oder behindert? Was kann und muß verändert werden, um Kindern das Wort zu geben, wie es FREINET fordert?
- 12425**    **1. S: Einführung in den Lernbereich Deutsch**  
 2. Bettelhäuser, Hans Jörg/Dettmer, Yvonne  
 3. Mo 08.00-10.00, KL 23/221; 20.04.98  
 4. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger des Lernbereichs Deutsch im Lehramtsstudiengang "Lehrer". In ihm soll ein Überblick über die theoretischen Grundlagen sowie die inhaltlichen und unterrichtsmethodischen Konzeptionen des Lernbereichs Deutsch gegeben werden. Den Seminarteilnehmern wird empfohlen, an der Lehrveranstaltung "Handlungsmuster im Unterricht des Lernbereichs Deutsch" teilzunehmen, die im Anschluß an das Seminar stattfindet.
- 12426**    **1. Ü: Handlungsmuster im Unterricht des Lernbereichs Deutsch**  
 2. Bettelhäuser, Hans Jörg/Dettmer, Yvonne  
 3. Mo 10.00-12.00, KL 23/221; 20.04.98  
 4. In der Übung werden Tätigkeiten vorgestellt, die im Unterricht des Lernbereichs Deutsch häufiger auftreten. Die Teilnehmer beschäftigen sich zu jeder Sitzung mit einem Handlungsmuster und erproben es im Seminar.
- 12427**    **1. V/Ü: Das Bild der Wirklichkeit in der Literatur/Kinderliteratur und in der Wahrnehmung des Kindes**  
 2. Puthz, Gisela  
 3. Di 12.00-14.00, K 24/21; 14.04.98  
 4. Texte werden vorgesellt (Kinderbücher und -gedichte, aber auch eine über dieses Lebensalter hinausweisende Literatur), die einerseits das Kind in seinem sich entwickelnden Ichbewußtsein stärken, ihm Orientierung, Sicherheit in der verwirrenden, verunsichernden Wirklichkeit geben, es andererseits behutsam in eben diese Wirklichkeit einführen, schließlich - die Realität überschreitend - ihm neue Perspektiven eröffnen. Sämtliche Beispiele waren bereits Gegenstand des Unterrichts in Grundschulklassen und haben entsprechende Reaktionen in Kindern ausgelöst (Identifikation mit einem Text, aber auch Verunsicherung, Abwehr), die ich anhand von Unterrichtsaufzeichnungen, Dias, Kinderarbeiten wiedergeben werde (Vorlesungscharakter). Studentische Beiträge mit eigener Textauswahl und -rezension ergänzen und erweitern das Literaturangebot und könnten als Arbeitsergebnis zu einem Reader mit bestimmten Layout (Schriftbild, Illustration) gestaltet werden. (Scheinerwerb ist somit möglich.)
- 12428**    **1. S: Erzählenlernen als Teilbereich des mündlichen Sprachgebrauches**



2. Dettmer, Yvonne
3. Mi 12.00-14.00, J 25/10; 15.04.98
4. Mittelpunkt dieser Veranstaltung ist das Erzählen als gesellige Praxis. Dabei erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, im Rahmen einer aufbauenden Übungsfolge ihre Erzählkunst zu entwickeln und in kleineren und größeren Gruppen zu erproben. Auf der Basis dieser Selbsterfahrung werden die Neukonzeption der Erzähldidaktik und eine Auswahl von entsprechenden Unterrichtsvorschlägen für das Erzählenlernen überdacht.

**12429 1. S: Rechtschreiblernen in der Grundschule**

2. Dettmer, Yvonne
3. Mi 10.00-12.00, TNU (JK 26/121a); 15.04.98

**12430 1. S: Planung und Analyse von Unterrichtssequenzen für den Literaturunterricht in der Grundschule (auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung) (Einschreibung in der ersten Seminarsitzung)**

2. Dettmer, Yvonne
3. Mi 08.00-10.00, KL 23/221; 15.04.98
4. Dieses Seminar ist nur für StudentInnen gedacht, die im Lernbereich Deutsch bereits ein Seminar zum Literatur/Lyrikunterricht belegt und darüber hinaus das Orientierungspraktikum absolviert haben.

**12431 1. S: Texte verfassen**

2. Kohtz, Karin
3. Di 08.00-10.00, JK 26/133; 14.04.98

**12432 1. S: Literaturunterricht**

2. Kohtz, Karin
3. Mi 08.00-10.00, JK 26/133; 15.04.98

## 3.2. Vertiefungsbereich

**12433 1. HS: Sprache und Sprecher - Sozial und individuell bedingte Unterschiede im Sprachverhalten von Kindern und ihre Berücksichtigung im Deutschunterricht der Grundschule**

2. Puthz, Gisela
3. Do 12.00-14.00, Container C 1, Fabbeckstr.; 16.04.98
4. Das genannte Thema gehört vorrangig in den Arbeitsbereich der Soziolinguistik, die in den 60er und 70er Jahren das Problem der Chancengleichheit, hervorgerufen durch ungleiche sprachliche Voraussetzungen bei Kindern, in einer durchweg sprachlich ausgerichteten Schule zu bestehen, in das pädagogische Bewußtsein gehoben hat. In den folgenden Jahrzehnten schien das Interesse an den festgestellten "Sprachbarrieren" rückläufig zu sein. Gegenwärtig - im Blick auf die Heterogenität von Grundschulklassen (Kinder mit unterschiedlichen Muttersprachen, aus unterschiedlichem sprachlichen Milieu, mit Abweichungen von der Standardsprache ) und angesichts des Rückgangs unmittelbarer zwischenmenschlicher Kommunikation insgesamt - liegt es nahe, sich erneut Gedanken über Sprache und Sprecher (den kindlichen Sprecher), Sprache und Rollenzuweisung, Sprache und Stigmatisierung zu machen und, auf den Unterricht bezogen, zu überlegen, wie sich eine Gesprächs- und Erzählkultur wiederbeleben läßt, Kinder zum Sprechen und Schreiben zu ermutigen und in ihrer eigenen Sprache zu bestätigen sind. Das bedeutet gleichzeitig, die eigenen Wertmaßstäbe bei der Beurteilung sprachlicher Leistungen zu reflektieren und u.U. zu revidieren. Materialien (mündliche und schriftliche Äußerungen von Kindern, Unterrichtsprotokolle, Niederschriften, Ergebnisse aus sogenannten Schreibkonferenzen) stehen zur Verfügung; eigenes Recherchieren von seiten der Seminarteilnehmer ist erwünscht.

**12434 1. S: Kinder auf dem Weg zur Schrift (Schriftspracherwerb)**

2. Kohtz, Karin
3. Do 08.00-10.00, JK 26/133; 16.04.98

**12435 1. HS: Bilderbücher - nicht nur für kleine Kinder**

2. Kohtz, Karin
3. Mo 08.00-10.00, JK 26/133; 20.04.98

- 12436**    **1. S: Lyrik in der Grundschule**  
 2. List, Hans-Dieter  
 3. Di 12.00-14.00 (wö und Block), TUN (JK 26/121a); 21.04.98  
 4. Gedichte können faszinieren, reizen, langweilen, abschrecken, beunruhigen, ärgerlich machen. Deshalb ist die Begegnung mit Gedichten im Unterricht ein spannendes Geschehen. Im Vordergrund stehen daher die Möglichkeiten der schulischen Vermittlung. Dazu sollen unterschiedliche Gedichte vorgestellt und hinsichtlich ihrer Merkmale, Formen und ihrer Passung für Kinder betrachtet werden. Sodann werden verschiedene Zugangsweisen und methodische Probleme diskutiert, aber auch handlungsorientierte Verfahren ausprobiert und reflektiert.
- 12437**    **1. S: Grammatik-Werkstatt**  
 2. List, Hans-Dieter  
 3. Mi 14.00-18.00(wö und Block), KL 24/234; 15.04.98  
 4. Die schulische Vermittlung grammatischer Inhalte wird hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Methodik seit langem kritisch betrachtet. Insbesondere seine - vermeintliche? - Ineffektivität steht hier im Brennpunkt der Diskussion. In Rahmenpläne und Unterrichtspraxis haben daher alternative Konzeptionen Eingang gefunden, die aber auch ihrerseits nicht ohne Kritik blieben. Das Spannungsfeld divergierender Ansätze bildet den Rahmen dieser Veranstaltung, deren vierstündige Konzeption eine polyperspektivische Betrachtung des komplexen Themas erlaubt. Gleichzeitig ist es dadurch möglich, handlungsorientiert und praxisbezogen grammatische Inhalte zu erarbeiten und unter didaktischen und methodischen Aspekten zu reflektieren. Dabei sollen vielfältige aktuelle Unterrichtsmaterialien, handlungsorientierte Zugangsweisen und spielerische Übungsformen konkret untersucht werden.

#### **4.                    Lernbereich Sachunterricht: Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt**

##### **4.1.                Einführungsbereich**

- 12438**    **1. S: Einführung in die Montessori-Pädagogik**  
 2. Waldschmidt, Ingeborg  
 3. Di 08.00-10.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 21.04.98  
 4. Innerhalb der Reformpädagogik nimmt Maria Montessori einen gesonderten Platz ein, der ihr immer wieder heftige Kritik, aber auch uneingeschränkte Zustimmung verschafft hat. Ausgehend vom Leben und Werk Maria Montessoris, werden ihre didaktischen Prinzipien und ihre Schlüsselbegriffe erarbeitet und auf ihre heutige Relevanz in Kindergarten und Grundschule überprüft.- An einem ausgewählten Inhalt werden einige didaktische Materialien vorgestellt und ihre didaktische Konzeption konkretisiert, um so die Montessori-Pädagogik in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können. Literatur im Seminar.
- 12439**    **1. S/Ü: Einführung in vorfachliches Unterrichten am Beispiel der Lernbereiche Mathematik und Sachunterricht**  
 2. Erhardt, Detlef/Waldschmidt, Ingeborg  
 3. Mo 08.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 20.04.98  
 4. In dieser Veranstaltung für Studierende des ersten und zweiten Semesters der Grundschulpädagogik werden anhand ausgewählter Beispiele die lernbereichsübergreifenden Prinzipien vorfachlichen Unterrichts erarbeitet und ggf. praktisch erprobt. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die engen Verknüpfungen mathematischer und sachkundlicher Inhalte mit Aspekten der allgemeinen Lebensumwelt, Geographie, Bewegungserziehung u.v.a.m. im Blickpunkt literarischer Recherche, seminarinterner Reflexion und handlungsorientierter Umsetzung stehen. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Teilnehmer werden (wenn nötig) in der ersten Veranstaltung durch Losentscheid ermittelt.
- 12440**    **1. S: Environmental Education and European Awareness. Part. III.1 of a series of multi-national ERASMUS Intensive seminars with stud.from 5 Europ.nations(inc l.a one-week full time load of work at Liverpool HOPE Univ.College/June98)**  
 2. Liepe, Jürgen  
 3. Di 16.00-19.00, Container C 2, Fabekstr.; 14.04.98  
 4. Together with students of four other nations we will learn about a (not yet determined) aspect within the scope of Environmental Education and compare theoretical as well as practical aspects to implement this dimension into teaching. This seminar is the first in the third round of similar multinational ERASMUS seminars with support from the European Union, starts with new students (ordinary Abitur standard of

English has proved to be sufficient!) and has its intensive unit at the Liverpool HOPE University College. Literature: incl. der Seminarberichte der vorherigen Intensivseminare im Laufe der Veranstaltung (Englisch und Deutsch)

- 12441**    **1. S: The European Dimension in Primary Education: Die Europ. Dimension in der Grundschule. ERASMUS Intensive Seminar with stud. from 6 nations- incl. a one-weekfull load Intensive Seminar at another European University**
2. Liepe, Jürgen
  3. Do 16.00-19.00, TNU (JK 26/121a); 16.04.98
  4. Together with students of five other European nations we will learn about ideas, problems and solutions of the challenge of European Union and define a more specific focus during the process of work. We will compare systems and methods as well as underlying belief ("theory") for teaching about Europe in the Primary school. Few selected participants must dedicate one week full-time intensive work load during the Intensive seminar at another European University (chosen later). Participants may be appointed as Berlin representatives for the next multi-national Intensive seminar (date & place to be determined). Limited availability of places. Please apply personally.
- 12442**    **1. S: Monitoring Techniken in der Umwelterziehung. (Handlungsorientierte Arbeitsweisen für den Sachunterricht)**
2. Liepe, Jürgen
  3. Di 14.00-16.00, TNU (JK 26/121a); 14.04.98
  4. Nach (Mit-)Auswahl der StudentInnen sollen wesentliche, vor allem aber stark handlungs- und produktorientierte Arbeitsweisen aus der Umwelterziehung im Seminar vorgestellt werden. Die Aufgabenstellung für die TeilnehmerInnen schließt ein: a) die didaktischen Erläuterungen der Vor- und Nachteile des Verfahrens aufgrund einschlägiger Literatur-Studien b) das Durchführen dieser Arbeitsweise mit den restlichen SeminarteilnehmerInnen (bei einer angemessenen Aufgabe). c) schriftliche Zusammenfassung (unter Einschluß der Erfahrungen aus der Durchführung im Seminar). Ausgangs-Literatur im Seminar, ebenso Hinweise zur Beschaffung der benötigten Arbeitsmaterialien.
- 12443**    **1. S: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (für Anfangssemester)**
2. Liepe, Jürgen
  3. Do 09.00-12.00, TNU (JK 26/121a); 16.04.98
  4. Für Anfangssemester (strikte Voraussetzungs-Kontrolle) wird in einem stark erkundungs-orientierten Seminar aufgezeigt, aus welchen wesentlichen Elementen sich die Didaktik des Sachunterrichts im Spannungsfeld von Sache, Kind und Wissenschaften zusammensetzt. Von Sitzung zu Sitzung müssen "Hausaufgaben" erledigt werden - zum Abschluß wird eine schriftliche Arbeit angefertigt werden (Leistungsnachweis). Grundlegende Literatur im Seminar, ebenso Hinweise zur Erlangung der benötigten Arbeitsmaterialien und -techniken für das Studium.
- 4.2.            Vertiefungsbereich**
- 12444**    **1. S: Technikunterricht im Sachunterricht der Grundschule**
2. Hicke, Ferdinand \*
  3. Di 10.00-12.00, TNU-Raum (JK 26/121a); 14.04.98
- 12445**    **1. HS: Übung und Kreativität im Sachunterricht - ein Widerspruch?**
2. Waldschmidt, Ingeborg
  3. Do 08.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 23.04.98
  4. Der Übung als einer "vergessenen Selbstverständlichkeit" (Fritz Barmäun) scheint in zunehmendem Maße mehr Bedeutung zuzukommen. Die spärliche Literaturlage zu diesem Problem wird aufgearbeitet und im Verhältnis zur Kreativität gesetzt. Bedingen sich Übung und Kreativität oder schließen sie sich aus? Dieser Fragestellung wird nachgegangen. Im zweiten Teil des Seminars werden entsprechende unterrichtliche Umsetzungen geplant, erarbeitet und durchgeführt. Literatur im Seminar.

## 5. Lernbereich Sachunterricht: Technisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

### 5.1. Einführungsbereich

- 12446** 1. **S: Entdeckungen auf Unterrichtsexkursionen und Möglichkeiten ihrer Dokumentation - eine Anleitung zur Herstellung einfacher Medien für den Sachunterricht**  
 2. Heinrichs, Peter/Schäfer, Horst D.  
 3. Block und 2 Exkursionstermine nach Absprache; Einführung: Fr 17.4., 10.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121  
 4. Im Rahmen gemeinsamer Erkundungen in einem ausgewählten Wohn- und Schulumfeld werden die dort gefundenen Materialien ausgewertet und die beobachteten Phänomene (wie beispielsweise Geräusche oder Begegnungen mit Pflanzen und Tieren) für die weitere Arbeit im Unterricht medial aufbereitet (Diaserien, Bildtafeln, OH-Folien, Arbeitsbögen). Dabei bildet die Erprobung und Übung von Einsatzmöglichkeiten einer Fotokamera den Schwerpunkt. Die Inhalte des Seminars werden bestimmt durch die Exkursionsorte und die Rahmenplanthemen "Orientierung im Wohnviertel" und "Pflanzen in der Großstadt". Einführungsveranstaltung: Fr, 17.4.98, 10.00-12.00 Päd. Werkstatt der FU (2 SWS); Blockveranstaltungen: Sa, 9.5.98 und Sa, 27.6.98 jeweils 10.00-17.00 Uhr im Britzer Garten; zwei Exkursionstermine nach Absprache, jeweils von 17.00-20.00 Uhr in einem Berliner Stadtbezirk. Für die Veranstaltungen im Britzer Garten muß der Parkeintritt in Höhe von DM 2,50 pro Person entrichtet werden.
- 12447** 1. **S: "Luftdruck" und "Fliegen" als Gegenstand des Sachunterrichts (Schwerpunkt technisch-naturwissenschaftlicher Unterricht)**  
 2. Mitzkat, Horst  
 3. Di 18.00-20.00, TNU (JK 26/121a); 14.04.98  
 4. Ziel des Seminars ist die didaktische Aufbereitung der o.g. Themen. Im Kontext dieser Arbeit werden theoretische Bezüge hergestellt.
- 12448** 1. **S: Kulturhistorische Lehrwanderungen in Berlin**  
 2. Mitzkat, Horst  
 3. Fr 10.00-12.00, TNU (JK 26/121a); 17.04.98  
 4. Die Forderung nach stärkerer Lebensweltorientierung des Grundschulunterrichts muß zunächst als Reaktion auf die Einseitigkeit des "wissenschaftsorientierten" Unterrichts verstanden werden. Ziel ist es, den verlorengegangenen Umweltbezug, der ein wesentliches Merkmal des Heimatkundlichen Gesamtunterrichts gewesen ist, wieder herzustellen. In dieser Veranstaltung sollen durch konkrete Bezüge (Lehrwanderungen/Exkursionen) Voraussetzungen für die "Wiederentdeckung des Nahraums" geschaffen werden.

### 5.2. Vertiefungsbereich

- 12449** 1. **HS: Lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des technisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (Schwerpunkt Jean Piaget)**  
 2. Mitzkat, Horst  
 3. Mi 12.00-14.00, TNU (JK 26/121a); 15.04.98  
 4. Die Position, wonach Lernprozesse eine Abbildung der logischen Struktur der Sache seien und Unterrichtsplanungen im wesentlichen den durch eine Gegenstandsanalyse ermittelten sachstrukturellen Sequenzen zu folgen habe, ist in letzter Zeit ins Wanken geraten. Die Einsicht setzt sich immer mehr durch, daß Kindertheorien und entwicklungspsychologische Bedingungen entscheidenden Einfluß auf Lernprozesse nehmen. Empirische Daten, die zur Konkretion dieser Erkenntnis beitragen könnten, sind für die Didaktik bisher kaum nutzbar gemacht worden. Das Seminar soll einen Beitrag dazu leisten.
- 12450** 1. **HS: Physikalische Phänomene als Unterrichtsgegenstand**  
 2. Mitzkat, Horst  
 3. Do 12.00-14.00, TNU (JK 26/121a); 16.04.98  
 4. Aufgabe des Seminars wird es sein, den Ansatz Martin Wagenscheins aufzuarbeiten und auf den technisch-naturwissenschaftlichen Unterricht zu beziehen.

## 6. Lernbereich Mathematik

### 6.1. Einführungsbereich

- 12455 1. S: In der Grundschule Mathe unterrichten? Das kann doch jeder!**  
 2. Erhardt, Detlef  
 3. Do 10.00-12.00, JK 28/122; 16.04.98  
 4. Diese Veranstaltung widmet sich dem Phänomen, eigene Rechenfertigkeiten als Rechtfertigung für das Unterrichten-Können von Mathematik anzusehen. Auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Basisinformationen wird die Struktur der Mathematik und ihres Erlernens in der Grundschule und darüber hinaus mit dem Ziel der Fertigkeitserweiterung und Fähigkeitsanbahnung in bezug auf das Planen mathematischer Lernprozesse erarbeitet und im Seminar praktisch umgesetzt.
- 12456 1. S: Mathematikunterricht und Sprache**  
 2. Jablonka, Eva  
 3. Di 16.00-18.00, TNU (JK 26/121a); 14.04.98  
 4. Thema des Seminars sind verschiedene Aspekte des Zusammenhangs von mathematischer Fachsprache und Alltagssprache im Unterricht: Die gesprochene und die geschriebene mathematische Sprache, Präzisierung und Formalisierung von Begriffen durch Mathematik, Umschreibungen mathematischer Begriffe durch Alltagssprache, die Sprache in Schulbüchern und die Sprachkultur im Mathematikunterricht.
- 12457 1. S: Zur Geschichte von Grundschulmathematik: Mathematik auf dem Weg nach Europa**  
 2. Gellert, Uwe  
 3. Fr 08.00-10.00, L 23/25; 17.04.98  
 4. Historische Aspekte von Mathematik zu betrachten, dient u.a. der Erfüllung folgender Ziele: (a) zu verstehen, wie Mathematik so geworden ist, wie sie sich heute präsentiert, (b) zu erkennen, daß mathematische Entwicklung stets Resultat oder Wechselwirkung gesellschaftlicher Entwicklung war, (c) zu sehen, wie mathematische Prinzipien in allgemein anerkannte kulturelle Techniken Einlaß gefunden haben. Dieses Seminar legt in diesem Kontext den Schwerpunkt auf außereuropäische Entwicklungsstadien, die als Grundlage westeuropäischer, d.h. universeller Mathematik angesehen werden; nicht zuletzt, um alternative Zugänge zu Arithmetik und Geometrie zu eröffnen.
- 12458 1. S/Ü: Konsequenzen verschiedener Sichtweisen auf und Bedeutungen von Mathematik für Unterrichtsplanung (auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung)**  
 2. Naujok, Natalie/Gellert, Uwe  
 3. Mi 8-10+Fr 10.00-12.00, JK 26/201; 15.04.98
- 12459 1. S: Schreibenanlässe im Mathematikunterricht der Grundschule**  
 2. Krummheuer, Götz  
 3. Di 16.00-18.00, KL 23/121a; 14.04.98  
 4. Von den ersten Unterrichtswochen im ersten Schuljahr an und somit lange vor der Behandlung der "schriftlichen Rechenverfahren" werden bereits schriftliche Notationsformen im Mathematikunterricht eingeführt und verwendet. Neben den konventionalisierten Schreibweisen aus der Mathematik und den stark standardisierten Darstellungsformen im Rahmen von Veranschaulichungen sollen auch die eher unkonventionellen Ideen von Schülern bei sogenannten "kreativen Schreibenanlässen" behandelt werden. Umfassend geht es darum, eine theoretische Einordnung des "Schreibens" im Mathematikunterricht mit Blick auf seine Funktion für die Organisation und Strukturierung von Unterrichtskommunikation vorzunehmen.
- 12460 1. V: Die soziale Konstitution schulischen Lernens am Beispiel des Mathematikunterrichts der Grundschule**  
 2. Krummheuer, Götz  
 3. Di 18.00-20.00, KL 23/121a; 14.04.98  
 4. Lernen ist prinzipiell auch ein soziales Geschehen, das sich unter den Bedingungen von Schule vor allem in dem sozialen Gefüge des Klassenverbandes realisiert. Auf der Grundlage mikrosoziologischer Studien zum Grundschulunterricht werden Aspekte eines solchen Lernbegriffs genauer dargelegt. Die erfolgreiche Teilnahme wird zum Ende der Vorlesungszeit durch eine Klausur festgestellt.

- (12439) **1. S/Ü: Einführung in vorfachliches Unterrichten am Beispiel der Lernbereiche Mathematik und Sachunterricht**
2. Erhardt, Detlef/Waldschmidt, Ingeborg
  3. Mo 08.00-12.00, Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 20.04.98
  4. In dieser Veranstaltung für Studierende des ersten und zweiten Semesters der Grundschulpädagogik werden anhand ausgewählter Beispiele die lernbereichsübergreifenden Prinzipien vorfachlichen Unterrichts erarbeitet und ggf. praktisch erprobt. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die engen Verknüpfungen mathematischer und sachkundlicher Inhalte mit Aspekten der allgemeinen Lebensumwelt, Geographie, Bewegungserziehung u.v.a.m. im Blickpunkt literarischer Recherche, seminarinterner Reflexion und handlungsorientierter Umsetzung stehen. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Teilnehmer werden (wenn nötig) in der ersten Veranstaltung durch Losentscheid ermittelt.

## 6.2. Vertiefungsbereich

- 12451 **1. S: Beteiligungsformen im Mathematikunterricht der Grundschule**
2. Brandt, Birgit \*
  3. Di 16.00-18.00, KL 24/233; 14.04.98
- 12461 **1. HS: Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule**
2. Ebneith, Gregor
  3. Do 14.00-16.00, TNU (JK 26/121a); 23.04.98
  4. Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurückverfolgt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht aufzuzeigen, wie dieses Prinzip das Lernen und Verstehen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertieft.
- 12462 **1. S: Visualisierungsformen und graphische Darstellungen im Mathematikunterricht**
2. Jablonka, Eva
  3. Mo 14.00-16.00, TNU (JK 26/121a); 20.04.98
  4. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt: verschiedene Formen der Repräsentation von Begriffen und Beziehungen; die Rolle von Visualisierungen beim Lernen von Mathematik; Visualisieren als Strategie beim mathematischen Problemlösen; Schwierigkeiten mit Visualisierungen; Produzieren und Interpretieren von Visualisierungen im Mathematikunterricht.
- (12923) **1. HS: Gesprächsanalyse im Unterricht**
2. Krummheuer, Götz
  3. Mi 10.00-14.00, KL 23/221; 15.04.98
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", ist aber ganz allgemein für Studierende im Hauptstudium geöffnet. Mikrosoziologische Theorien zur Unterrichtsinteraktion und mikroethnographische Methoden zur Analyse von schulischen Prozessen werden im Rahmen des laufenden Forschungsprojektes "Entwicklung einer Interaktionstheorie schulischen Lernens" vorgestellt, angewendet und diskutiert. Besonderes Interesse gilt dabei den interaktionistischen Aushandlungen in Schülerkleingruppen.

## 7. Colloquien und sonstiges fakultatives Lehrangebot

- 12463 1. C: Prüfungscolloquium**
2. Puthz, Gisela
  3. Mi 12.00-14.00, Container C 1, Fabeckstr.; 15.04.98
  4. Das Colloquium konzentriert sich auf etwa folgende Schwerpunkte: Prüfungsanforderungen unter Berücksichtigung veränderter Prüfungs- und Studienordnungen, Umfang und Abfassung von Hausarbeiten und Klausuren, Ablauf der mündlichen Prüfung, Themenfindung und -formulierung, günstige Kombinationen von sog. Wahlgebiet und inhaltlichem Schwerpunkt, Eingrenzung und Akzentuierung des jeweiligen Themas, Hinweise zur Prüfungsvorbereitung, einschließlich Literaturangaben. Der Gesprächsablauf ergibt sich aus den Fragen der Beteiligten; Interessengruppen können sich bilden. Erfahrungsgemäß nutzen Studierende diese offene Situation, um sich mit Kommilitonen in vergleichbarer Lage auszutauschen. In den zurückliegenden Semestern hat sich außerdem gezeigt, daß ein großer Bedarf besteht, am Ende des Studiums, quasi als Entscheidungshilfe bei der Themenwahl, einen zusammenfassenden Überblick (von seiten der HL) über die Lernbereiche der Grundschule und grundlegende Modelle der Didaktik zu erhalten.
- 12464 1. C: Examens-Colloquium für Grundschulpädagogik**
2. Liebe, Jürgen
  3. Mo 18.00-20.00, 14tägl., Pädagogische Werkstatt - JK 27/121; 20.04.98
  4. In einer frei verabredeten Runde sollen mit unterschiedlicher Beteiligung folgende Inhalte zum unmittelbaren Nutzen der KandidatInnen besprochen werden: - Umfang und Vorbereitung auf thematisch begrenzte Klausuren - Vorbereitung auf die mündl. Prüfung, ggf. durch Rollenspiel (mit Video?) - Schreiben von Examens-Arbeiten: Recherchieren, Hilfsmittel, nützliche Strukturen, Probleme. - individuelle Fragen und Probleme der TeilnehmerInnen
- (12043) 1. S: Arrangieren von Musikstücken und musikalischen Bildern mit Instrumenten des Orff-Instrumentariums in Integrationsklassen**
2. Cramer, Detlev
  3. Mi 15.00-17.00, 14tägl., Königin-Luise-Str. 24-26/Raum 6; 15.04.98 (auch als Kompaktseminar nach Absprache am 15.04.98)
  4. Das Seminar baut auf den Spielerfahrungen im vorangegangenen Grundseminar auf. Das Arrangieren von Melodien, musikalischen Bildern und Rhythmen wird mit elementaren Grundlagen der Musiktheorie methodisch verbunden, unter Anwendung besonderer Hilfen und spezieller Methoden (sensorische Stimulierung, Farbpunktmethode, differenzierte Partitur).

## Sportwissenschaft

---

Der Standort **Hagenstr. 56** wird voraussichtlich zum Sommersemester 1998 aufgegeben. Bitte, beachten Sie die Aushänge in der Schwendenerstraße und in der Silberlaube: in der Bibliothek und an der Pädagogischen Werkstatt!

Die Lehrveranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- bzw. "Silberlaube"), 14195 Berlin, statt (Lankwitz = Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin).

\* nach dem Dozentennamen = Lehrauftrag vorbehaltlich der Finanzierung, Streichungen sind den Aushängen vor der Pädagogischen Werkstatt zu entnehmen

### 1. Allgemeine Sportwissenschaft

#### 1.1. Grundstudium

- 12801 1. **PS: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (vorzugsweise für Magisterstudierende)**  
 2. Schiebel, Jörg  
 3. Fr 08.00-10.00, JK 25/219; 17.04.98

#### 1.2. Hauptstudium

- (12418) 1. **HS: Projektseminar (2 SWS): Bewegte Schule-Gesunde Schule. Zur Problematik der Vernetzung von Bewegungs- und Gesundheitserziehungskonzepten. Übung (2 SWS): Stadtbegehung und Praxis im Bereich: Kleine Spiele/Pausensport**  
 2. Liepe, Jürgen/Riegger, Stephan  
 3. Mo 10.00-12.00, JK 26/201; 20.04.98  
 4. In der LV sollen die ökologischen, sozialen, bewegungs- u. gesundheitsfördernden Ansätze zur Gestaltung von Schulräumen u.zur Gestaltung von Schulunterricht in einen ganzheitlichen Zusammenhang gestellt und diskutiert werden.Durch die Besichtigung von städtischen Spiel- u. Bewegungsräumen, Stadtplätzen, Parkanlagen, Wohnungsnahbereichen, Schulen u. a. Spiel-, Bewegungs-u.Aufenthaltsräumen von Kindern u.Jugendlichen (Stadtbegehungen) sollen die Studierenden durch eigene u.geleitete Beobachtungen einen persönl. Eindruck v. d. Problemstellung bekommen. Anhand d.besichtigten Beispiele werden Konzepte d. ökologischen Raumgestaltung (Grün macht Schule), Bewegungsraumkonzepte u. Programme zur Gesundheitserziehung diskutiert. Ziel ist es, in einer projektorientierten Arbeit zu einer inhaltl. und ggf.konzeptionellen Verknüpfung d. verschiedenen (bisher voneinander isolierten) Ansätze zu kommen (Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Bewegung; Leiblich-sinnliche Erfahrungsbereiche). In der Übung werden Bewegungsspiele und Pausenhofangebote mit unterschiedlichen Themenstellungen angeboten und auf ihre Tauglichkeit für Unterrichtspausen u.außerunterrichtliche Bewegungsaktivitäten diskutiert. Die Ergebnisse sollen in eine projektorientierte Arbeit eingehen u. an einer Modellschule mit Lehrern und Schülern erprobt werden (s. LV Kleine Spiele/Pausensport). Termin Übung: n. V.
- (12834) 1. **HS: Körperinszenierungen und die Sorge um das Selbst in der Gegenwartskultur: Zwischen "Lebenskunst" und Selbstnormalisierung (nach Foucault)**  
 2. Alkemeyer, Thomas  
 3. Di 16.00-18.00, JK 28/110; 14.04.98



## **2. Sportpädagogik**

### **2.1. Grundstudium**

- 12804 1. V: Einführung in die Grundlagen der Sportpädagogik und Sportpsychologie I**  
2. Doll-Tepper, Gudrun/Heim, Nikolaus/Kuhlmann, Detlef  
3. Mi 10.00-12.00, Hörsaal 1a; 15.04.98
- 12805 1. PS: Einführung in Bewegung, Spiel und Sport für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche**  
2. Doll-Tepper, Gudrun  
3. Mi 12.00-14.00, JK 26/101; 15.04.98
- 12806 1. PS: Grundlagen der Sportpädagogik**  
2. N.N.  
3. Fr 12.00-14.00, K 25/11; 17.04.98
- 12807 1. PS: Bewegungserziehung in der Primarstufe**  
2. Vogt, Ursula  
3. Mi 18.00-20.00, K 25/11; 15.04.98
- 12808 1. PS: Als Vorbild im Sport unterrichten?**  
2. Kuhlmann, Detlef  
3. Mo 16.00-18.00, JK 28/120; 20.04.98

### **2.2. Hauptstudium**

- 12810 1. HS: Spezielle Probleme und neuere Literatur in der Sportpädagogik**  
2. Vogt, Ursula  
3. Mi 16.00-18.00, K 25/11; 15.04.98
- 12812 1. HS: Aktuelle Themen der Sportwissenschaft (für Examenskandidaten)**  
2. Doll-Tepper, Gudrun  
3. Di 12.00-14.00, KL 23/233; 14.04.98
- 12813 1. HS: Heranwachsen in einer sich verändernden Welt - Konsequenzen für Bewegung, Spiel und Sport**  
2. Heim, Rüdiger  
3. Di 14.00-16.00, K 25/11; 14.04.98
- 12814 1. HS: Sport in der Schule - ein Auslaufmodell? Zur Legitimationsdebatte des Schulsports**  
2. Heim, Rüdiger  
3. Di 16.00-18.00, K 25/11; 14.04.98

## **3. Sportpsychologie**

### **3.1. Grundstudium**

- 12820 1. V: Einführung in die Grundlagen der Sportpädagogik und Sportpsychologie II**  
2. Sack, Hans-Gerhard  
3. Do 16.00-18.00, Hörsaal 1a; 16.04.98
- 12821 1. PS: Handlungspsychologische Analysen im Sport**  
2. Sack, Hans-Gerhard  
3. Fr 08.00-10.00, K 25/11; 17.04.98

### 3.2. Hauptstudium

- (12042) 1. HS: Freizeit im Kindes- und Jugendalter**  
 2. Sack, Hans-Gerhard  
 3. Fr 10.00-12.00, K 25/11; 17.04.98
- 12822 1. HS: Diskussion neuerer Veröffentlichungen in der Sportpsychologie**  
 2. Sack, Hans-Gerhard  
 3. Do 18.00-20.00, K 25/11; 16.04.98
- 12823 1. HS: Psychoregulation im Sport**  
 2. Erkelens, Marieta \*  
 3. Block , -

### 4. Bewegungs- /Trainingswissenschaft 4.1. Grundstudium

- 12826 1. PS: Circuit-Training: Training der konditionellen Fähigkeiten in Schule und Verein**  
 2. Schlichthärle, Wolfgang  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 26/101; 15.04.98
- 12827 1. PS: Kraft und Ausdauer**  
 2. Buttler, Sven \*  
 3. Fr 08.00-10.00, K 23/11; 17.04.98

### 4.2. Hauptstudium

- 12828 1. HS: Spezielle Aspekte der Bewegungs- und Trainingswissenschaft**  
 2. Kuhn, Werner  
 3. kompakt , -
- 12829 1. HS: Planung und Auswertung von Untersuchungen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft**  
 2. Kuhn, Werner  
 3. kompakt , -

### 5. Sportsoziologie 5.1. Grundstudium

- 12830 1. V: Einführung in Sportsoziologie und Sportgeschichte**  
 2. Gebauer, Gunther  
 3. Mo 16.00-18.00, K 25/11; 20.04.98
- 12831 1. PS: Sport und die Suche nach Gemeinschaft in modernen Gesellschaften: Fans, Stadtmarathons, jugendliche "Asphaltkulturen" u.ä.**  
 2. Alkemeyer, Thomas  
 3. Di 14.00-16.00, JK 28/110; 14.04.98

### 5.2. Hauptstudium

- 12832 1. HS: Neue Arbeiten der Sportwissenschaft (für Examenskandidaten/auch für Magisterstudiengang)**  
 2. Gebauer, Gunther  
 3. Mo 18.00-19.30, K 25/11; 20.04.98

- 12833**    **1. C: Doktoranden-Colloquium**  
 2. Gebauer, Gunther  
 3. n.V. , -
- 12834**    **1. HS: Körperinszenierungen und die Sorge um das Selbst in der Gegenwartskultur: Zwischen "Lebenskunst" und Selbstnormalisierung (nach Foucault)**  
 2. Alkemeyer, Thomas  
 3. Di 16.00-18.00, JK 28/110; 14.04.98
- 12835**    **1. HS: Sport mit ethnischen Minderheiten**  
 2. Bröskamp, Bernd \*

## **6.                    Sportgeschichte**

### **6.1.                 Grundstudium**

- 12837**    **1. V: Einführung in die Sportgeschichte**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 25/138; 15.04.98
- 12838**    **1. PS: Modell der Leibeserziehung im historischen Wandel**  
 2. Gounot, André  
 3. Do 12.00-14.00, K 25/11; 16.04.98
- 12839**    **1. PS: Vom Männerturnen zur Frauengymnastik - zur Geschichte der Turnbewegung**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Mi 18.00-20.00, KL 23/233; 15.04.98
- 12840**    **1. PS: Kulturelle und nationale Identität im Sport von Minderheiten**  
 2. Niewerth, Toni \*  
 3. Block , -; 23.04.98

### **6.2.                 Hauptstudium**

- 12841**    **1. HS: Zum Umgang mit Traditionen - Rekonstruktionen und Präsentationen**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Kompaktseminar in Zusammenarbeit mit dem Sportmuseum Berlin
- 12842**    **1. HS: Aktuelle Tendenzen der Sportwissenschaft (für Examenskandidaten)**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Di 18.00-20.00, K 25/11; 14.04.98
- 12843**    **1. HS: Körper und Körperkultur aus der Perspektive der Geschlechterforschung**  
 2. N.N.  
 3. Block
- 12844**    **1. HS: Ursachen und Folgen des Dopings in DDR und BRD unter der Perspektive der Geschlechtergeschichte**  
 2. Spitzer, Giselher \*  
 3. Block

## **7.                    Behindertensport**

### **7.1.                 Grundstudium**

- (12805)**    **1. PS: Einführung in Bewegung, Spiel und Sport für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 26/101; 15.04.98

## Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft für das Amt des Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung (Wirtschaftswissenschaft)

Der Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft (Abschluß Lehramt) an der Freien Universität Berlin läuft zur Zeit aus; eine Immatrikulation dafür ist nicht möglich. Der Teilstudiengang wird weiterhin von der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten.

Die Lehrveranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- bzw. "Silberlaube"), 14195 Berlin, statt (Lankwitz = Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin).

\* nach dem Dozentennamen = Lehrauftrag vorbehaltlich der Finanzierung, Streichungen sind den Aushängen vor der Pädagogischen Werkstatt zu entnehmen

### Studienbereiche

#### Arbeits-, Berufs- und wirtschaftspädagogisches Handeln und wissenschaftliche Theoriebildung

- 12400**    **1. S: Die Wahrnehmung pädagogischer Phänomene und ihre theoretische Erklärung, dargestellt am Beispiel der Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik**
2. Dürr, Walter
  3. Di 14.00-16.00, Arnimallee 9, Raum 103; 14.04.98
  4. Wahrnehmung pädagogischer Phänomene und ihre begriffliche Erklärung: für beide Vorgänge sind wir auf die Sprache angewiesen. Für die Formulierung der Phänomene benutzen wir oft "Wortgemälde" (Niels Bohr). Begriffe zur Erklärung erhalten einen eindeutigen Sinn erst im Rahmen einer möglichst umfassenden Theorie. Prüfen wir im Rahmen welcher Theorie Phänomene, die als wirtschafts- und erwachsenpädagogisch bedeutsame Phänomene sich als begrifflich eindeutig erklärbar erweisen. (Entwicklung einer Theorie des Lehrens und Lernens in Arbeit, Betrieb und Berufsschule).
- 12401**    **1. S: "Erst die Theorie entscheidet, was beobachtet werden kann." (Einstein)**
2. Aisenbrey, Petra
  3. Mo 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 20.04.98
  4. Methodische und theoretische Fragestellungen im Lichte einer nichtklassischen Deutung der Theorie der Selbstorganisation, dargestellt an wirtschaftspädagogisch relevanten Problemen.
- 12402**    **1. S: Die Berliner Teekampagne. Fallstudie einer Unternehmensgründung**
2. Faltin, Günter
  3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 9, Raum 104; 15.04.98
  4. Die Teekampagne der Projektwerkstatt GmbH ist ein Beispiel dafür, daß erfolgreiche unternehmerische Ideen nicht nur auf den high-tech-Bereich beschränkt sein müssen, sondern auch aus einem sozialwissenschaftlichen Hintergrund entstehen können (Tradition des Verbraucherschutzes; Problematik der Chemierückstände in Lebensmitteln; Diskussion von Wirtschaftsbeziehungen mit Entwicklungsländern "trade not aid"). Im Seminar wird der Prozeß der Entstehung der Idee und die Gründungsphase behandelt.

## Betrieb und Schule als gesellschaftliche Institutionen

- 12403**    **1. S: Berufsschulen und Wirtschaftsbetriebe im Dualen System der Berufsbildung. Methodenlehre zur Theorie der Selbstorganisation am Beispiel eines laufenden Evaluationsprojektes**
2. Dürr, Walter
  3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 9, Raum 103; 15.04.98
  4. Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz in einem Wirtschaftsbetrieb finden, wird im Rahmen von sogenannten "Benachteiligtenprogrammen" in außerbetrieblichen Einrichtungen die Berufsausbildung im Dualen System ermöglicht. Mit den Zahlen der Jugendlichen ohne betrieblichen Ausbildungsplatz steigt die Zahl der "Benachteiligten". Wir fragen nach den Arbeitsweisen und den Erfolgsbedingungen derartiger Einrichtungen und demonstrieren die empirischen Möglichkeiten einer nichtempirischen Deutung der Selbstorganisation.
- 12404**    **1. S: Möglichkeiten sozialer und beruflicher Integration Jugendlicher in staatlich finanzierten Benachteiligtenprogrammen. Ergebnis eines laufenden Evaluationsprojektes**
2. Aisenbrey, Petra
  3. Di 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 14.04.98
  4. Anhand erster Ergebnisse eines Forschungsprojektes, in welchem die außerbetriebliche Berufsausbildung in Hamburg qualitativ und quantitativ evaluiert wird, sollen in diesem Seminar einzelne Themenbereiche der sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen analysiert werden. Von besonderer Bedeutung sind hierbei neben der Darstellung der Zielgruppe und der pädagogischen Konzeption der Einrichtungen auch der sich verändernde Arbeitsmarkt als Rahmenbedingung.
- 12405**    **1. S: Labor für Entrepreneurship**
2. Faltin, Günter
  3. Di 18.00-20.00, Arnimallee 9, Raum 104; 14.04.98
  4. Das "Labor" richtet sich an Studierende, die bereits eine Existenzgründung erwägen und die die unterschiedlichen Aspekte einer Unternehmensgründung kennenlernen wollen. Die Veranstaltung soll Studenten ermutigen, eigene Ideen darzustellen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln.
- 12406**    **1. S: Entrepreneurship Education (Überblicksveranstaltung)**
2. Faltin, Günter
  3. Mi 14.00-16.00, JK 28/112; 15.04.98
  4. Entrepreneurship ist noch immer ein weitgehend vernachlässigtes Gebiet der Wirtschaftspädagogik. In vielen Ländern erweist sich das Verhältnis zwischen Bildungswesen und Beschäftigungssystem als unbalanciert. Der aus einer privilegierten Vergangenheit genährte Mythos in Europa, daß das Bildungswesen die Qualifikationen und das Beschäftigungssystem die Arbeitsplätze bereitstellen würde, hat sich genau so als trügerisch erwiesen wie die Hoffnung beispielsweise von Universitätsabsolventen in aufsteigenden Ländern, automatisch einen Arbeitsplatz in der Verwaltung großer Unternehmen oder im Staatsdienst zu erhalten. Bildung wird in Zukunft - angesichts der verschärften Wettbewerbs auf dem Weltmarkt - zunehmend nur dann noch Aufstieg bedeuten, wenn Menschen lernen, auf die eigenen Füße zu fallen und sich und anderen unter den Bedingungen des Weltmarktes Arbeitsplätze zu schaffen. Dies würde unter anderem voraussetzen, daß professionelle Pädagogen, bisher an einen nahezu lebenslangen Marsch durch die pädagogischen Institutionen gewöhnt und biographisch eher defensiv gestimmt, dies ebenfalls lernen und modellhaft unter Beweis stellen. Es reicht nicht aus, sich auf die Förderung von Arbeitnehmerqualifikationen zu beschränken und an der Fiktion von Vollbeschäftigung festzuhalten, so, als fielen arbeitsschaffende Unternehmer mit entsprechenden Ideen vom Himmel. Notwendig ist vielmehr eine Erziehung zu unternehmerischem Handeln, eine Erziehung zur Ökonomie von unten, die früh einsetzt und unternehmerisches Handeln weniger - wie bisher - als biographische Absonderlichkeit, vielmehr als Grundqualifikation des citizen versteht. Vor diesem Hintergrund können Bildungsprozesse, -inhalte und -institutionen zum kontraproduktiven Problem werden: die Prozesse, sofern sie einem Lerntypus verhaftet bleiben, der sich auf die Unsicherheiten eines Lernens in Realsituationen kaum einläßt; die Inhalte, sofern sie Schlüsselprobleme eines Lebens unter schwierigen Verhältnissen ausblenden; die Institutionen, sofern sie strukturell und organisatorisch eher antiunternehmerischen Modellen folgen. "The weakness of our education system", so der Direktor des Institute of Management Studies der Bombay University, I. Patil, "is that it does not prepare young graduates for selfemployment and business entrepreneurship. It encourages the students to follow the tradition of job seeking." Dank der Verbindungen zum Babson College (der renommierten Einrichtung der entrepreneurship education in den USA) kann ein Überblick zum aktuellen Stand und die vorhandenen Ansätze gegeben sowie die Übertragung auf deutsche Verhältnisse diskutiert werden.
- 12407**    **1. HS: Didaktik der Wirtschaftslehre III**
2. Dürr, Walter

3. Fr 10.00-12.00, Arnimallee 9, Raum 103; 17.04.98
4. Dies Seminar dient der Reflexion auf die Erfahrungen des Unterrichtspraktikums Wirtschaftswissenschaft und soll gleichzeitig den Blick öffnen für vielfältige Lernangebote, Lernformen und didaktische Forschungen im Bereich der Erwachsenenpädagogik und der beruflichen Weiterbildung.

## **Berufliche Sozialisation und Berufserziehung**

- 12408**
- 1. S: Duales System der Berufsausbildung Grundlagen und Perspektiven**
  2. Großkopf, Andrea
  3. Mo 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 203; 20.04.98
  4. Das duale System der Berufsausbildung wird derzeit als Standortfaktor, als Exportschlager, aber auch als auslaufendes Modell und Modernisierungshemmnis gesehen. Entstanden aus der Handwerksausbildung in der Mitte des 19. Jhd`s und rechtlich fixiert mit dem Berufsbildungsgesetz von 1969 hat sich die Grundstruktur, die Dualität der Lernorte bis heute nur unwesentlich verändert. Verändert haben sich aber die Anforderungen, die an eine moderne Berufsausbildung gestellt werden. Im Seminar soll diskutiert werden, inwieweit das duale System in der Lage ist, auf diese Anforderungen zu reagieren und welche Reformmöglichkeiten und -hemmnisse derzeit zur Debatte stehen.
- 12409**
- 1. S: Lean Production und Lean Management als betriebspädagogisches Problem. Konsequenzen für die berufliche Aus- u. Weiterbildung, für die Personal- u. Organisationsentwicklung, für das Management-Training (Überblicksveranstaltung)**
  2. Dürr, Walter
  3. Mi 12.00-14.00, K 23/27; 15.04.98
  4. Lean Production und Lean Management sind zunächst nichts als Metaphern, die jedoch ihre Bedeutung darin finden, daß sie den Betrieb in einem neuen Licht - als System - erkennen lassen, das darauf angewiesen ist, sich in einer häufig rasch ändernden Umwelt selbst stabil zu erhalten. Die hierbei auftretenden Probleme des Lernens und der Bildung "stabiler Gestalten" sollen erörtert werden.

## Information

### Grundlagen des Teilstudienganges Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (Philosophie, Soziologie, Psychologie und Politologie)

Liebe Studentinnen und Studenten!

Am Anfang des Heftes wurde Ihnen das Lehrangebot für das kommende Semester unterbreitet. Grundsätzlich wird das Lehrangebot unterteilt in den Einführungs- und den Vertiefungsbereich. Der Einführungsbereich ist in einem Umfang von 12 Semesterwochenstunden (SWS) vornehmlich innerhalb der ersten vier Semester zu studieren. Daran schließt sich der Vertiefungsbereich mit mindestens 8 SWS an. Aus einem dritten Bereich, nämlich dem der interkulturellen Pädagogik, brauchen Sie einen Schein zur Prüfungsmeldung. Doch nun zum Einführungs- und Vertiefungsbereich.

#### Einführungsbereich

Der Einführungsbereich gliedert sich in fünf Schwerpunkte:

- 1.1 Gesellschaft, Erziehung, Schule;
- 1.2 Schule, Unterricht, Didaktik, Erziehung;
- 1.3 Entwicklung, Lernen, Sozialisation;
- 1.4 Orientierungspraktikum und
- 1.5 Wissenschaftliche Theoriebildung / Die wissenschaftliche Reflexion in den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Einführungen in die Erziehungswissenschaft bzw. in die anderen Sozialwissenschaften, wie Sie sie zur späteren Prüfungsmeldung vorweisen müssen, finden Sie unter 1.1 und 1.5. Deshalb ist es unabdingbar, mindestens 2 SWS aus dem Schwerpunkt 1.1 zu wählen. Insgesamt sollten aus den Schwerpunktbereichen 1.1, 1.2 und 1.3 sechs SWS gewählt werden, davon maximal vier aus einem der drei, allerdings - und hier wiederhole ich mich - zumindest zwei SWS aus 1.1. Aus diesen Schwerpunktbereichen 1.1, 1.2 und 1.3 müssen zwei Teilnahme­scheine erworben werden, die spätestens am Ende der Vorlesungszeit des Semesters vor Beginn des Orientierungspraktikums beim Praktikumsbüro vorgelegt werden müssen. Das Praktikum mit seiner vorbereitenden bzw. begleitenden Übung wird mit vier SWS berechnet, wobei zwei SWS auf das Praktikum selbst und zwei SWS auf den Bereich "Ergänzung oder Vertiefung" bei der späteren Prüfungsmeldung angerechnet werden. Der Einführungsbereich sollte mit einer Veranstaltung (2 SWS) aus dem Schwerpunkt 1.5 abgeschlossen werden, um dann in den Vertiefungsbereich zu wechseln.

#### Vertiefungsbereich

Aus dem Vertiefungsbereich sollten Sie mindestens 4 zweistündige Lehrveranstaltungen (also 8 SWS) bis zur Prüfungsmeldung gewählt haben. Der Vertiefungsbereich ist in drei Bereiche untergliedert, und zwar

- 2.1 Gesellschaft, Politik, Politische Bildung;
- 2.2 Kultur/Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht und
- 2.3 Kindheit, Jugend, Entwicklungsförderung, Lernhilfen.

Aus zwei verschiedenen Veranstaltungen, die beide Seminar­charakter haben, muß auch jeweils ein Seminarschein erworben werden, wobei der eine der Erziehungswissenschaft, der andere der von Ihnen persönlich gewählten Sozialwissenschaft zugeordnet werden muß und kann.

Bei Ihrer späteren Prüfungsmeldung beim Landesamt für Lehramtsprüfungen müssen Sie die so erbrachten Studienleistungen entsprechend der Prüfungsordnung von 1982 umsordieren. Zur Erleichterung sind deshalb hinter den Lehrveranstaltungen die Studienbereiche und Wissenschaftsdisziplinen aufgeführt, für die diese Veranstaltung angerechnet werden kann.

#### Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung (1982)

Die zur Zeit gültige Verordnung für die Ersten (Wissenschaftlichen und Künstlerisch-Wissenschaftlichen) Staatsprüfungen für die Lehrämter vom 18. August 1982 bestimmt, daß jeder, der sich in Berlin zur Prüfung meldet, unabhängig von dem angestrebten Lehramt neben den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und gegebenenfalls grundschul- oder sonderpädagogischen Studien ein Studium in der Erziehungswissenschaft und in einer anderen Sozialwissenschaft (Philosophie, Politologie, Psychologie oder Soziologie) nachweisen muß.

Das Studienangebot für den Teilstudiengang "Erziehungswissenschaft und eine zu wählende Sozialwissenschaft" gliedert sich entsprechend der gültigen Studien- und Prüfungsordnung in fünf disziplinübergreifende Studienbereiche. In der nebenstehenden Übersicht sind die Studienbereiche markiert, zu denen laut Prüfungsordnung die Disziplinen Erziehungswissenschaft, Philosophie, Politologie, Psychologie und Soziologie ein Lehrangebot (Seminare und Vorlesungen) zur Verfügung stellen sollen.

wiss. Disziplinen Studienbereiche	Erziehungswissenschaft	Philosophie	Politologie	Psychologie	Soziologie
1. Pädagogisches Handeln und wissenschaftliche Theoriebildung	X	X			
2. Schule als gesellschaftliche Institution	X		X		X
3. Sozialisation und Erziehung	X	X	X	X	X
4. Curriculum und Unterricht	X	X	X	X	X
5. Diagnose, Beurteilung und schulische Erziehungshilfe	X			X	

Eine Übersicht über die Mindestanforderungen in Semesterstundenzahlen im EWS entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Übersicht der Studienanforderungen in "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft"			
Bereich	Erziehungswissenschaft	gewählte Sozialwissenschaft	insgesamt
Einführung in das erziehungs-/sozialwissenschaftliche Studium für Lehramtsstudenten	2	2	4
Vorbereitung und Auswertung eines betreuten Orientierungspraktikums	(2)	oder (2)	2
Studienschwerpunkt "Sozialisation und Erziehung" oder "Curriculum und Unterricht"	4		4
vom ersten abw. Studienschwerpunkt	4		4
weiterer Studienschwerpunkt		4	4
Ergänzung oder Vertiefung	(2)	oder (2)	2
Semesterwochenstunden (SWS)	12	8	20

Zum Schluß ein Hinweis auf die regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltung für alle Lehramtsstudenten am Montag in der ersten Vorlesungswoche im Semester. Diese Veranstaltung ist besonders für Erstsemester, Studiengangs- und -ortswechsler empfehlenswert, da in ihr Probleme der Organisation des Lehramtsstudiums erörtert und Anregungen für eine weitergehende, individuelle Studien- und Studienfachberatung gegeben werden.

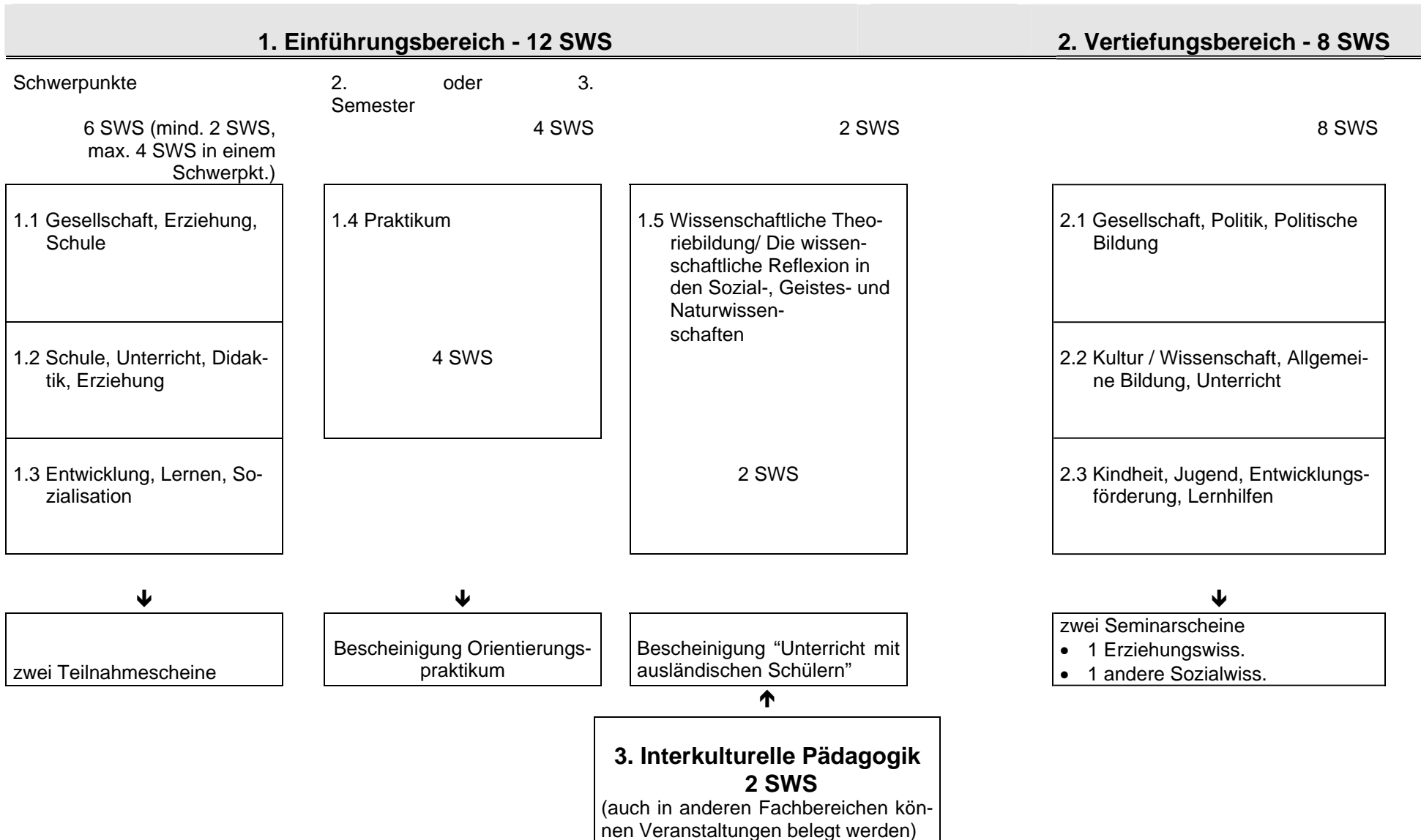
Für Anregungen zur Verbesserung sind wir jederzeit dankbar und offen.

Tobias Rülcker

Michael-Sören Schuppan



# Merkblatt für Teilstudiengang Erziehungswissenschaft und eine andere Sozialwissenschaft



## Studienberatung und Informationsveranstaltungen

### Informationsveranstaltung für Erstsemester in den Lehramtsstudiengängen Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik, Fachdidaktik

Dienstag, 14.04.1998, 16.00-18.00 Uhr, Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 1a

## Orientierungsveranstaltungen in der Pädagogischen Werkstatt

### Mittwoch, 15.04.1998

10.00 Uhr	Frühstück
12.00 Uhr	Planung des Studiums in der Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft, Grundschulpädagogik und Fachdidaktik - anschließend gemeinsamer Besuch der Mensa

### Donnerstag, 16.04.

12.00-16.00 Uhr	individuelle Studienberatung
16.00	Spielenachmittag

## Studienberatung

### • ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, SOZIALWISSENSCHAFT, GRUNDSCHULPÄDAGOGIK, FACHDIDAKTIK

Einzelberatung während der Einführungswoche und im Semester

Dr. Schuppan, Mo und Mi 9.00-12.00 Uhr, Habelschwerdter Allee 45, JK 24/229, Tel. 838-5782

### Studentische Studienberatung für alle Lehrämter

Mo, Mi, Do 12.00-14.00 Uhr, Pädagogische Werkstatt, Habelschwerdter Allee 45, JK 27/121

### • PHILOSOPHIE

#### Studienberatung für Lehramtsstudierende

Frau Prof. Dr. Ursula Wolf, Habelschwerdter Allee 30, Termin s. Aushang - Tel. 838-2890

## • PSYCHOLOGIE

### Einzelberatung Nebenfachstudium einschließlich EwS-Anteil für Lehramtsstudierende

Dr. Gisela Ulmann, Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 25/221g, App. 5731, Mo 11.00-12.00

### Studienberatung für Lehramt

Prof. Perlwitz - siehe Aushang Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 23/234 - Teilnehmerliste

Prof. Dr. Seelig - Mi 12.00-13.00, Habelschwerdter Allee 45, Raum K 23/22

## • POLITOLOGIE

### Studienberatung für Lehramtsstudierende

Dr. Peter Massing, Ihnestr. 21/22, Tel. 838-2344 od 2343

Sprechstunde: Mi 14.30-15.30, Ihnestr. 21/22, Zi 203;  
Mi 17.00-18.00, ZI für Fachdidaktiken, Habelschwerdter Alle 45, Raum KL 23/122b

## • SOZIOLOGIE

### Einzelberatung in der Vorlesungszeit

Babelsberger Str. 14-16, 10715 Berlin

### Studienfachberatung für Lehramtsstudierende (EwS)

N.N. (siehe Aushang Babelsberger Str. 14-16)

## • SPORT

### Sportwissenschaft - Lehramt

Susanne Heinze-Drinda, Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-6686

Mo und Mi 10.00 - 12.00; Di und Do 14.00 - 16.00

### Sport - Fachdidaktik

Frau Scholten, Montag - Freitag: 9.00 - 13.00, Hagenstr. 56, Raum 202

Prof. Heymen, Mittwoch 9.00 - 11.00, Hagenstr. 56, Raum 207

## • ARBEITS- UND BERUFSPÄDAGOGIK (WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK)

Arnimallee 9, Tel. 838-5020/5021

Prof. Dr. Joachim Dikau

siehe Aushang

Prof. Dr. Walter Dürr

Do 12.00-14.00 Uhr

Prof. Dr. Günter Faltin

Mi 13.00-14.00 Uhr

ZE

Studienberatung

1

**ADRESSEN****Fachbereich Erziehungswissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft**

**Dekan:** Kemper, Heinrich 838-3475  
**Prodekan:** Lenzen, Dieter 838-5295

**Fachbereichsverwaltung**

Kiebitzweg 19, 14195 Berlin

**Verwaltungsleiter:** Detlef Genilke 838-4660  
*E-Mail: dgenilke@zedat.fu-berlin.de* Fax: 838-4656

**Sekretariat:** Ellen Sprenger 838-4657  
 Kerstin Voigt 838-4657

**Generelle Angelegenheiten:** Monika Oestreicher 838-5272

**Personelle Angelegenheiten,  
 Wahlen:** Ursula Frische 838-4581

**Lehrplan, Lehraufträge:** Petra Gips (Königin-Luise-Str. 24-26) 838-4658  
*E-Mail: gipsi@zedat.fu-berlin.de* Fax: 838-4565  
 Dagmar Schmitt 838-5969  
*E-Mail: smitti@zedat.fu-berlin.de*

**Haushalt, Dienstreisen,  
 Urlaub:** Bettina Janke 838-6445

**Prüfungsbüros**

– **Zwischenprüfungsbüro** für **Staatsexamen** und **Magister** **Sportwissenschaft**  
 Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-6686  
 Susanne Heinze-Drinda  
Sprechzeiten: Mo, Mi, 10-12; Di, Do 14-16

– **Zwischenprüfungsbüro** für **Staatsexamen** **Grundschulpädagogik;**  
**Magister** **Erziehungswissenschaft** und **Magister** **NF** **Psychologie**  
 Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, KL 24/221 b, Tel. 838-5985  
 Ursula Webers  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7-12

**Landesamt für Lehramtsprüfungen Berlin**

Bredtschneiderstr. 5, 14057 Berlin, Tel. 3065-3  
 (U-Bahnhof Kaiserdamm, S-Bahnhof Witzleben)  
 Sprechzeit: Di, Do 13.30-15.30  
 Telefon. Anfragen: Mo-Fr 9.00-12.00 und Mo, Mi 13.30-15.00

**Frauenbeauftragte des Fachbereichs**

N.N. Kiebitzweg 19, 14195 Berlin, Raum 7 838-6006  
Sprechzeiten: Di 13.30-15 Uhr  
 telefonisch nur während der Sprechstunde zu erreichen

**Beauftragter für die Angelegenheiten des Lehramtsstudiums**

Univ.-Prof. Dr. Tobias Rülcker, Habelschwerdter Allee 45, JK 24/222 b 838-5655

**Beauftragter für das ERASMUS-Programm**

Univ.-Prof. Dr. Christoph Wulf, Arnimallee 11 838-5701  
 Univ.-Prof. Jürgen Liepe (Vertreter), Habelschwerdter Allee 45, JK 27/126 838-5984

**Ausbildungskommission**

Vorsitzende: Alexandra Eller

## Einrichtungen für Lehramtsstudierende

### Praktikumsbüro

Leiter: Dr. Hans Jörg Bettelhäuser, KL 24/210 838-5869;  
Fax 838-5867

### Orientierungspraktika für alle Lehrämter

Erika Thelen, Habelschwerdter Allee 45, KL 24/206 838-5866  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00

Anmeldetermine für Orientierungspraktika im WS 1998/99: 27.4.-08.5.98, Mo bis Fr in der Zeit von 9-12 Uhr

Zur Anmeldung ist die Vorlage des Studentenausweises erforderlich und die Teilnahmebescheinigungen an zwei Veranstaltungen 1.1 - 1.3 des Einführungsbereichs.

### Orientierungs- und Unterrichtspraktika für alle Lehrämter

Sigrid Reimann, Habelschwerdter Allee 45, KL 24/208 838-5868  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00

Anmeldetermine für Unterrichtspraktika im WS 1998/99: 11.5.-22.5.98, Mo bis Fr in der Zeit von 9-12 Uhr

Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten neben dem Raum KL 24/208 "Änderung des Verfahrens zur Anmeldung zum Unterrichtspraktikum"

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Unterrichtspraktikum finden Sie nach Fachdidaktiken geordnet im Schaukasten neben dem Raum KL 24/208.

### Pädagogische Werkstatt

Habelschwerdter Allee 45 (JK 27/121)

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Zimmer 838-5777  
Leiter für Fachdidaktik und Multimedia: Detlef Erhardt 838-3318  
Studentische Koordination/Studienberatung Anne-Christine Mehles

Öffnungszeiten für Studenten: Mo, Mi, Do 12.00 - 14.00 (mit Stud. Beratung)  
Di 10.00 - 16.00

### Die Pädagogische Werkstatt stellt sich vor

Die Lernwerkstatt der FU Berlin ist in erster Linie ein Informations- und Kommunikationsort für Lehramtsstudierende - aber auch für Referendare, Lehrer und Lehrerinnen - in dem Studierende sich zum einen Anregungen für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrerinnen und Lehrer holen und sich zum anderen über Probleme im Studium austauschen können. Die Pädagogische Werkstatt (PW) ist als ideales Klassenzimmer eingerichtet, mit vielen Arbeitsbereichen und Materialien, mit denen handlungsorientiert und entdeckend gearbeitet wird. In Anlehnung an reformpädagogische Traditionen und neue Reformansätze wollen wir dazu anregen, Verantwortungsbereitschaft für den eigenen Lernprozeß zu entwickeln - das Lernen soll gelernt werden.

### Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik, Psychologie und Sportwissenschaft

Kiebitzweg 16, 14195 Berlin, Eingang nur über Habelschwerdter Allee 45, Fußgängerstraße L 25

Leiterin: Gabriele Ellendt 838-6381  
Ausleihe: 838-6383  
838-6393  
Auskunft: 838-6384  
Fax: 838-5842  
E-MAIL-Adresse: ewibib@zedat.fu-berlin.de

Öffnungszeiten (Information und Ausleihe): Mo bis Fr 9.00-19.00 Uhr

**Service-Einrichtung Erziehungswissenschaftlicher Fachinformationsservice**

(keine Studienberatung)

Arnimallee 10, 14195 Berlin

Fax: 838-5889

– Erziehungswissenschaftlicher Fachinformationsservice (SE EWIFIS)

– Arbeitsstelle Erziehungswissenschaftliche Nachschlagewerke

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen 838-5295

Akadem. Rat: Dr. phil. Dipl.-Päd. Friedrich Rost 838-5888

Akad. Mitarbeiter: Priv.-Doz. Dr. Udo Kuckartz 838-5539

Sachbearbeiterin: Jutta Lehmann 838-2721

**Arbeitsstelle für Internationale Kooperation im Fachbereich**

Rüdesheimer Str. 1, 14197 Berlin

822 94 94

Fax: 822 26 39

Leiter: Dr. Günter Büchner

Sachbearbeiterin: Monika Theobald

**Arbeitsstelle Hochschuldidaktische Fortbildung und Beratung**

Habelschwerdter Allee 34a, 14195 Berlin

838-3389

Leiterin: Dr. Brigitte Berendt

Akademische Mitarbeiter: Frank Marks 838-5228

Dr. Joachim Stary 838-3389

Sekretariat (tägl. von 9-13) Ilona Yenal 838-3389/-5228

Fax: 832 9096

**Arbeitsstelle Integrationspädagogik**

Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 26/116, 14195 Berlin,

Fax: 838-6446

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Hans Eberwein 838-6447/6450

Akademische Mitarbeiterinnen: Heike Tiemann 838-3022/6446

**Arbeitsstelle für Berliner Schulgeschichte**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Akademischer Mitarbeiter: Dr. Michael-Sören Schuppan 838-5782

Sekretariat (KL 23/236): Karin Grünewald (Mi-Fr) 838-5967

**Wassersportzentrum**

Badeweg 3, 14129 Berlin

803 41 80

Leiter: Jörg Schiebel

Stellv. Leiter: Rudolf Rügemer 838-4590

## Prüfungsrecht besitzen

### ...zum Ersten Staatsexamen für alle Lehrämter in der Erziehungswissenschaft (Stand 2.1.98)

Univ.-Prof. Alex Baumgartner	Univ.-Prof. Dr. Ludwig J. Issing	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Raschert
Univ.-Prof. Dr. Peter Drewek	Univ.-Prof. Dr. Dorothea Kretschmer	Univ.-Prof. Dr. Klaus Riedel
Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig Freese	Univ.-Prof. Dr. Götz Krummheuer	Univ.-Prof. Dr. Tobias Rülcker
Univ.-Prof. Dr. Dieter Geulen	Univ.-Prof. Dr. Uwe Lehnert	Univ.-Prof. Dr. Christoph Wulf
Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan	Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Zimmer
Univ.-Prof. Gerd Hoff	Univ.-Prof. Dr. Hans Merkens	
Univ.-Prof. Dr. Peter Hübner	Univ.-Prof. Dr. Hansjörg Neubert	

### ... in der Philosophie (Stand WS 97/98)

Univ.-Prof. Dr. Peter Bieri (App. 5624)	Univ.-Prof. Dr. Milan Prucha (App. 2061)
Univ.-Prof. Dr. Dietrich Böhler (App. 5998)	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann (App. 5510)
Univ.-Prof. Gunter Gebauer (App. 823 5024)	Priv.-Doz. Dr. Rudolf Schrastetter (App. 4083)
Univ.-Prof. Dr. Karlfried Gründer (em.)	Univ.-Prof. Dr. Holm Tetens (App. 5245)
Priv.-Doz. Dr. Horst Günther (App. 3197)	Univ.-Prof. Dr. Michael Theunissen (App. 2030)
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Fritz Haug (App. 6314)	Priv.-Doz. Dr. Günther Matthias Tripp
Priv.-Doz. Dr. Bernhard Heidtmann (App. 2000)	Univ.-Prof. Dr. Albrecht Wellmer (App. 4277)
Univ.-Prof. Dr. Sybille Krämer (App. 4020)	Priv.-Doz. Dr. Manfred Wetzel
Priv.-Doz. Prof. Dr. Wolfgang Lefèvre (App. 2000)	Priv.-Doz. Dr. Friedrich O. Wolf
Univ.-Prof. Dr. Reinhart Maurer (App. 2379)	Univ.-Prof. Dr. Ursula Wolf (App. 2890)

### ...zum Staatsexamen in Sozialkunde und Politologie im Rahmen der EwS-Prüfung (Stand 2.1.98)

(Telefonnummern und Dienst-Anschriften sind im Fachbereich Politologie, Ihnestr. 21/22, zu erfragen)

Albrecht, Altvater, Ashkensai, Bolle, Büttner, Diederich, Ebert, Funke, Göhler, Grottian, Haftendorn, Herzog, Huber, Jänicke, Kapferer Klingemann, Krippendorff, Löcherbach, Mayer, Mengel, Mielke, Narr, Naschold, Neusüss, Niedermayer, Riedmüller, Rabehl, Rytlewski, Schmid, Schroeder, Schwan, Sotelo, Steinbach, Stöss, Väth, Yenäl, Zeuner.

### ... in der Psychologie (Stand 2.1.98)

Univ.-Prof. Dr. Anna Auckenthaler	PD Prof. Dr. Peter Keiler	PD Dr. Reiner Seidel
Univ.-Prof. Dr. Jarg Bergold	Univ.-Prof. Dr. Dieter Kleiber	Univ.-Prof. Dr. Irmgard Staeuble
Univ.-Prof. Dr. Rainer Bösel	Univ.-Prof. Dr. Detlev Liepmann	PD Dr. Gisela Ulmann
Univ.-Prof. Dr. Hubert Feger	Dr. Christiane Nevermann	Univ.-Prof. Dr. Peter Walschburger
Univ.-Prof. Dr. Martin Hildebrand-Nilshon	PD Dr. Ute Osterkamp	Univ.-Prof. Dr. Hans Westmeyer
PD Dr. Hans-Uwe Hohner	em. Univ.-Prof. Erich Perwitz	Univ.-Prof. Dr. Manfred Zaumseil
Univ.-Prof. Dr. Ernst Hoff	Univ.-Prof. Dr. Hans-Gerhard Sack	
Univ.-Prof. Dr. Albrecht Iseler	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schönpflug	
Univ.-Prof. Dr. Ludwig Issing	Univ.-Prof. Dr. Ralf Schwarzer	
	em. Univ.-Prof. Dr. Günther Seelig	

### ... in der Soziologie (Stand WS 95/96)

*diese Prüferliste wird z.Zt. aktualisiert, eine neuerer Stand kann evtl. im Institut für Soziologie, Babelsberger Str. 14-16, erfragt werden*

Priv.-Doz. Dr. Prof. Dr. Gabriele Althaus (App. 85002-255)	Univ.-Prof. Dr. Herbert Striebeck (App. 5999)
Univ.-Prof. Dr. Dietmar Kamper (App. 5579/80)	Univ.-Prof. Dr. Ronald Wiegand (App. 853 86 51)
Univ.-Prof. Dr. Martin Kohli (App. 6601)	

### ... in der Arbeits- und Berufspädagogik

Univ.-Prof. Dr. Joachim Dikau	Univ.-Prof. Dr. Walter Dürr	Univ.-Prof. Dr. Günter Faltn
-------------------------------	-----------------------------	------------------------------

### ... in der Grundschulpädagogik

Dr. Ivonne Dettmer	Univ.-Prof. Karin Kohtz	Univ.-Prof. Horst Mitzkat
Priv.-Doz. Dr. Gregor Ebneht	Univ.-Prof. Dr. Götz Krummheuer	Univ.-Prof. Gisela Puthz
Univ.-Prof. Dr. Christine Keitel-Kreidt	Univ.-Prof. Jürgen Liepe	Univ.-Prof. Ingeborg Waldschmidt

### ... im Sport

Univ.-Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper	Univ.-Prof. Dr. Gunter Gebauer	Univ.-Prof. Dr. Hans-Werner Kuhn
------------------------------------	--------------------------------	----------------------------------



## **Universitätsvorlesungen**

## Namensverzeichnis

### A

Aisenbrey, Petra	44; 45
Akpinar, Ünal	27
Alkemeyer, Thomas	40; 42; 43
Althaus, Gabriele	56
Auckenthaler, Anna	56
Auhagen, Ann Elisabeth	26

### B

Balloff, Rainer	27
Baumgartner, Alex	9; 13; 56
Berendt, Brigitte	55
Bergmann, Dieter	13
Beschorner, Joachim	26
Bettelhäuser, Hans Jörg	13; 32; 54
Böhler, Dietrich	23; 56
Böhmer, Elisabeth	26
Böttger, Ilona	16
Brandt, Birgit	38
Brauns, Horst-Peter	9; 24; 26
Brockmann, Rainer	26
Bröskamp, Bernd	43
Bruder, Klaus-Jürgen	24
Büchner, Günter	55
Buttler, Sven	42

### C

Cramer, Detlev	29; 39
----------------	--------

### D

de Haan, Gerhard	16; 56
Dettmer, Susanne	19
Dettmer, Yvonne	30; 32; 33; 56
Dikau, Joachim	56
Doll-Tepper, Gudrun	41; 43; 56
Drewek, Peter	56
Drinck, Barbara	9
Dürr, Walter	44; 45; 46; 56

### E

Eberwein, Hans	3; 13; 22; 31; 55
Ebneth, Gregor	38; 56
Ellendt, Gabriele	54
Eller, Alexandra	54
Erhardt, Detlef	30; 31; 34; 37; 38; 54
Erkelens, Marieta	42

### F

Faber, Richard	15
Faltin, Günter	44; 45; 56
Fischer, Andreas	16
Frankenberger, Annette	31; 55
Freese, Hans-Ludwig	12; 25; 56
Freund, Alexandra	25
Frische, Ursula	53
Fuhrmann-Mittlmeier, Doris	18

### G

Ganßmann, Heiner	5
Gebauer, Gunter	17; 56
Gebauer, Gunther	42; 43
Gehrmann, Axel	6
Gellert, Uwe	37
Genilke, Detlef	53
Geulen, Dieter	9; 56
Gips, Petra	53
Gorges, Irmela	21
Gounot, André	43
Gronke, Horst	5

Großkopf, Andrea	46
Gründer, Karlfried	56
Grünewald, Karin	55
Günther, Horst	56

### H

Harder, Gerhard	12; 27; 28
Harenberg, Dorothee	16; 22
Haug, Wolfgang Fritz	56
Heckhausen, Jutta	14
Heidtmann, Bernhardt	56
Heim, Nikolaus	41
Heim, Rüdiger	41
Heinrichs, Peter	36
Heinze-Drinda, Susanne	51; 53
Hentschel, Dieter	30
Hertwig, Ralph	9
Heursen, Gerd	6; 13
Heymen	51
Hicke, Ferdinand	35
Hildebrand, Bodo	23
Hildebrand-Nilshon, Martin	56
Hoff, Ernst	56
Hoff, Ernst-H.	10; 19
Hoff, Gerd	56
Hoff, Gerd R.	15; 28
Hübner, Peter	5; 8; 14; 29; 56

### I

Ibaidi, Said	28
Issing, Ludwig	7; 10; 24
Issing, Ludwig J.	56

### J

Jablonka, Eva	30; 37; 38
Janke, Bettina	53
Jun, Suck-Hwan	16
Jüttemann, Sigrid	4

### K

Kamper, Dietmar	27; 56
Keitel-Kreidt, Christine	56
Kemper, Heinrich	4; 13; 53
Kirchberg, Volker	20
Kleiber, Dieter	56
Knauer, Sabine	55
Koch-Baumgarten, Sigrid	18
Kohli, Martin	5; 56
Kohtz, Karin	33; 56
Köller, Olaf	10
Kramer, Hellgard	20
Krämer, Sybille	56
Kreppner, Kurt	9
Kretschmer, Dorothea	12; 28; 56
Kromrey, Helmut	8
Krummheuer, Götz	37; 38; 56
Kuckartz, Udo	16; 55
Kuhlmann, Detlef	41
Kuhn, Hans-Werner	56
Kurbjuhn, Maria	21

### L

Lefèvre, Wolfgang	56
Lehmann, Jutta	55
Lehnert, Uwe	56
Lemche, Erwin	9
Lenzen, Dieter	4; 53; 55; 56
Liebe, Jürgen	7; 30; 34; 35; 39; 40; 56
Liepmann, Detlev	19; 56
Link, Brigitte	16
Lischke, Gottfried	10; 24

List, Hans-Dieter	34	Schmidt-Biggemann, Wilhelm	4; 56
Lüdemann, Susanne	20	Schmitt, Dagmar	<b>53</b>
<i>M</i>			
Marks, Frank	<b>55</b>	Schnabel, Kai	11
Massing, Peter	<b>51</b>	Scholten, Dagmar	51
Maurer, Reinhard	56	Schrastetter, Rudolf	23; 56
Mengel, Hans-Joachim	19	Schuppan, Michael-Sören	4; 6; 7; 13; 16; 30; 55
Merkens, Hans	56	Schürmann, Ingeborg	27
Metzger, Ursula	25	Schwan, Gesine	15
Mielke, Siegfried	18	Schwarzer, Ralf	56
Mikat, Claudia	11	Seelig, Günther	26; 51
Mitzkat, Horst	36; 56	Spitzer, Giselher	43
Mühlhaus, Michael	5	Sprenger, Ellen	<b>53</b>
<i>N</i>			
Naujok, Natalie	31; 37	Staeuble, Irmgard	14
Neidhardt, Friedhelm	21	Stary, Joachim	<b>55</b>
Nell, Verena	27	Striebeck, Herbert	8; 11; 29; 56
Neubert, Hansjörg	7; 12; 22; 56	Strzebkowski, Robert	8
Neuhäuser, Heike	14	Sumerauer, Thomas	19
Nevermann, Christiane	11	<i>T</i>	
Niewerth, Toni	43	Thelen, Erika	<b>54</b>
<i>O</i>			
Oestreicher, Monika	<b>53</b>	Theobald, Monika	<b>55</b>
Oettingen, Gabriele	24	Theunissen, Michael	56
Osterkamp, Ute	24	Tholen, Georg Christoph	20
<i>P</i>			
Perlwitz, Erich	51; 56	Tiemann, Heike	6; 23
Pfister, Gertrud	43; 56	<i>U</i>	
Puthz, Gisela	31; 32; 33; 39; 56	Ulmann, Gisela	11
<i>R</i>			
Raschert, Jürgen	3; 15; 16; 56	<i>V</i>	
Rau, Einhard	4	Vilmar, Fritz	17
Reimann, Sigrid	<b>54</b>	Vogt, Ursula	41; 56
Rheingans, Anke	16	Voigt, Kerstin	<b>53</b>
Riedel, Klaus	56	von Salisch, Maria	26
Riedel, Rainer	16	<i>W</i>	
Riegger, Stephan	7; 30; 40	Wagner, Hans-Josef	9
Rost, Friedrich	14; <b>55</b>	Wagner, Peter	21
Rügemer, Rolf	<b>55</b>	Wagner, Petra	32
Rülcker, Tobias	22; 25; 53; 56	Waldschmidt, Ingeborg	34; 35; 38; 56
<i>S</i>			
Sack, Hans-Gerhard	26; 41; 42; 56	Webers, Ursula	<b>53</b>
Schaar, Katrin	16	Werner, Jobst	16
Schäfer, Horst D.	36	Wetzel, Manfred	56
Scherer, Christiane	17	Wiegand, Ronald	12; 20; 56
Schiebel, Jörg	40; <b>55</b>	Wolf, Friedrich O.	56
Schlichthärle, Wolfgang	42	Wolf, Ursula	23; 56
Schluchter, Wolf	21	Wulf, Christoph	22; 53; 56
<i>Y</i>			
		Yenal, Ilona	<b>55</b>
<i>Z</i>			
		Zeuner, Bodo	15
		Zimmer, Jürgen	28; 31; 54; 56